

Extinction Rebellion lädt zu Vortrag und mehr

Wegweiser für **Schwangere**

Veranstaltungsreihe Kriegsende-Frieden s. 24

Kooperation mit der HafenCity Universität für Wohltorfs Ortskernentwicklungskonzept geplatzt

Missverständnisse zwischen Projektleiter Attila Cinar und den Wohltorfern

Wohltorf - Das von der Gemeinde Wohltorf in Kooperation mit der HHAFENCITY-UNIVERSITÄT HAM-BURG (HCU) geplante Ortskernentwicklungskonzept wird es nicht geben. Die Fragebogenaktion wurde – noch während sie lief – überraschend abgebrochen. Wohltorfs Bürgermeister Gerald Dürlich zeigt sich enttäuscht, äußert aber auch Verständnis für die Entscheidung.

Der Grund scheint ein Missverständnis zu sein: Offenbar ist es nicht gelungen, den Wohltorfern die klare Trennung zwischen der Kooperation der Gemeinde mit der HCÜ und der studentischen Fragebogenaktion auf der einen Seite und einem späteren Ortskernentwicklungskonzept auf der anderen Seite aufzuzeigen.

»Die Bürger haben mit dem Projekt etwas Falsches verbunden«, zieht Projektleiter Dipl.-Ing. Architekt Attila Cinar, Lehrbeauftragter an der HCU, ernüchtert Bilanz.

Ihr Haus- u. Gartenservice schnell – preiswert – zuverlässig

Aktion bis Ende Februar: Bäume fällen

Bäume, Büsche, Hecken schneiden, Baumfällen (mit Seilklettertechnik), Plattenund Pflasterarbeiten, Zäune aufstellen, Bepflanzungen, Rasenpflege & -schnitt Gerhard Karp · Tel. 04104/69 99 70 Offensichtlich herrsche bei einigen Wohltorfern Angst, dass Ideen aus den Fragebögen zeitnah umgesetzt werden sollen. Einige der Fragen seien zu sehr in Frage gestellt worden, habe er aus Gesprächen mit Bürgermeister Dürlich erfahren, so Cinar. Aus Zeitgründen kurz vor Semesterende hätten die Fragen nicht erneut entwickelt werden können.

Cinar begründet den Abbruch auch mit mangelnder Zeit für die Auswertung. Eine einwöchige Verschiebung der Fragebogenaktion aufgrund einer Erkrankung und die verlängerte Rückgabefrist der Bögen hätten dazu geführt, dass die Zeit bis Semesterende zu knapp wurde.

Mit diesem Projekt des Fachgebietes Architektursoziologie der HCU hatte die Gemeinde Wohltorf die einmalige Chance, eine wissenschaftlich fundierte Datenerhebung zu erhalten, die später für die Erstellung eines Ortskernentwicklungskonzeptes hätte dienen

können, so Bürgermeister Gerald Dürlich.

Cinar hatte die 1200 umfangreichen Fragebögen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Wohltorf erstellt. Ziel war es, die zukunftsorientierten Bedürfnisse der Wohltorfer zu erforschen. Die Fragen beschäftigen sich unter anderem mit den Themen Infrastruktur, Mobilität, Kinderbetreuung, medizinische Versorgung, Freizeit sowie Bauen und Wohnen. Außerdem wurden soziodemografische Angaben nach Alter und Lebensverhältnissen abgefragt. »Ich möchte mit meiner Arbeit gesellschäftliche Prozesse erfassen und über neue Konzepte nachdenken«, erklärt

Gelegenheit, offene Fragen und Unklarheiten insbesondere zur Auswertung auszuräumen, hatten die Wohltorfer bei einem extra angesetzten Informationstermin. Leider wurde diese Gelegenheit nicht genutzt: Nur fünf Wohltorfer erschienen. Diese Resonanz war für Cinar und seine 30 Studenten, die ins Thies'sche Haus gekommen waren, frustrierend. Sie erhalten jetzt eine neue Aufgabe für ihre Semesterarbeit.

Bisher hat die Gemeinde kein Geld in das Projekt investiert.

Lesen Sie weiter auf Seite 12

Buchhaltung · Steuern Jahresabschluss · Lohn Wir übernehmen das für Sie!

AUDIT CONSULT

Bergemann & Lamp GmbH & Co. KG Steuerberatungsgesellschaft

Lindenallee 60 · 21465 Reinbek Tel.: +49 40/7 10 90 7-0 audit@audit-reinbek.de

www.steuer-zuteuer.de





- Regional
- · biologisch
- · konsequent

Frisches Gemüse, Obst, Eier, Brot, Säfte, Fleisch aus biologischer Landwirtschaft ins Haus. Im Abo oder auf Bestellung.

☐ Probelieferung 5 plus 1 zum kennenlernen für zwei Pers. d.h. 5 Wochen 1 Kiste mit Gemüse und Obst von je € 15,60 plus 1 Woche 1 Kiste gratis

Gemüse-Abo Graf

23896 Panten, Tel.: 04543-888708 info@gemueseabograf.de www.gemueseabograf.de





Ihr Spezialist

für Akku-Hörgeräte

blau Hörgeräte in Reinbek

Bahnhofstraße 6 · 21465 Reinbek Tel: (040) 73 60 15 15





SFIDENSTRETCH **VON DEA KUDIB**

BLUSEN - TUNIKEN - KLEIDER IN TRAUMHAFTEN FARBEN UND DRUCKEN

ZUSÄTZLICH KLEINE FARBIGE CARDIGANS

¶@ ProseccoFashionReinbek

BAHNHOFSTRASSE 11 D - 21465 REINBEK - TELEFON 040 - 728 11 515 SERVICE@PRO-SECCO.COM - WWW.PRO-SECCO.COM

Dank für langjähriges Engagement



Hannelore Wagner und Manfred Wolff

Reinbek – Die Ortswehr Reinbek hat am 26. Januar eine neue, interne Veranstaltung ins Leben gerufen. Auf Initiative und unter Organisation des früheren, stellvertretenden Wehrführers Peter Trettin, wurden alle Senioren und Angehörigen der Kameraden der Reinbeker Feuerwehr zu einem Brunch im Rahmen des Neujahrsauftaktes in die Wache Klosterbergenstraße eingeladen.

Zahlreiche langjährige Feuerwehrmänner und Partnerinnen nutzen die Gelegenheit, bei Buffet, Kaffee und Kuchen einen entspannten Sonntag zu verbringen. Wer wollte, konnte Bild- und Filmmaterial aus vergangenen Tagen, gesammelt von Edmund Rau, betrachten und dabei Erinnerungen pflegen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung überreichte Wehrführer Hans-Jörg Haase Dankesurkunden der Wehr und je einen Gutschein an zwei Personen dieser Runde. Zum einen dankte er Hannelore Wagner für ihr selbstloses, langjähriges Engagement. Mit ihrer offenen und fröhlichen Art pflegt sie seit vielen Jahren im Hintergrund die Kontakte zu den Damen und Partnerinnen der Wehrleute, organisiert gemeinsame Stunden bei einem guten Essen, sowie Planungsund Backtreffen des Kuchenbuffets zum jährlichen Maibaumfest der FF Reinbek.

Manfred Wolff, ehemaliger Zugführer der Reinbeker Wehr, erhielt ebenfalls die Urkunde und den Gutschein. In seinem Fall stehen die Kontaktpflege und -aktualisierung zur befreundeten Wehr nach Sulzbach an der Murr im Fokus. Er hatte maßgeblichen Anteil daran, dass z.B. im letzten Jahr rechtzeitig ein neuer Maibaum – als Ersatz für den maroden und abgebauten Baum – durch die Kameraden der Sulzbacher Feuerwehr organisiert und angeliefert wurde und seit Ende April 2019 wieder als Blickfang am alten Ort am Rosenplatz steht.

Feuerwehr Ohe: Philip Willner rückt auf



Kreiswehrführer Gerd Riemann und Sebastian Szymanski Philip Willner und Wehrführer Oliver Selke

Ohe – Am 23. Januar 2020 trafen sich die 64 Mitglieder der FF Ohe zur Jahreshauptversammlung. Mit dabei Bürgervorsteher Christoph Kölsch, Mitarbeiter der Verwaltung und Kameraden der Nachbarwehren. Neben dem Jahresbericht von Wehrführer Oliver Selke (»nicht auf dem Erfolg ausruhen, sondern weiter die Wehr voranbringen und Kameradschaft halten!«) bestimmten drei Wahlen den Ablauf der Sitzung.

Zunächst wurde der Posten des stellvertretenden Ortswehrführers, den der bisherige Amtsinhaber

Sebastian Szymanski zur Verfügung gestellt hatte, mit Philip Willner (30) neu besetzt.

Änschließend wurde Frank Satow (46), langjähriger Ausbilder bei der Feuerwehr Hamburg, zum Gruppenführer und Atemschutzgerätewart Tom Schmiedel (25) zum stellvertretenden Gruppenführer gewählt.

Sebastian Szymanski (38) wurde zum Dank für seinen langjährigen Einsatz von Kreiswehrführer Gerd Riemann mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.

Im weiteren Verlauf der Sitzung ehrte Wehrführer Oliver Selke die Mitglieder Paul Menzel und Alexander Schrecklinger für zehnjährige Mitgliedschaft. Malte Schwenke, Felix Gapinski und Benjamin Plessner wurden zu Oberfeuerwehrmännern befördert. Über den Dienstgrad Feuerwehrmann freut sich Pascal Dehnbostel, der nach seinem Probejahr zuvor einstimmig von der aktiven Wehr aufgenommen wurde. Die Sportler der Wehr erhielten aufs neue die Auszeichnung Deutsches Feuerwehr Fitness Abzeichen in Bronze, Silber und

Auto Zentrum Glinde Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7:30 - 18:00 & Fr. 7:30 - 17:00



- Reparaturen von Reisemobilen bis zu 5 Tonnen möglich
- Wartungen / Inspektionen nach Herstellervorgaben Es werden nur Original- / Erstausrüster Teile verwendet
- HU / AU sowie Gasprüfung durch die DEKRA

Am alten Lokschuppen 1, 21509 Glinde Tel. 040 710 088 60 | autozentrum-glinde.de

In einem Satz

Die Aktionswoche Sauberes Reinbek beginnt für Schulen und Kindergärten am Montag 9. März und sie endet mit dem Aktionstag am Sonnabend, 14. März. • Am Sonnabend, 29. Februar, von 14-16 Uhr, lädt der Aquarien-Terrarien-Verein Bargteheide zur Zierfisch- und Pflanzentauschbörse in der Mehrzweckhalle der Albert-Schweitzer-Schule, Alte Landstraße 55 (Eingang über Lindenstraße) in 22941 Bargteheide. • Die Anonymen Alkoholiker treffen sich immer donnerstags um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Wentorf, Waldweg 1. • Die DRK-Kleiderkammer, Hermann-Körner-Straße 55c (hinter der Waschanlage), öffnet montags zur Annahme von 10 bis 19 Uhr und zur Ausgabe von 12 bis 17.30 Uhr •

Die Orthopädische Praxis am Rosenplatz

Martin Kürff

Facharzt für Orthopädie Chirotherapie · Sportmediziner



Am Rosenplatz 3 Tel.: (040) 79 75 40 45 www.orthopaediepraxis-reinbek.de

Privatpraxis

Termine nach Vereinbarung



Keine Wartezeiten

Unsere Leistungen

Arthrosebehandlung Schmerztherapie Kinderorthopädie Chirotherapie Sportmedizin Akupunktur Ultraschall
Stoßwellenbehandlung
Physikalische Therapien
Orthopädietechnik
Präventionsmedizin
Alternative Therapien

Profilangebot des **Gymnasium Wentorf**

Wentorf - Am Mittwoch,12. Februar, 19 Uhr, lädt das Gymnasium Wentorf, Hohler Weg 16, alle interessierten Eltern zu einer Informationsveranstaltung über die Oberstufe und das zukünftige Profilangebot im Einführungsjahrgang 2020/21. Das Angebot richtet sich ausdrücklich auch an Eltern und diejenigen Schülerinnen und S chüler, die nicht das Gymnasium Wentorf besuchen. Hinweise zur Veranstaltung und aktuelle Informationen finden sich auf der Homepage der Schule (www. gymnasium-wentorf.de).

Schnuppertage in der Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule

Glinde - Am Montag, 17., und Dienstag, 18. Februar in der Zeit von 8.40 – 12.25 Uhr (2. – 5. Stunde) haben Viertklässler die Möglichkeit, den Unterricht in einer 5. oder 6. Klasse kennenzulernen, Fächer und Fachräume zu erkunden und sich über die Schule bei den SchülerInnen zu informieren. Anmeldung im Sekretariat, @ 040 688715780

Am Mittwoch, 19. Februar, gibt es nachmittags Termine für ein Beratungsgespräch mit der Unterstufenkoordinatorin Frau Reichert. Anmeldung ebenfalls im Sekretariat.

Der Anmeldezeitraum für die neuen 5. Klassen reicht vom 24.2. - 4.3.2020, Anmeldung im Sekretariat: Mo. - Do. 8 - 14:30, Fr. 8 – 13 Uhr. Anmeldeformulare gibt es über die Homepage: www. soenke-nissen-schule.de

»Tag der offenen Tür« in der Gemeinschaftsschule Wentorf

Wentorf - Am Freitag, 14. Februar, von 15 bis 18 Uhr, lädt die Gemeinschaftsschule Wentorf, Achtern Höben 3, zum »Tag der offenen Tür«. Die Eltern und Schüler der Grundschule können sich über die möglichen Abschlüsse an der Gemeinschaftsschule Wentorf und über die Möglichkeiten des

Übergangs in die Oberstufe zur Ablegung des Abiturs an den kooperierenden Schulen informieren. Mitmachunterricht, Kreativangebote und sportliche Aktionen geben einen vielfältigen Einblick in die Unterrichtsgestaltung und den Schulalltag der Gemeinschaftsschule. Schulleitung, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, OGS Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen und Elternvertreter stehen für Gespräche bereit und freuen sich auf viele Gäste!

Eine umfassende Information der Grundschuleltern ist an diesem Nachmittag um 17 Uhr in der Aula vorgesehen.

Infoabend zur **Profiloberstufe**

Reinbek - Die Sachsenwaldschule lädt am 11. Februar 2020, 19.30 Uhr, ein in das Sachsenwald-Forum, Hamburger Straße 8, zu einem Informationsabend über die Profiloberstufe an der Sachsenwaldschule. Interessierte Schülerinnen und Schüler und deren Eltern haben dann die Möglichkeit, sich darüber zu informieren, wie die Profiloberstufe gestaltet wird und welche Profile im kommenden Schuljahr angeboten werden.

Antworten auf einige häufig gestellte Fragen finden sich auch im Oberstufenbereich der Homepage der Sachsenwaldschule (www. sachsenwaldschule.de).





J. Lantz Fenster und Türen GmbH

Hamburger Str. 80 · 22946 Trittau Tel. 04154 -84 300 · Fax -82 308

www.lantz.de Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12.30 u 14-18, Sa. 9-12.30 Uhr

* vom Land über IB.SH / alt. 10% über KFW



Herzlich willkommen in der Praxis für moderne Zahnheilkunde

Implantate \cdot Kinderzahnheilkunde \cdot Laser \cdot Vollkeramik und hochwertige Prothetik · Ästhetische Zahnheilkunde · Kinder- und Erwachsenenprophylaxe · Wurzelbehandlungen · Bleaching mit der neuen PHILIPS ZOOM! Technologie

Dr. med. dent. Frauke Reichert Bahnhofstraße 2 B | 21465 Reinbek Telefon: 040 - 727 95 97 www.dr-frauke-reichert.de





Eine 3-4° heißere Welt für unsere Kinder können wir das noch verhindern?

Info-Vortrag mit Kurzfilmen und anschließender Diskussion

Reinbek - Nachdem der erste Vortrag der Wohltorfer Ärztin Andrea Conradi im Januar im Café »The Vintage«, Am Rosenplatz 8, überfüllt war, wird jetzt am Donnerstag, 20. Februar, 19 Uhr, der Vortrag »Klimanotstand. Umweltkrise – und der Weg von Extinction Rebellion« wiederholt.

99 Prozent der Wissenschaftler weisen darauf hin, dass wir uns im Moment auf Kurs eines Worst-Case-Szenarios befinden. »Wir müssen uns klar werden, dass wir an einem Scheideweg stehen«, sagt Andrea Conradi, die auch diesen Vortrag wieder halten wird. »Wir haben zwei Möglichkeiten: Die eine ist, dass wir es im Wesentlichen weiter so laufen lassen wie bisher, mit guten Vorsätzen und kleinen Verbesserungen vielleicht, aber ohne dass sich die großen Stellschrauben in Wirtschaft und Politik ändern – oder viel zu spät. Dann aber sind wir auf dem sicheren Weg hin zu einer 3-4° heißeren Welt für unsere Kinder und Enkel - eine Katastrophe!«, so

»Die 2. Möglichkeit: Wir setzen alle unsere Kraft ein, um umzusteuern. Nicht irgendwann, sondern jetzt. Sonst werden klimatische Kipppunkte vorraussichtlich schon überschritten sein. Wie können Bürger aktiv werden? Ich stelle den Weg der internationalen Graswurzel-Bewegung »Extinction Rebellion» (zu deutsch: Aufstand gegen das Aussterben») vor, die auf friedliche, aber Aufmerksamkeit erregende Bürgerproteste setzt und eine stärkere Einbeziehung der Bürger in den demokratischen Prozess fordert«, so Conradi.

Der Reinbeker Stefan Gertz von der Ortsgruppe von Extinction Rebellion: »Die Zeit, in der die katastrophalsten Folgen der Erderwärmung noch abgewendet werden können, ist knapp - vielleicht noch etwa 10 Jahre. Wir brauchen deshalb rasche deutliche Veränderungen.«

Um diese auf demokratischem Wege umsetzen zu können, schlägt Extinction Rebellion u.a. nach repräsentativen Kriterien ausgeloste Bürgerinnenversammlungen vor. Unterstützt von Experten, sollen diese Handlungsempfehlungen für die Politiker erarbeiten, und so diesen den Rücken stärken bei der Umsetzung notwendiger, aber unpopulärer Maßnahmen.

Der Vortrag findet am Donnerstag, dem 20.2.20 um 19.00 im Vintage-Cafe in Reinbek statt. Achtung: Begrenzte Platzzahl, kommen Sie rechtzeitig.

Dienstag 11.2. und Dienstag, 25.2., jeweils 19 Uhr: Offene Treffen der neuen Ortsgruppe XR-Sachsenwald, Restaurant »Helena«, Am Rosenplatz 5 in Reinbek.

hh-bergedorf@extinctionrebellion.de



MENSCHEN BEI UNS

»You can. Follow your dreams. Just do it.« Amin Rahimifard ist ein großes Volleyballtalent

Wentorf - Bei Begriffen wie Satz und Punkt denkt Amin Rahimifard nicht an Grammatik. Der 19-jährige Iraner ist leidenschaftlicher Volleyballer und so lernte er auch schnell, was Baggern oder Matchball bedeutet. Schuld hat, gewissermaßen, sein Vater. Er hatte dem damals Dreizehnjährigen die Sportart vorgeschlagen, »weil ich so groß

Dass dies die richtige Entscheidung war, stellte sich schnell heraus: Sein Sohn war mit soviel Engagement dabei, dass er es für eine Saison bis in die Superliga des Iran schaffte. Eine große Rolle dabei spielte sein Trainer, zu dem er auch außerhalb des Sports eine enge Verbindung hatte. Schließlich folgte er ihm auch auf religiösem Gebiet: Er konvertierte, übrigens als einziger in seiner Familie, vom Islam zum Christentum.

Eine folgenschwere Entscheidung, denn das ist dort verboten, Christen werden im Iran verfolgt. Es kam zu Zusammenstößen mit der Polizei. dann verschwand der Trainer - Amin hörte nie wieder von ihm. Im Sommer 2018, ein Jahr nach der Konvertierung, musste der junge Iraner fliehen. Ein halbes Jahr lang war er unterwegs und dabei ganz auf sich allein gestellt, denn die Eltern und die Schwester sind im Iran geblieben.

Ȇber die Türkei bin ich mit einem Lastwagen nach Serbien gefahren, dann mit einem kleinen Boot nach Bosnien. Dann per Auto und zu Fuß nach Ost-Deutschland«, erinnert sich Amin. »Problematisch« sei die Flucht gewesen, erzählt er. Für eine detailiertere Schilderung fehlen ihm buchstäblich die Worte. Schließlich folgten Stationen in Neumünster, Boostedt und Gudow, bevor das Volleyball-Nachwuchstalent im Dezember 2018 in Wentorf ein neues Zuhause fand.

Inzwischen hat er schon gut Deutsch gelernt und bereits die ersten drei Sprachprüfungen bestanden, obwohl er bislang nur die Kurse für A1 und A2 absolvierte. Trotzdem möchte er den fehlenden B1-Kursus nachholen, er ist wissbegierig, will weiter lernen und danach gern eine Ausbildung zum Physiotherapeuten machen. Jedoch ist inzwischen seine Aufenthaltserlaubnis abgelaufen, gegen die drohende Abschiebung ist eine Klage anhängig.

Ablenkung von seinen Sorgen findet er beim Volleyball. »Das ist mein Lieblingssport«, erzählt Amin lachend. Hat er ein Erfolgsrezept? »Ich spiele einfach«, sagt Amin bescheiden. Mit Alexander Brüggmann vom SC Wentorf hat er sich gleich gut verstanden, auch privat. »Er hat mich sehr unterstützt.« Amin spielt mit ihm in der 2. Herren-

Sandra Dietrich Heilpraktikerin/Physiotherapeutin



040 / 1812 1029 0173 / 36 86 952 Am Ladenzentrum 4 21465 Reinbek sandra.dietrich@hambura.de



Amin Rahimifard und Jana Glogowski haben ein großes gemeinsames Hobby: Volleyball beim SC Wentorf

mannschaft, die von Peter Wierich trainiert wird, der gemeinsam mit den weiteren Mannschaftsmitgliedern die Kosten für die rechtliche Beratung und das Klageverfahren

Als Trainer ist auch Amin ehrenamtlich im Einsatz: Seit einem halben Jahr trainiert er mit Alexander Brüggmann zweimal in der Woche die 16- bis 30-jährigen Volleyballdamen und außerdem leitet er das wöchentliche Training der Acht- bis 14-Jährigen in der Jugendmannschaft. »Es bringt Spaß neue Sachen lernen«, sagt er über seine Schützlinge. »Das ist intergibt es beim Training nicht, die

zu sehen, wenn sie besser werden, essant für mich.« Sprachprobleme

Erich Zimmermann Bauschlosserei-Metallbau

Inh. Rainer Linke

- Geländer, Tore und Zäune
- **■** Zieraitter
- Vordächer
- Brandschutz
- **■** Einbruchsicherungen
- Aluminium-Elemente

Senefelder Ring 32 · 21465 Reinbek Tel. 040/722 6419 · Fax 040/722 0538



- Bad-Sanierung
- Dach- und Schornsteinsanierung
- Kernbohrungen
- Gasheizungen
- Brennwerttechnik
- Wartung und Reparatur sämtl. Gasgeräte
- Notdienst: 0177-722 48 15

Herrengraben 4 · 21465 Reinbek Tel. 040-722 48 15 · eMail auftrag@stoeber-sanitaertechnik.de

Kennen Sie Menschen unserer heimatlichen Welt, die wir alle ein wenig näher kennenlernen sollten?

Wir denken dabei an Frauen, Männer, Jugendliche oder Gruppen, die »Farbe« bringen in unseren Alltag, die etwas abseits des öffentlichen Lebens wirken, vielleicht auch etwas bewegen oder anstoßen – kurz, die einen Unterschied machen, ohne die uns Manches fehlen würde. Dann rufen Sie uns an! Die Redaktion ist dankbar für Vorschläge, © 72730117. Oder schreiben Sie an Sandtner Werbung GbR, Jahnstraße 18, Reinbek; eMail: redaktion@der Reinbeker.de

Volleyballer verständigen sich über ihren Sport.

Die Bergedorferin Jana Glogowski trainiert seit zwei Jahren beim SC Wentorf in der Damenmannschaft. »Amin ist immer bei der Sache und sehr ehrgeizig«, hat sie festgestellt und ergänzt: »Er möchte, dass man sehr viel lernt, sehr schnell.« Aber er hat auch viel Geduld. »Weil er sehr erfolgreich war im Iran, kann er sehr viel weitervermitteln. Eigentlich will er immer gewinnen, dafür tut er viel«, sagt die 27-Jährige Jura-Studentin begeistert.

In der vergangenen Saison hat der 19-Jährige ein Angebot als Spieler in der 3. Liga beim Eimsbütteler Turnverein abgelehnt, (der ESV hat gute Chancen, in die zweite Liga aufzusteigen und suchte zwecks Unterstützung einen starken Spieler), weil er lieber in Wentorf bleiben wollte, wo er sich bereits gut auch in die Mannschaft integriert hat. Vielleicht steht dennoch irgendwann ein Wechsel an: »Nächstes Jahr möchte ich in einer höheren Liga spielen«, sagt der junge Volleyballer, der über den Sport viele Freunde gefunden hat und sich auch außerhalb des Spielbetriebes gern mit anderen Sportlern trifft. Regelmäßig geht er außerdem zum Gottesdienst in der Martin Luther-Kirche. In der Kirchengemeinde bekam er ebenfalls

Was Amin Rahimifard sich für die Zukunft wünscht? »Eine eigene Wohnung, einen Arbeitsplatz. Ganz normal. Nur das...«

Über seinem Bett hat er einen Zettel aufgehängt mit den Worten »Amin, you can. Follow your dreams. Just do it.«

Christa Möller





Sanitärtechni

Inh. Rogerio Afonso

Nele Golomb knackt Norm für Deutsche Jahrgangsmeisterschaften

Die Winterwettkämpfe am 25. Januar in Kiel verliefen für die Schwimmerinnen und Schwimmer von der TSV Reinbek mehr als erfolgreich. Das Team gewann 32 Medaillen (12xGold, 13xSilber und 7xBronze), es wurden etliche persönliche Rekorde geschwommen und es wurden Normzeiten für die Norddeutschen Meisterschaften und Deutschen Jahrgangsmeisterschaften unterboten. Mit ihrer Siegerzeit von 29,93 Sekunden über 50m Schmetterling knackte Nele Golomb die Normzeit für die Teilnahme an den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften Ende Mai in Berlin. Über 100m Schmetterling wurde Nele Zweite und holte Silber. Sie hat sich auch für die Norddeutschen Meisterschaften Anfang Mai in Hannover qualifiziert und dies gelang an diesem Wettkampftag auch Leonie Schreiber, Roman Bukowiecki, Tjark Lindh und Jan

Jan Seeger, Jg. 2007 war der erfolgreichste Reinbeker Medaillensammler in Kiel. Gleich viermal holte er Gold. Jeden seiner Starts beendete er mit persönlichem Rekord. Großartig waren seine Leistungen auf allen Bruststrecken. Im gleichen Jahrgang war auch Emil Gall für die TSV Reinbek am Start. Emil gewann Gold über 50m und 100m Freistil. Silber bekam er für seine Leistungen über 200m und 400m Freistil. Auch er schwamm durchweg neue Bestzeiten. Dies gelang ebenso David Djokic, Jg. 2006, Felix Woytke, Jg. 2007 und Hendrik Thorborg, Jg.2006. Diese drei Jungs hatten ebenfalls

Faschingsturnen

Die Turnabteilung der TSV Reinbek hat für den 24.Februar, zwischen 15 und 16:30 Uhr in der Uwe-Plog-Halle (Theodor-Strom-Straße 20) eine Faschingsveranstaltung für alle Kinder unter zehn Jahren organisiert. Geboten wird ein buntes Programm mit Hüpfburg, Bewegungslandschaft, Spielen und vielem mehr. Bitte zweckmäßige kostümieren. Essen und Getränke dürfen mitgebracht werden, aber nur in den Umkleiden verzehrt werden. Die Polonaise zu Beginn fehlt ebenso wenig wie Kamelle-Werfen zum Abschluss. Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich Willkommen.

Volleyzwerge

Seit kurzer Zeit bietet euch die Volleyballabteilung eine neue Gruppe zum Einstieg, die Volleyzwerge! Ziel der Gruppe ist die Ballgewöhnung, die Schulung der motorischen Fähigkeiten, des Gleichgewichts und der Ausdauer, mit dem Fokus Volleyball. Alle Kinder zwischen dem 5. und 8. Lebens-

Anteil an der Medaillenausbeute. David gewann Bronze über 200m Rücken, Felix holte gleich zweimal Bronze über 100m und 200m Rücken und Hendrik gewann Silber über 200m Lagen.

Jeweils vier Medaillen steuerten Leonie Schreiber, Jg. 2001 und Roman Bukowiecki, Jg. 2001 zum Gesamterfolg bei. Leonie siegte über 100m und 200m Brust. Sie wurde Zweite über 50m Brust und Dritte über 50m Schmetterling. Roman siegte über 50m Schmetterling und wurde über 50m, 100m und 200m Rücken Zweiter. Auch der Jüngste im Reinbeker Team, Paul Kamolz, Jg. 2009 sammelte fleißig Medaillen und zeigte sehr gute Leistungen in Kiel. Paul siegte über 200m Rücken und gewann 3 Silbermedaillen über 50m und 200m Freistil und über 100m Rücken.

Weitere Medaillengewinner

waren: Emilia Mathilda Wurster, Jg. 2008, sie holte Gold über 100m Schmetterling, Silber über 400m Freistil und Bronze über 50m Schmetterling, Tjark Lindh, Jg.2001, er wurde Zweiter über 200m Brust und Dritter über 100m Brust und Johanna Mahnecke, Jg. 2004, sie gewann Bronze über 400m Freistil. Dustin-Joel Genies, Jg. 2007 zeigte durch-weg sehr gute Leistungen und verpasste mit Platz 4 über 100m Rücken eine Medaille nur knapp. Dieses Pech hatte auch Josephine Mahnecke, Jg. 2007. Sie wurde über 100m und 200m Rücken jeweils Vierte. Jule Wagschal, Jg. 2005, die im Vorwege mit längerem krankheitsbedingten Ausfall zu kämpfen hatte, schaffte es dennoch, einen neuen persönlichen Rekord über 200m Rücken zu schwimmen und wurde hier Fünfte.



jahr sind herzlich willkommen.

Das Training findet immer mittwochs zwischen 16.30 bis 17.30 Uhr in der Uwe Plog Halle (Theodor-Storm-Str. 20) statt. Weiterführend kann die Technik des Volleyballspielens in den Gruppen der 8- bis 12-jährigen und 12- bis 16-jährigen trainiert werden mit

dem Ziel in den entsprechenden Altersstufen Ligaspiele zu bestreiten. Ab dem 16. Lebensjahr kann die Aufnahme in eine der Erwachsenengruppen je nach Leistungsstand, entweder im Hobbyoder im Ligabereich, erfolgen.



<u>Geräteturnen</u> startet

In der Turnabteilung werden ab Dienstag (18.02.20) und Mittwoch (19.02.20) neue Gerätturngruppen etabliert. Dienstags wird in der Grundschule Mühlenredder (Mühlenredder 43) zwischen 16 und 18 Uhr und mittwochs in der Grundschule Klosterbergen (Klosterbergenstr. 77) zwischen 16 und 19 Uhr geturnt. Die Einteilung in die verschiedenen Gruppen erfolgt dann nach Alter und nach den zur Verfügung stehenden freien Plätzen über die Geschäftsstelle. Ein Probetraining kann über die Geschäftsstelle unter Tel. 040-4011326-0 oder dittler@tsv-reinbek.de, unter Angabe von Name, Geb.-Datum, Adresse, Tel.-Nr., Email erfragt werden.

Wirbelsäulengymnastik

Mit Luisa Trimarchi geht es nun den Rückenbeschwerden an den Kragen! Der Kurs findet jeden Mittwochabend von 19.30-20.30 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Mühlenredder statt. Ziel ist es, die Wirbel im Lot zu halten, die Stützfunktion des Rückens zu stärken und darüber hinaus eine sensationelle Mobilität für das Dehnen, Biegen und Beugen des Rückens zu erzielen. Für mehr Infos steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne beratend zur Seite!

Selbstverteidigung für Frauen

Am 22. Februar wird es von 11 bis 15 Uhr im Saal 3 (Theodor-Storm-Str. 22) wieder einen Selbstverteidigungskurs für Frauen geben. Was euch erwartet: Durch einen Mix aus Theorie und Praxis soll das Problembewusstsein für Gefahren geschärft werden. Zudem sollt ihr euch der eigenen Kräfte bewusstwerden. Ihr werdet einfach erlernbare Techniken kennenlernen und darüber hinaus auch erfahren, worauf es in einer solchen Gefahrensituation wirklich ankommt. Des Weiteren werdet ihr erfahren, wie ihr Alltagsgenstände als Hilfsmittel einsetzen könnt. Anmeldung in der Geschäftsstelle oder per E-Mail an info@tsv-reinbek.de. Mitglieder zahlen € 10,-, Gäste € 35,-. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!

Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V. GESCHÄFTSSTELLE: Theodor-Storm-Str. 22 Tel. 040-4011 3260 • Fax: 040-4011 32699 ÖFFNUNGSZEITEN: mo-do: 10-12; di: 15-19 Uhr, sowie mi + do von 15-17.30 Uhr eMAIL: info@tsv-reinbek.de INTERNET: www.tsv-reinbek.de VERANTWORTLICH: Lasse Paulsen • 10.2.20

Meisterschaften



Felix Worbs mit seiner Trainerin Denise Liedtke (Landestrainerin Schlewsig-Holstein und Neu-Disziplin-Bundestrainerin)

Reinbek – Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Taekwondo fanden am 25. Januar in Lünen statt. Die Gewichtsklasse Herren -63 kg war sehr stark besetzt, u. a. 4 Teilnehmer an Jugend-EM und Jugend-WM (Nationalteam-Mitglieder).

Der Schleswig-Holsteinische Kaderathlet Felix Worbs (Triple F e. V. aus Reinbek, noch für RWK startend) setzte sich mit sehr starken Leistungen 38:4 (vorzeitig beendet) und 23:7 gegen seine Gegner durch. Îm Halbfinale konnte er gegen Nationalkader Spiridon Nitsas über 2 Runden sehr gut mithalten und forderte dem Sportsolda-ten alles ab. In der 3. Runde musste sich Felix dennoch geschlagen geben und sicherte sich die Bronzemedaille.



Carsten Tautz Malermeister



Carl-Herrmann-Str. 23 · Reinbek Tel. 721 65 04 · Fax 720 04 231 Mobil 01 72 / 40 17 516



Krankenpflege Seniorenbetreuung Schulstr. 6a, Reinbek Telefon (040) 722 11 43

Ute Lohmeyer-Schwandt Steuerberaterin

Tel. 040 - 28 09 72 70 Brunsbusch 6 · 21465 Reinbek www.lohmeyer-schwandt.de

Bronze bei den Deutschen Brückenzuweg vom Krabbenkamp nach Aumühle bei Regen unter Wasser

Dieses Bild schickte dem Reinbeker unser Leser aus dem Krabbenkamp und schrieb dazu seine Erfahrungen: »Auf dem Fußgänger-Zuweg zur



Billebrücke, die Aumühle mit dem Krabbenkamp verbindet, nehmen nach Regenfällen die Pfützen inzwischen unerfreuliche Ausmaße an und können nicht mehr trockenen Fußes überschritten werden. Ohne Gummistiefel fallen Einkäufe, Arztbesuche und der

STEP-Elterntraining 2020

Glinde - Die Sönke-Nissen-Park Stiftung bietet wieder ein STEP-Elterntraining an für Mütter und Väter mit Kindern bis zu 10 Jahren. Bei Bedarf kann eine Kinderbetreuung eingerichtet

Kursusstart ist am 24. März für 11 Termine, jeweils von 19.30-22 Uhr. Ort: Gutshaus Glinde, Möllner Landstraße 53 und Miniclub Glinde, Sönke-Nissen-Allee 2a. Gebühr: € 80,-, Elternpaare: € 120,-. Anmeldung: bis 16. März 2020. Anmeldeformular und der Infoflyer können auf der Internetseite www. gutshaus-glinde.de/der-miniclub.html herunter- geladen werden.

Gang zur S-Bahn buchstäblich ins Wasser. Dem durchaus freundlichen Aumühler Bürgermeister Knut Suhk scheint die

mehrfach

vorgetragene Bitte nach Trockenlegung jedoch nicht dringlich genug. Da gäbe es Wichtigeres. Aber er würde die Sache auf seine To-do-Liste setzen.« Und Jörg Otto Meier ist nun ganz gespannt und fragt sich: »Warten wir Krabbenkamper also noch ein paar Jahre?«

Kleiderkammer mit neuen Offnungszeiten

Reinbek - Die ehrenamtlichen Helfer der Kleiderkammer des DRK-Reinbek haben die Offnungszeiten optimiert. Sie nehmen im Container hinter der Waschanlage an der Hermann-Körner-Str. 55c jeden Montag (außer im Juli) gut erhaltenen Kleiderspenden entgegen und geben dieses an bedürftige Menschen aus. Ab sofort steht die Kleiderkammer jeweils am Montag zur Annahme von 10 bis 19 Uhr und zur Ausgabe von 12 bis 17.30 Uhr zur Verfügung. Mehr unter www.DRK-Reinbek.de

Landesstraße 208: Sanierung zwischen Kuddewörde und Aumühle geht weiter

Aumühle - Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) teilt mit, dass die Sanierung der L 208 zwischen Kuddewörde (L 94) und Aumühle (L 314) am 10. Februar 2020 nach der planmäßigen Winterpause auf einer Länge von acht Kilometern fortgesetzt wird. Die Sanierung kann aus Gründen der Verkehrssicherheit, des Arbeitsschutzes und der Bauqualität nur unter Vollsperrung durchgeführt werden und erfolgt in zehn Bauabschnitten.

Der jetzt startende Bauabschnitt beginnt im Bereich der Einmündung »Diekskamp« und erstreckt sich in Richtung Süden über vier Kilometer, so dass die Anlieger im Bereich des Forstweges »Witzhaver Viert« die L 208 nicht in Richtung Grande befahren können und die Anlieger in Kuddewörde/ Diekskamp die L 208 nicht in Richtung Friedrichsruh.

Die ausgeschilderte Umleitung aus Richtung Süden führt über die L 314/B 207 Brunstorf/Schwarzenbek und über die B 404 bis zur Anschlussstelle Grande und umgekehrt.

Anliegern wird der Zugang zu ihren Grundstücken weitestgehend ermöglicht. Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich im Mai 2020 abgeschlossen sein.

helle Köpfe

Str@m

Alle Miele-Geräte



Schulstr. 38a 21465 Reinbek Öffnungszeiten n. Vereinbarung unter Tel./Notdienst 0171/434 99 97 www.elektro-itzerott.de

Wiech



Abbrucharbeiten · fachgerechte Altbausanierung · Betonarbeiten Maurer- & Putzarbeiten

21465 Wentorf · Tel. 040 / 88 17 58 14 wiechmarco@gmail.com



Binden von

Fotoalben · Zeitschriften Diplomarbeiten Hochzeits- und Jubiläumsbänden

Reparaturen von

Zeitschriften · Büchern

Untere Bahnstraße 13 21465 Wentorf · Tel. 720 16 86

Öffnungsz.: mo. - fr. 8.30 bis 12.30 Uhr

Alexandra M. Husung

RECHTSANWÄLTIN Fachanwältin für Familienrecht

Kreutzkamp 3a · 21465 Reinbek Tel. 040/32 51 31 82 www.rechtsanwaeltin-husung.de



Hamburger Str. 4-8 (2. Ebene) 21465 Reinbek · Tel. 7810 2505 www.saikamthaimassage.de



Vertrauen ist gut, wir sind besser

Sauberkeit

Büro- und Praxisreinigung nach Hausfrauenart

Dietlind Wille Memeler Weg 10 · Reinbek Tel. (040) 722 84 07 Fax (040) 180 66 514

risurenland

Meisterbetrieb

Inh. Angela Obenland · Ostlandring 37 · Reinbek Tel. 72 73 02 03 · www.frisurenland.com Mo, Di, Fr 9 -18 · Do. 9 - 20 · Sa 8 -13 Uhr

barrierefrei erreichbar





geschäftsleben 7

Sparringspartner der Wirtschaft Wirtschaftssenioren beraten immer häufiger etablierte Unternehmen



Sie bleiben im Gespräch: Kinder- und Jugendcoach Karin Hein, Wirtschaftsförderer Michael Pohle, Wirtschaftssenior Helmut Bumeier und Bürgermeister Björn Warmer.

Reinbek - Die Beratung für Firmengründer und Coaching für Unternehmer durch die Wirtschafts-senioren ist in Reinbek eine Erfolgsgeschichte. Der städtische Wirtschaftsförderer Michael Pohle begrüßt ausdrücklich diesen Service als etablierte Beratungsdienstleistung, die Reinbek als Firmenstandort in der Region auszeichnet und attraktiv

Für alle, die sich Gedanken über den Weg in die Selbstständigkeit machen oder Unterstützung für ihr bestehendes Unternehmen suchen, bieten 26 Wirtschaftssenioren in der Metropolregion Hamburg von Seevetal bis Norderstedt, von Rissen bis

Reinbek ihre Unterstützung an. Gerne nutzen Neulinge, zunehmend aber auch immer mehr gestandene Geschäftsleute vom Freiberufler bis zum Unternehmer mit 20 bis 30 Mitarbeitern die Erfahrung der Wirtschaftssenioren, alles ehemalige Unternehmer und Führungskräfte in Industrie, Handel, Banken oder Dienstleistungsberufen. Die Wirtschaftsexperten unterstützen neben Existenzgründern und kleinen oder mittleren Unternehmen auch gemeinnützige Organisationen mit viel Sachverstand, unabhängig und neutral.

»Wir sind immer häufiger Sparringspartner für Unternehmer, die ihre Nachfolge regeln wollen oder in schwieriges Fahrwasser geraten sind«, berichtet Helmut Baumeier, seit fast zehn Jahren Wirtschaftssenior in Reinbek. Einmal im Monat bietet er Beratungsstunden im Reinbeker Rathaus an. Nach der Erstberatung finden weitere Gespräche in den Unternehmen statt. Aber auch in seinem privaten Arbeitszimmer empfängt der frühere Marketing- und Vertriebsleiter eines japanischen Elektronik-Konzerns immer wieder Ratsuchende.

Pro Jahr beraten die Wirtschaftssenioren in Reinbek 15 bis 20 Klienten. In 2019 waren darunter zehn Existenz-Gründer und sechs bestehende Unternehmen aus der Region, die vor großen Herausforderungen standen. »Bei dreien kam die Hilfe leider zu spät«, bedauert Helmut Baumeier.

»Wir können mithilfe unserer Excel-Tabelle innerhalb einer Stunde einen Businessplan für einen Freiberufler erstellen«, berichtet Helmut Burmeier. Businesspläne zu erstellen ist für Fördermittelanträge unabdingbar, aber für viele Existenzgründer ein Gräuel.

Auch Gründerin Karen Hein sah sich vor dieser Klippe, als sie nach 30 Jahren im Angestelltenverhältnis im internationalen Vertrieb in der Duftindustrie einen neuen Weg einschlagen wollte als Kinder- und Jugendcoach. Die Mutter einer 17-jährigen Tochter musste besorgt feststellen, dass viele Jugendliche und Heranwachsende in Schule und Studium fachlich gut ausgebildet werden, aber zunehmend soziale Kompetenzen vermissen lassen. Karin Hein bildete sich als Coach fort, um Kindern und Jugendlichen professionell zur Seite stehen zu können, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und ihnen Tugenden wie Pünktlichkeit und Verlässlichkeit zu vermitteln.

Zufällig erfuhr Karin Hein aus der Presse von den Wirtschaftssenioren und besuchte kurzentschlossen eine der Sprechstunden im Reinbeker Rathaus. Helmut Burmeier übernahm ihre Begleitung bei der Existenzgründung innerhalb von nur sechs Monaten. Er beriet die Reinbekerin bei den ersten Schritten von der Festlegung der Zielgruppe bis zur Werbung und Nutzung der Social Media-Kanäle, um Eltern und Kinder zu erreichen.

Alle Beratungen werden vertraulich durchgeführt. Juristische oder Steuerberatungen dürfen nicht geleistet werden. Die monatliche Sprechstunde ist immer am dritten Montag des Monats zwischen 16 und 20 Uhr und ist kostenfrei, jede weitere Beratungsstunde kostet 25 Euro. Nächster Termin: 17. Februar.

Die Stadt stellt die Räume im Rathaus dafür zur Verfügung. Darüber hinaus sind auch telefonische Beratungen oder Beratungen möglich. Reinbeks Wirtschaftsförderer Michael Pohle koordiniert die Anmeldungen. Er ist erreichbar unter © 040-72750284 oder per eMail an wirtschaftsfoerd@reinbek.landsh.de. Weitere Informationen sind zu finden unter www.wirtschafts-senioren-beraten.de

Susanne Nowacki

Haspa spendet 2000 Euro an Leichtathletik-Gruppe Reinbek-Ohe

Reinbek/Ohe - Die LEICHTATHLE-TIK-AG REINBEK-OHE freut sich über eine Spende der Hamburger Sparkasse über 2.000 Euro. Das Geld wurde u.a. für die Beschaffung von 10 Trainingshürden ausgegeben.

I. und r.: Gunnar Weitschat und

Karla Wolff (Trainer), Mitte Wolf-

gang Steder von der Haspa mit der

Leichtathletik-Gruppe Reinbek-Ohe

Trainer Gunnar Weitschat freut sich: »Die Unterstützung der Haspa ist für uns sehr wichtig. Ohne externe Spenden ist es schwer, alleine aus Vereinsmitteln die Trainingsmaterialien zu finanzieren. Die Hürden sind unerlässlich für das Training mit unserem Nachwuchs. Aber auch die Profis trainieren damit - z.B. auch unser Mitglied und Deutscher Vizemeister Tim Rummelhagen.«

Die Spende wurde vergangene Woche von Wolfgang Steder, Filialleiter der Reinbeker Haspa-Filiale, an die Gruppe vergeben. Das Fördergeld kommt aus der jährlichen Ausschüttung des Zweckertrages vom Haspa Lotteriesparen. Dort erwerben die Teilnehmer Spar-Lose für je 5 Euro. 4 Euro davon werden vom Loskäufer gespart und am Ende eines Sparjahres dessen Sparkonto gut geschrieben. Von dem verbliebenen Euro fließen 75 Cent in die Gewinnauslosung für Geldpreise bis zu 50.000 Euro. 25 Cent werden als sogenannter Zweckertrag für gemeinnützige Anliegen einbehalten.

Bewerben können sich nur gemeinnützige Körperschaften. Gefördert werden grundsätzlich investive Vorhaben, die in direktem Zusammenhang mit dem gemeinnützigen Zweck stehen. Mehr unter www.haspa.de





Gutenbergstraße 2a | 21509 Glinde Telefon 040.25 33 03 16 | www.Dana-Nehring.de



Volksbank Raiffeisenbank eG -Bargteheide, Bergedorf, Stormarn, Vierlanden

Jahrespresse-Information 2019

Im Februar 2019 hatten die Vorstände Markus Baumann, Matthias Behr, Stefan Lohmeier, Kay Schäding, Karsten Voß und Holger Wrobel die Fusion ihrer Häuser zur neuen Volksbank Raiffeisenbank eG - Bargteheide, Bergedorf, Stormarn,

Vierlanden bekannt gegeben.

Nach der erfolgreichen technischen Fusion im Oktober liegen nun die ersten Zahlen des verschmolzenen Instituts zum Jahresabschluss 2019 vor. Die Erwartungen an den strategischen Zusammenschluss werden dabei bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr übertroffen. »Wir haben eine großartige Mannschaft, die dieses schöne Ergebnis trotz des für Banken sehr schwierigen Umfelds erzielt hat«, freut sich Vorstandsmitglied

Die Bilanzsumme des Instituts wird sich demnach statt prognostizierter 1,16 auf sogar rund 1,26 Milliarden Euro erhöhen, das betreute Kundenwertvolumen auf über 3 Milliarden Euro.

Erfolgstreiber waren unter anderem die unverändert hohe Nachfrage bei Immobilienfinanzierungen und die Investitionsfreude des regionalen Mittelstands. Die Kreditausleihungen der Volksbank Raiffeisenbank eG an Kunden stiegen so in 2019 um rund 20% auf rund 868 Millionen Euro. »Durch unsere neue Größe und unsere solide Eigenkapitalausstattung können wir noch größere Vorhaben in unserer Region ermöglichen als zuvor« so Schäding.« Dabei ist das Hypothekenkreditvolumen nicht einmal enthalten. Es wurde überwiegend an Partner der Genossenschaftlichen Finanzgruppe vermittelt und präsentierte sich 2019 mit rund 80 Millionen Euro ebenfalls äußerst robust.

Einen Nachfragerückgang nach der Realisierung von Immobilien-träumen erwarten Voß und Lohmeier auch in 2020 nicht. »Wir erwarten auch im laufenden Jahr, dass unsere Baufinanzierer sehr gut zu tun haben werden. Es ist bekannt, dass unsere Finanzierungsspezialisten dafür sorgen, dass der Kunde sich bei der Verwirklichung seiner Wohnwünsche auf ein perfekt zugeschnittenes Konzept unter Berücksichtigung aller staatlichen Förderungen verlassen kann.«

Ebenfalls gut zu tun haben alle Wertpapierspezialisten der Genossenschaftsbank. So zeigt sich die »junge« Genossenschaftsbank von der neuen Rekordmarke von über 30 Millionen im Neugeschäft mit Investmentfonds der Union Investment nicht überrascht. Vertriebsvorstand Karsten Voß: »Mit Union Investment haben wir einen Partner in der Genossenschaftlichen Finanzgruppe, bei dem jeder Kunde schon mit kleinen Beträgen ab monatlich € 25,- in Fondssparpläne investieren kann. Es ist für die Alterssicherung in Deutschland von essenzieller Bedeutung, dass sich immer mehr Deutsche mit der Anlageform des Aktiensparens auseinandersetzen.«

Eine weitere Option für Anleger, die im aktuellen Nullzinsumfeld Rendite erzielen wollen, stellen fondsbasierte Versicherungslösungen dar. Die R+V-Versicherung – der Versicherer der Genossenschaftlichen Finanzgruppe – bietet als einer von wenigen in Deutschland immer noch eine Garantieverzinsung in Produkten zur Altersvorsorge. Lösungen, die bei den Kunden der Volksbank Raiffeisenbank eG außerordentlich gut angekommen sind. Im Personenversicherungsgeschäft wurde mit rund 18 Millionen Euro so ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Rekordverdächtige Summen wurden auch für die finanzielle Unterstützung von Vereinen, Schulen und sozialen Projekten eingesetzt. 2019 belief sich das Gesamtspendenvolumen auf über 83.000 Euro. Weitere Projekte fanden ihre Realisierung über die eigene Crowdfunding-Plattform der Bank.

Ein weiteres Highlight aus Banksicht war die erfolgreiche technische Fusion im Oktober. Holger Wrobel und Markus Baumann ziehen Résumé: »Die Zusammenführung beider Häuser hat gut funktioniert. Dies konnte nur durch die tolle Leistung unserer Mannschaft erreicht werden, der wir herzlich danken. Wir bedanken uns auch bei unseren Kunden und Mitgliedern für das Verständnis und die sehr gelungene Zusammenarbeit.«

Neben einem inzwischen auf mehr als 80 digitalen Leistungen ausgebauten Online-Angebot und fortgesetzten Investitionen in die Online-Filiale, den Webauftritt und



v.l.: Kay Schäding, Holger Wrobel, Matthias Behr, Markus Baumann, Stefan Lohmeier, Karsten Voß

mobile Arbeitsplätze wurden neue Bereichsstrukturen geschaffen, die sicher stellen, dass die Verantwor-

tung des Kundengeschäftes auch zukünftig in der Region verwurzelt

CDU lud zum 2. Reinbeker Wirtschaftsforum

Reinbek - Am 20. Januar lud die Reinbeker CDU zum 2. Reinbeker Wirtschaftsforum. Ziel der Veranstaltung ist es, den Kontakt zwischen den Unternehmen in Reinbek, der Politik und der Verwaltung zu stärken und für einen engen Austausch zu sorgen. Rund 50 Teilnehmer folgten der Einladung ins Reinbeker Rathaus. Damit lag die Resonanz deutlich über den Anmeldungen zum ersten Treffen. »Informationen aus erster Hand für die Reinbeker Unternehmen und Networking mit anderen Unternehmen aus Reinbek sind ein wichtiger Pluspunkt dieser Veranstaltung«, so Jan Moritz, wirtschaftspolitischer Sprecher der Reinbeker CDU-Fraktion.

Bürgermeister Björn Warmer präsentierte den Wirtschaftsvertretern Wissenswertes u.a. über mögliche neue Gewerbegebiete, die aktuelle Verkehrssituation, und



gab auch einen Überblick über die Verwendung der Gewerbesteuern in Reinbek.

Vertreter der Wirtschaftsförderungs- und Technologietransfer Schleswig-Holstein (WTSH) und der Investitionsbank Schleswig--Holstein (IB.SH) informierten über Fördermöglichkeiten für die

Unternehmen.

E-Werk Sachsenwald Geschäftsführer Thomas Kanitz gab Informationen zum Breitbandausbau in Reinbek und zur Zukunft der Elektromobilität.

Das dritte Reinbeker Wirtschaftsforum ist für den September 2020

Winfried Wegner GmbH Installation & Klempnerei seit 1903

"Ob Heizung, Wasser oder Dach wir sind vom Fach!"

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

- Gas- und Wasseranlagen
- Gasheizungen

Geschäftsführer: Jan Wallowitz

- Tel. 040 / 720 22 20
- Sanitäre Einrichtungen
- Flachdachsanierungen

info@klempnerei-wentorf.de www. klempnerei-wentorf.de

Schwimmkurse im Freizeitbad Reinbek

Reinbek - Ab sofort können wieder Kinder zum Schwimmkurs angemeldet werden. Die Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene laufen über 12 Stunden – dienstags, mittwochs und freitags und beginnen am Dienstag, 3. März. Die Schwimmkurse werden ausschließlich vom Fachpersonal des Freizeitbades betreut. Die Anmeldungen werden nur an der Kasse des Freizeitbades, Hermann-Körner-Straße 47, entgegen genommen. Kosten: € 140,- inkl. Eintritt (Barzahlung).

Wegweiser hilft Schwangeren und jungen Eltern

Reinbek - Die Freude ist groß, dass eine Idee aus einer Gruppe junger Mütter, die bereits im Jahr 2016 geboren wurde, weite Kreise gezogen hat. Nun kann der handliche und hilfreiche Wegweiser »Schwanger in Reinbek« für Schwangere und Eltern auch in Reinbek und Trittau präsentiert werden. Möglich wurde diese Flyervielfalt in pastell durch die Kooperation der SÜDSTORMARNER VEREINIGUNG FÜR SOZIALARBEIT E.V. (SVS) in Reinbek und PRO FAMILIA in Ahrensburg.

Finanzielle Unterstützung kommt seit dem Start im Jahr 2016 von der »Kroschke Kinderstiftung« sowie von Pfandspenden in EDEKA-Märkten in der Region für die Aktion »Pfandtastisch helfen!«. Weitere finanzielle Mittel steuerte das Krankenhaus St.-Adolf-Stift Reinbek und Inge Diekmann bei, die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde und des Amtes Trittau. Anja Wenk von der »Kroschke Kinderstiftung« betont: »Wir unterstützen diese Kooperation von PRO FAMILIA und SVS besonders gerne, weil wir als Stiftung den Aufbau von Netzwerken im Sinne der Kinder und früher Hilfen fördern

Vor knapp drei Jahren brachte die »Junge Mütter-Gruppe« von PRO FAMILIA Ahrensburg den ersten Wegweiser »Schwanger in Ahrensburg« auf den Weg. Ein Jahr später folgten Infopläne für Bargteheide und Bad Oldesloe. »Da wir immer wieder erfahren, wie wertvoll diese Wegweiser als Orientierung für Schwangere und Eltern sind, freuen wir uns, dass es diese nun auch für den Süden Stormarns gibt«, betonen Iris Löblein vom PRO FAMILIA-Team und Cordula Wenzel von der SVS. Bei der Erstellung sei besonders hilfreich gewesen, dass junge Mütter zwischen 18 und



Große Freude über den bunten Strauß an Wegweisern bei Cordula Wenzel (SVS), Iris Löblein (pro familia Ahrensburg), Inge Diekmann, Andrea Schul-Colberg und Petra Zeh (Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift) und Anja Wenk (Kroschke Kinderstiftung).

22 Jahren am ersten Wegweiser mitgearbeitet haben. »Die jungen Mütter wussten genau, was für Schwangere wirklich wichtig ist. Kurze und knappe Informationen ohne lange Texte sollten es sein.« Dabei richteten sie auch den Blick auf Einrichtungen, wo materielle oder finanzielle Unterstützung für junge Familien zu finden ist

Besonders hilfreich ist der faltbare Stadtplan, der gespickt mit übersichtlichen Infos aus der nächsten Umgebung Anlaufstellen aufzeigt. »Viele Schwangere und Eltern sind auf der Suche im Internet angesichts der Vielzahl der Hinweise gescheitert. Im Flyer ist alles kompakt zusammengestellt und wird gerne mitgenommen«, erklärt Iris Löblein.

In einem handlichen Format, das in Mutterpass oder Wickeltasche verstaut werden kann, informiert der Wegweiser kompakt und übersichtlich mit einer Checkliste, was vor und nach der Geburt zu tun ist. Wo sind Anträge für Kinder- oder Elterngeld zu stellen? Welche Einrichtungen gibt es vor Ort, die für das neue Leben mit einem kleinen Kind wichtig sind? Auch Spielplätze und Wickelmöglichkeiten sind auf dem Plan gekennzeichnet.

Die Wegweiser sind kostenlos und liegen in Beratungsstellen, Arztpraxen, im Krankenhaus, bei Hebammen, in der Bücherei sowie im Rathaus aus. Auch digital sind sie auf der Website des BERA-TUNGSZENTRUM SÜDSTORMARN (www.svs-stormarn.de) und von PRO FAMILIA Ahrensburg (www. profamilia.de/ahrensburg) als PDF zum Download verfügbar. Die Beratungsstelle der SÜDSTORMAR-NER VEREINIGUNG FÜR SOZIALARBEIT ist in der Scholtzstraße 13A in Reinbek erreichbar unter © 040 72738450, bz@svs-stormarn.de. Die Schwangerenberatung von PRO FAMILIA Ahrensburg, ist erreichbar unter © 04102-32966, ahrensburg@profamilia.de.

Susanne Nowacki

Reinbek - Am Sonnabend, 22. Februar, 14-17 Uhr, bietet der Sportpark Reinbek, Hermann-Körner-Straße 49, allen Racket-Sport Fans, und denen, die es noch werden wollen, einen Badminton- und Squash-Schnuppertag. Ob man erste Basics auf dem Court spielend erlernen oder altes Können unter Anleitung auffrischen möchte, Neugierige können so den Reiz dieser Sportarten kennenlernen. Bei diesem intensiven Sporterlebnis trainiert man Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Ausdauer.

Schläger und Bälle werden zur Verfügung gestellt. Erfahrene Trainer freuen sich auf zahlreiche Einsteiger und Wiedereinsteiger aller Altersstufen. Der Sportpark bietet auf 4 Squashcourts und 4 Badmintonfeldern ganzjährig die Möglichkeit an, auch ohne Clubmitgliedschaft, zu spielen.

Anmeldung zum Schnuppertag im Sportpark Reinbek bis 15. Februar möglich unter © 040-73601-10, info@sport-park-reinbek.de

Fuß-Workshop

Wohltorf - Viel zu häufig werden unsere Füße in Socken und Schuhen versteckt. Immer eingeengt, verbringen sie ein tristes Dasein. Erst wenn die Zehen verformt sind und anfangen zu schmerzen, finden sie unsere Beachtung. Füße sind unsere Basis und sollen uns ein Leben lang durch das Leben führen. Rechtzeitig benötigen sie Aufmerk-

Der Workshop dient dazu, Wissenswertes über die eigenen Füße zu lernen, die eigenen Füße wahrzunehmen, die Beweglichkeit, die Kraft und damit auch die Standfestigkeit zu verbessern. Individuelle Übungen werden angeboten. Bitte Handtuch und lockere Kleidung

Termin: 29. Februar, 10 bis 12 Uhr, im TTK Center Wohltorf, Am Tonteich 33; Kosten € 20,-. Info und Anmeldung bei Ute Kording-Gagern, @ 0170-7322571 bzw. 040-7222821, mehr unter www.gesundheitstraining-hamburg.de.

Gut zu Fuß ein Leben lang

Endlich mal die Füße:

bewegen,

begreifen,

Neue Selbsthilfegruppe im St.-Adolf-Stift

Patienten mit Defibrillator treffen jeden 2. Dienstag im Monat

Reinbek - ledes lahr wird in Deutschland 40.000 Menschen ein implantierbarer Cardio-Defibrillator (ICD) eingesetzt. Ab dem 11. Februar treffen sich Betroffene einmal monatlich zum Austausch über ihr Leben mit dem implantierten Gerät, das bei Herzrhythmus-Störungen elektrische Impulse abgibt

So ein Defibrillator kann lebensbedrohliche Herzrhythmus-Störungen erkennen und durch elektrische Impulse das Herz in den meisten Fällen wieder in den normalen Rhythmus bringen. Aber er kann für Patienten und Angehörige auch eine Belastung sein, es gibt Einschränkungen im Alltag und manchmal auch mentale Probleme.

Bei den Treffen der neuen Selbsthilfegruppe wünschen sich Heiko und Irene Rolfs eine offene Gesprächskultur: »Jeder kann sein Anliegen vortragen, Fragen und Austausch sind erwünscht. Zusätzlich werden wir zu häufig gefragten Themen fachkundige Referenten einladen, das können medizinische Themen sein, Ernährungsberatung oder auch Informationen zum Umgang mit elektrischen Geräten, Lichtschranken oder bei der Reise-

Die Selbsthilfegruppe trifft sich ab sofort an jedem zweiten Dienstag im Monat um 18 Uhr für ca. 90 Minuten im Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift, Hamburger Straße

41, 1. Etage in der Pausen-Lounge (der Eingang C befindet sich im weißen Aufstockungsgebäude mit Glastreppenhaus rechts neben dem Haupteingang, der Weg ist ausgeschildert).

Beim ersten Treffen am Dienstag, 11. Februar 2020 wird auch Chefarzt Aydin dabei sein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ansprechpartner sind Heiko und Irene Rolfs (Tel.: 040 / 729 77 480, E-Mail: defi-shg-reinbek@web.de, www.reinbek.defi-hh.de).



Hajo Molzahn

Malermeister

Ausführung sämtl. Maler- u. Tapezierarbeiten Tel. 040 / 7 20 93 92

TTK-Center, Wohltorf, 10:00 - 12:00 Uhr

befreien,

Physiotherapeutin U. Kording-Gagern www.gesundheitstraining-HH.de Tel.:0170/7322571

Fuß - Workshop, 29.02.20

seien Sie neugierig, was die Füße Ihnen sagen

10 politik 10. Februar 2020

BUCH-TIPPS

Was sollte man lesen und was nicht?

Der größte Bestseller aller Zeiten

Diesen irreführenden Titel führt Sanne Blauws Erstling (Deutsche Verlags-Anstalt, München 2018, 223 S., Hardcover, € 20,-); und ebenso irritiert der Zusatz »mit diesem Titel». Beides passt zum Hinweis auf den Inhalt: »Wie Zahlen uns in die Irre führen«. Anhand frappierender Beispiele zeigt die Datenkorrespondentin: »So wie ich Einfluss auf die Daten habe, die ich sammle, so haben andere Menschen Einfluss auf die Daten, die das Leben von mir und anderen bestimmen«. Zwar: »Zahlen können Leben retten«; dennoch erklärt sie, »warum wir auch in Zukunft Zahlen nicht blind vertrauen sollten«; »wir bestimmen selbst, wie wichtig Zahlen sind«; »so lassen sich Zahlen in ihre Schranken weisen«, und »was man tun sollte, wenn man auf eine Zahl trifft«. Liest sich wie ein Krimi.

1 Kilo Kultur

»Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern« (André Malraux). Das noch um gut die Hälfte schwerere Buch von Florence Braunstein und Jean-François Pépin, beide an Hochschulen tätig, macht das auf imponierende Weise möglich (Verlag C.H.Beck, München 2017, 1296 S., Hardcover, € 28,-). »Das wichtigste Wissen von der Steinzeit bis heute« hat sicher Lücken. Doch wer auch nur einen Teil der Erd-, Menschheits- und Kulturgeschichte mit Details zu Entwicklungen in Gesellschaft, Politik, Technik, Wirtschaft und Wissenschaft(en), in Religion, Philosophie, Literatur, Kunst, Musik und sonstigen Lebensbereichen in sich aufgenommen hat, dürfte sich bereichert fühlen. Die übersichtliche Gliederung nach Epochen, Ländern und Sparten erleichtert das »Schmökern«.

Die 100 wichtigsten Werke der Weltliteratur

So anspruchsvoll kommt das Buch des Literaturkritikers Denis Scheck daher (»Schecks Kanon«, Piper Verlag, München 2019, 304 S., Halbln., € 25,-). »Frivoles Unternehmen«, ja »schieren Größenwahn« nennt der Autor den »Anspruch, als einzelner...einen Literaturkanon zu formulieren«. Von den in der »ZEIT-Bibliothek der 100 Bücher« (1980) durch sechs Juroren ausgewählten Autoren übernimmt er 27, darunter bei 10 die gleichen Werke. Die übrigen sind zumeist nach 1980 erschienen; alle aber wählte er nach »dem Kriterium der Repräsentativität wie der Relevanz« und ob er sie »spannender und origineller fand« als die letzthin »verdrängt(en)«. Sein Kredo: »Zur Weltliteratur zählt für mich ein Werk dann, wenn es meinen Blick auf die Welt nachhaltig verändert«, so auch A. Christie »Tod auf dem Nil«. Quoten lehnt er ab, stellt aber 27 Frauen vor (die ZEIT: eine!).

Das Buch der verbotenen Bücher

Mit diesem Titel peilt Werner Fuld ein hohes Ziel an (Verlag Galiani, Berlin 2012, 352 S., geb., € 22,99): die »Universalgeschichte des Verfolgten und Verfemten von der Antike bis heute«. Thematisches mischt er mit Historischem (ältestes Beispiel von 213 v.Chr.). Die Texte galten z.B. als zu erotisch, ketzerisch, »staatsgefährdend«. Die Gründe der Gegner: Moral, Religion, Ideologie, Weltanschauung, Rassismus, Machterhalt, Vergangenheitsverdrängung, Gefährdung der nationalen Sicherheit oder schlicht Unverstand. Besonders grotesk: die Absicht, eigene Werke zu vernichten (Beardsley, Kafka) und ihre Umsetzung (Proust, Nabokov, Goethe). Das Fazit schon im Vorwort: »Wenn die Diktatoren wirklich die Macht besessen hätten, an die sie so hartnäckig und uneinsichtig glaubten, gäbe es einen beträchtlichen Teil unserer Weltliteratur nicht... Die Geschichte der verbotenen Bücher ist auch eine Chronik der Siege des Wortes über die Macht«. Peter Steder

Es kommt Bewegung in Bauprojekte

Gemeindevertreter fällen Entscheidungen zu Bebauungsplänen

Aumühle - In der Gemeindevertretersitzung am 30. Januar sind zu zwei Bebauungsplänen Entscheidungen gefallen: Der Entwurf der ersten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 b für das Gebiet »Bismarckallee 15« und die Begründung sind einstimmig gebilligt. Sie werden erneut öffentlich ausgelegt. Damit kommt wieder Bewegung in ein Bauprojekt, das seit Jahren geplant ist. Diesmal war Horst Kühl vom BSK Bau + Stadtplaner Kontor anwesend und erläuterte die Pläne. »Es gibt jetzt nur noch drei kleine Baufenster auf dem Grundstück. die Gebäudehöhe ist auf 10,5 Meter beschränkt und es ist eine Tiefgarage geplant, die mit allen drei Objekten verbunden ist«, so

Kühl. Die Zufahrt dazu wird über die Bergstraße erfolgen. Außerdem seien auf dem Grundstück nur noch fünf Stellplätze für Besucher geplant. Ein neues Baumgutachten, in dem 98 Bäume erfasst sind, wurde vom Grundstückseigentümer eingereicht. Es besagt, dass einige Bäume zwingend gefällt werden müssen.

Auch der Beschlussvorschlag zur Aufhebung des B-Planes 11 a wurde einstimmig verabschiedet. Damit konnte der Satzungsbeschluss gefasst werden. Eine zuvor in Auftrag gegebene juristische Überprüfung hatte keine Bedenken des Abwägungsvorschlages ergeben.

Damit gibt es jetzt grünes Licht

für den geplanten Bau von Stellplätzen am Schwarzen Weg hinter der Aumühler Grundschule. Mit diesen geplanten insgesamt 50 Parkplätzen soll die stets angespannte Parksituation rund um die Schule sich entspannen.

Ebenfalls betroffen von diesem B-Plan sind die Pfadfinder. Sie können jetzt endlich mit den Planungen für ihr neues Pfadfinderheim beginnen, das auf der Fläche des B-Planes 11 liegt. Das Areal wurde bereits vor zwei Jahren gerodet mehr ist hier bisher nicht passiert. Noch herrscht allerdings nur verhaltener Optimismus, denn weitere Klagen könnten folgen.

Stephanie Rutke

Lösung für die Parkprobleme in **Aumühle in Sicht**

Betriebsparkplatz der Bismarckquelle

Aumühle - Die Suche der Gemeinde nach einer alternativen Parkmöglichkeit für Pendler in Bahnhofsnähe zeigt erste Erfolge, eine Lösung scheint in Sicht zu sein: »Wir haben mehrere Eisen im Feuer«, erklärte Aumühles Bürgermeister Knut Suhk im Rahmen der Gemeindevertretersitzung am 30. Januar. Die Gemeinde sei in Verhandlungen mit der Bismarckquelle, die einen Teil ihres Betriebsparkplatzes zur Verfügung stellen würde. Noch seien letzte Fragen bezüglich der Versicherung zu klären

Da der Betriebsparkplatz am

Ortsausgang und damit knapp einen Kilometer Fußweg vom S-Bahnhof entfernt liegt, stellt sich die Frage, ob er als Parkplatz für Pendler wirklich in Frage kommt.

Als zweite Möglichkeit nannte Suhk den Parkplatz und die Grünflächen rund ums Restaurant »Italia« am Mühlenteich, wo zumindest Behelfsparkplätze eingerichtet werden könnten. Das Areal liegt neben der bisher genutzten Fläche vor der Reithalle, die seit Jahresbeginn nicht mehr zur Verfügung steht. »Wir hoffen hier auf eine kurzfristige Lösung«, so der Bürgermeister.

Darüber hinaus wird an einem Mobilitätskonzept gearbeitet, das unter anderem eine Erhöhung der Bustakte zum Aumühler S-Bahnhof beinhalten soll. So erhoffen sich die Kommunalpolitiker, mehr Pendler dazu zu bewegen, den Bus zu nutzen.

Bedingt durch die angespannte Parkplatzsituation kommt es inzwischen öfter zu Beschwerden der Anwohner. Die Polizei kontrolliert mittlerweile und verteilt Strafzettel, wenn im Halteverbot oder in Kurven geparkt wird.



THOMAS VON HACHT



Unsere Leistungen: Errichten von Pergolen, Sichtschutzwänden und Zäunen Pflanz- und Ansaatarbeiten

Herstellen von Natursteinmauern, Stufenanlagen und Gartenteichen Verbundpflaster, Platten- und Natursteinarbeiten Pflege- und Gehölzschnittarbeiten

Gerne machen wir Ihnen ein Angebot. Rufen Sie uns an: Telefon (040) 723 35 76 · Fax (040) 735 03 887

Neuengammer Hinterdeich 396 • 21037 Hamburg





<u>Valentin</u>stage mit Herz

14.-16. Febr. 2020 | ab 18:00 Uhr

4-Gänge-Menü inkl. Sekt € 49,- pro Person Jetzt Tisch reservieren!

ROMANTISCHES DINNER MIT 4 GÄNGEN – AN 3 TAGEN Feiern Sie Ihren Valentinstag bei uns mit einem festlichen 4-Gänge-Menü am romantisch gedeckten Tisch bei Kerzenschein und stoßen Sie mit einem Glas Sekt auf Ihre



Telefon +49 (0)40 793133-0 www.zollenspiek

politik 11

Reinbeks Stärken – eine lebenswerte Stadt mit guten Zukunftsperspektiven!

Reinbek – So ist es in der jetzt aktualisierten Fassung des Stadtleitbildes zu lesen. Der Hauptausschuss hatte diese Aktualisierung bereits im Dezember 2018 beschlossen und einen interfraktionellen Arbeitskreis Stadtleitbild eingesetzt. Dieser hat nun einen aktualisierten und interfraktionell abgestimmten Textentwurf erstellt. Jetzt sind die Reinbeker aufgefordert, ihre Ideen und Vorstellungen zu Reinbek in den kommenden Jahren in die Diskussion einzubringen.

Zu den Stärken Reinbeks zählen laut Stadtleitbild die Nähe zur Metropole Hamburg, die große Anzahl an Arbeitsplätzen und die geringe Arbeitslosenquote ebenso wie hohe Kaufkraft und Steuereinnahmen sowie ein vielfältiges kulturelles Angebot.

Das Stadtleitbild für Reinbek wurde erstmals im Jahr 2006 verabschiedet und in den Jahren 2009, 2015 und 2018 aktualisiert. Es stellt dar, wohin sich Reinbek in den kommenden Jahren entwickeln soll und kann. »Dafür muss das Wünschenswerte mit dem realistisch Machbaren zusammengeführt

werden, um die wichtigste Funktion erfüllen zu können, nämlich ein roter Faden der Stadtentwicklung zu sein für alle, die dafür Verantwortung tragen oder übernehmen wollen.«

Das Stadtleitbild will ein Wegweiser sein für Politik, Verwaltung, Wirtschaft sowie die Reinbeker Einwohner. Für Politik und Verwaltung gibt das Leitbild einen Zielkorridor vor für kommunal-politische Entscheidungen zur Sicherung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität Reinbeks.

Dieser Zielkorridor ist zugleich als Gestaltungs- und Handlungsauftrag zu verstehen. Das Stadtleitbild will die künftige Entwicklung Reinbeks so darstellen, dass es eine belastbare Grundlage für öffentliche und private Investitionsentscheidungen ergibt.

Der Arbeitskreis möchte diesen Entwurf öffentlich in einer Auftaktveranstaltung im Frühjahr 2020 vorstellen und mit den Einwohnern diskutieren. Die Beiträge der Reinbeker sollen in den Entwurf einfließen und zu einer weiteren Konkretisierung des Leitbildes beitragen. Beteiligt werden neben

Einzelpersonen und Gruppen aller Altersgruppen auch die Beiräte, Vereine und Verbände, Schulen, Kindertagesstätten und andere Institutionen.

Der Entwurf des aktualisierten Leitbilds wird im Rathaus und in der BeGe Neuschönningstedt ausgelegt und auch im Internet einsehbar sein. Auch nach der Auftaktveranstaltung ist es möglich, schriftlich Ideen und Anregungen einzubringen. Außerdem soll eine Online-Beteiligung zum Einsatz kommen. Geplant ist, dass sich die Beteiligung der Öffentlichkeit über einen Zeitraum bis zu vier Wochen erstreckt. Die Mitglieder des Arbeitskreises aus den Fraktionen stehen bei der Auftaktveranstaltung und später auf Anfrage für den Dialog zur Verfügung.

Abschließend werden die Beiträge aus der Bevölkerung und von den Organisationen durch den fraktionellen Arbeitskreis gesichtet und nach Abwägung aller Belange in den vorliegenden Entwurf übernommen. Über die abgestimmte Fassung wird die Stadtverordnetenversammlung beschließen.

Susanne Nowacki

Amt Hohe Elbgeest auf neuer Homepage

Dassendorf - Amtsdirektorin Christina Lehmann lädt die BürgerInnen zum Besuch der neuen Website ein: »Wandern Sie durch unsere Amtsseiten und virtuell durch unsere Gemeinden. Es gibt viel zu entdecken in den 10 Amtsgemeinden von Aumühle bis Worth.« Unter www.amt-hoheelbgeest.de sind erstmals alle Kindertagesstätten oder Schulen auf einer Seite zusammengestellt, so dass Eltern mit wenigen Klicks zu den gewünschten Informationen gelangen können. »Wir haben für Amt und Gemeinden einheitliche Buttons geschaffen, so dass z.B. Inhalte wie Satzungen oder Sitzungsunterlagen immer unter Politik zu finden sind«, erklärt Christina Lehmann. Alle Gemeinden haben sich dem neuen Auftritt angeschlossen und füllen ihre Gemeindeseiten mit aktuellen Infos aus ihren Dörfern.

Vereine und Organisationen können ihre Veranstaltungen an internet@amt-hohe-elbgeest.de melden, um den Veranstaltungskalender (www. amt-hohe-elbgeest.de/Aktuelles/Veranstaltungen) mit Leben zu füllen.

PIPPING_

IMMOBILIEN



Zarrentin am Schaalsee – Für Naturliebhaber: Charmante 2-Zi.-Erdgeschoss-Whg, in unmittelbarer Seenähe. Bj. 2018. Ca. 80 m² Wohnfl., großz. Wohn-/Essb., neue EBK, mod. D-Bad, FBH, 2 Terrassen, Gartenhaus und Pkw-Stpl. Frei ab sofort. B: 19 kWh/ (m^2a) , EW, A+. *Miete \in 800, – zzgl. NK/KT



Reinbek – Einziehen und wohlfühlen: Traumh. Neubau-MRH im Holländ. Viertel. Bj. 2018. Ca. 92 m² Wohnfl., ca. 57 m² Nutzfl., 4 Zl., großz. Wohn-/Essb., hochw. EBK, V-Bad, G-WC, V-Keller, Terr. u. 2 TG-Stpl. auf insg. ca. 174 m² (gem. MEA) Grdst. B: 55,8 kWh/(m²a), Strom, B. $\mathsf{KP} \in 465.000, \mathsf{LP} = 10.000 \, \mathsf{MEA} = 10.0000 \, \mathsf{MEA} = 10.0000 \, \mathsf{MEA$



Zarrentin am Schaalsee – Mitten in der Natur: Herrliche 2-Zi.-Dachgeschoss-Whg. in unmittelbarer Seenähe. Bij. 2018. Ca. 85 m² Wohnfl., großz. Wohn-/Essb., Kaminofen, neue EBK, mod. D-Bad, FBH, Balkon, Pkw-Stpl. Frei ab sofort. B: 19 kWh/(m²a), EW, A+. *Miete € 850,- zzgl. NK/KT





Reinbek-Neuschönningstedt – Mod. Wohnen: Stilvolle 2-Zi.-Neubau-EG-Whg. mit KfW-55-Standard. Bj. 2019. Ca. 78 m² Wohnfl., großz. Wohnb. mit off. EBK, mod. D-Bad, Kellerr., Garten mit Süd-Terr. u. TG-Stpl. (zzgl. € 60, – p. M.). Frei ab 01.05.2020. B: 14,4 kWh/(m²a), EW, A+. *Miete € 936, – zzgl. NK/KT



Wohltorf – Ländlich und doch zentral: Charmantes, teilweise vermietetes ZFH mit vielen Optionen. Bj. 1968. Ca. 219 m² Wohnfl., aufgeteilt in ca. 104 m² im EG (vermietet) und ca. 115 m² im DG + Spitzboden auf ca. 997 m² Grdst. NME (lst) p. a.: € 10.320, – B: 209,2 kWh/(m²a), Öl, G. KP € 670.000, –



HH-Bergedorf – Stilvolles Wohnen im Villengebiet: Charmante 3-Zi.-Whg. mit herrlicher SW-Loggia. Bj. 1928. Ca. 100 m² Wohnfl., 1. OG, geräum. Wohn-/Essb., neue EBK, V-Bad mit Fenster, Kellerr. u. CP-Stellplatz. Frei ab sofort. B: 188,4 kWh/(m²a), Öl, F. *Miete € 980,- zzgl. NK/KT



12 politik 10. Februar 2020

BUND-Umweltbrief

Für eine grundlegende Verkehrswende

Wir können uns drehen und wenden wie wir wollen, das Verkehrsproblem wird bestehen bleiben, wenn wir uns nicht grundlegend ändern.

Ob wir in der Zukunft Elektro- oder Brennstoffzellen-Wagen fahren ist völlig belanglos, solange zu viele Autos die Straßen verstopfen und die Fußwege zu Parkplätzen umfunktioniert werden.

Kein Mensch wird aber auf Busse umsteigen, die nur im Stundentakt fahren und in den kommenden Jahren werden 40 % der Busfahrer aus Altersgründen ausscheiden. Außerdem sind viele Bushaltestellen nicht behindertengerecht. Die Bahn ist ein Erfolgsdesaster, bei der Verspätungen die Norm und Pünktlichkeit die Ausnahmen sind. (siehe Aumühle-Hamburg).

Fahrradfahren kommt für viele nur bei schönem Wetter und kurzen Strecken

Wer bitteschön nimmt das in Kauf, wenn er selbst in der Hamburger »Rushhour« bequem im Auto sitzen kann.



Was also ist nötig?

Zuerst einmal eine massive Erhöhung der Zuschüsse in die urbane Mobilität, zunächst in den öffentlichen Personennahverkehr. Zusätzlich ist eine Ausbauoffensive für den Radverkehr, nicht nur in den Städten, nötig.

Der BUND bekräftigt die Forderung nach einem generellen Tempolimit. Die niedrigeren Geschwindigkeiten verringern nachweislich den Energieverbrauch der Fahrzeuge.

Weiterhin benötigen wir alternative Mobilitätsangebote wie z.B. elektromobiles Carsharing. Die Gemeinde Klixbüll in Nordfriesland hat es vorgemacht. Hier haben die Dorfbewohner ein elektrisch betriebenes Auto geleast, das »Dörpsmobil«. Darüber wird am Donnerstag, 13.2., 19 Uhr, im Reinbeker Rathaus und am Donnerstag, 20.2. im Glinder Gutshaus diskutiert. Lesen Sie mehr dazu auf dieser Seite.

Sind Privatwagen in der Stadt noch zeitgemäß?

Wir alle müssen uns Gedanken machen, wie in Reinbek eine andere Mobilität erreicht werden kann. Eine Möglichkeit darüber zu diskutieren ist am Mittwoch, 19.2. im Reinbeker Schloss. Thema: »Eine andere Mobilität ist möglich. Mobilitätswende im Zeichen des Klimawandels«.

INTERNET: www.bund-stormarn.de

KONTAKTE: BUND-Ortsgruppe Reinbek/Wentorf, Schulstr. 15, Reinbek E-Mail: bund.reinbek@bund.net Jochen Bloch (1. Vors.), © 040-7132550 Renate Sturm (2. Vors.), © 040-72813241

Wohltorfs Ortskernentwicklungskonzept

Kooperation mit der HafenCity Universität geplatzt

Fortsetzung von Seite 1

Kosten für die Fragebögen sind seitens der Gemeinde nicht entstanden, so der Bürgermeister. Die zurückgesandten Bögen werden jetzt vernichtet, weil sie nicht von den Studenten ausgewertet wer-

Das Aus der Kooperation mit der HAFENCITY UNIVERSITÄT bedeutet allerdings nicht das Aus für die Erstellung eines Ortsentwicklungs-

konzeptes. Die Gemeindevertretung berät, wie es weiter gehen soll. Schließlich besteht in der Bevölkerung der Wunsch nach Neubauten wie zum Beispiel einer neuen Sporthalle oder des für die Feuerwehr notwendigen neuen und größeren Gerätehauses. Dafür sei ein Ortsentwicklungskonzept sinnvoll. Es gibt Überlegungen, ein Ortsentwicklungskonzept in Kooperation mit einem Planungsbüro durchzuführen.

Die extra gegründete Arbeitsgruppe will weiterarbeiten, berichtete Bürgermeister Gerald Dürlich in der Sitzung der Gemeindevertretung am 4. Februar. Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem gescheiterten ersten Proiekt werden einfließen. Konstruktive Vorschläge kamen aus den Fraktionen: Die Gemeindevertretung solle Entscheidungen treffen und in jeder Sitzung über den aktuellen Stand berichtet werden. Ansprechpartner zwischen Planern und Kommunalpolitikern soll der Bürgermeister sein.

Stephanie Rutke



Inhaber: Martin Schmidt

- Heizung
- Klima
- Schwimmbad
- Öl- / Gas-Feuerungen
- Öl- und Gas-Brennwerttechnik
- Sanitär

Eigener Kundendienst - www.klosz.de

Möllner Landstraße 30 · Reinbek · ☎ 728 15 30







Vortrag: Wie Bürger **Elektromobiles** Carsharing organisieren



Reinbek/Glinde - Die KLIMA-SCHUTZINITIATIVE SACHSENWALD lädt ein zu einem Vortrag von Timo Wiemann über das Projekt Dörpsmobil SH am Donnerstag, 13. Februar, 19 Uhr, im Rathaus Reinbek, Hamburger Straße 5-7, sowie am Donnerstag, 20. Februar, 19 Uhr, im Gutshaus Glinde, Möllner Landstraße 53. Dabei handelt es sich um eine Initiative für elektromobiles Carsharing im ländlichen Raum, entstanden in der Gemeinde Klixbüll im Kreis Nordfriesland. Der Vortrag erläutert die Idee des elektromobilen Carsharings und die Aufgaben der Koordinierungsstelle, deren Projektleiter Timo Wiemann ist. 22 Schleswig-Holsteinische AktivRegionen haben sich inzwischen schon zusammengeschlossen, um die Idee des Dörpsmobils »zu vervielfältigen. Wiemann zeigt auf, wie das Projekt in verschiedenen Regionen Schleswig-Holsteins umgesetzt wurde, welche Probleme dabei zu bewältigen waren und welche finanziellen Förderungen möglich sind.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Mehr unter: www.klimaschutzsachsenwald.de)



Schulstraße 45 · 21465 Reinbek

Entscheidung zur Ortsentwicklung wurde vertagt Tagesordnungspunkt »Viertbusch«: 200 Zuhörer bei der Aumühler Gemeindevertretersitzung

Aumühle - Wenn es in Aumühle um Themen wie »Planung von Neubaugebieten«, oder »Ortsentwicklung« geht, ruft das die Bürger auf den Plan. Die meisten der rund 200 Zuhörer waren am 30. Januar zur Gemeindevertretersitzung gekommen, um sich die Entscheidung zum Tagesordnungspunkt 11 (Überplanung »Viertbusch«) anzuhören.

Die Kommunalpolitiker sollten einen Beschlussvorschlag zu dem von der CDU initiierten Projekt »Entwicklung Viertbusch« abstimmen, mit dem der Bauausschuss beauftragt wird, eine Grundlage für eine Planungsanzeige zu erstellen, um die Machbarkeit der Überplanung »Viertbusch« zu überprüfen.

Zum Hintergrund: Die CDU plant eine mögliche Entwicklung des rund zehn Hektar großen Gebietes »Viertbusch« hinter dem Sportplatz. Am Standort der jetzigen Sportanlage könnte ein Neubaugebiet entstehen – im gleichen Zug würde die komplette Sportanlage versetzt werden.

Um diese Idee umzusetzen, müssten mehrere Hektar Wald hinter dem Sportplatz gerodet werden. Bereits 2007 wurde für dieses Projekt eine Planungsanzeige gestellt. Die Folge war die Gründung einer Bürgerinitiative. Mit einer Unterschriftenaktion sprachen sich damals 270 Bürger gegen eine Rodung aus. Jetzt formiert sich erneut



Olaf Korth, Geschäftsführer des TuS Aumühle-Wohltorf, auf der Sportanlage. Im Hintergrund ist der Waldbereich zu erkennen, der für die Planung gerodet werden müsste.

Widerstand.

Die Aumühler Christina und Peter Hanus, Birgit Erz und Martin Jann haben einen Info-Flyer entworfen und verteilt. »Wir wohnen seit 35 Jahren neben dem Sportplatz und erleben solche Pläne bereits zum zweiten Mal«, so Hanus. Er selbst war zu Beginn der 90er Jahre Mitglied der Gemeindevertretung für die UWG. »Wir sind nicht grundsätzlich gegen ein Neubaugebiet, erwarten dafür aber eine konkrete Planung«, erklärt er. Aumühle sei als Wohngebiet geprägt durch den Wald. Die Rodung mehrerer Hektar Wald in Zeiten der Klimakrise sei ein Unding.

Vorab erklärte Bürgermeister

Knut Suhk, dass sich die Gemeindevertretung noch komplett am Anfang des Projektes befinde und nur eine Anfrage gestellt werden solle. Laut Suhk sei die Resonanz der Fraktionsvertreter zunächst positiv gewesen, als ihnen die Pläne im Sommer 2019 vorgestellt

Der Vorstand des TuS Aumühle-Wohltorf steht der Idee offen und positiv gegenüber. »Wir haben von den Plänen erst vor kurzem erfahren«, so TuS-Geschäftsführer Olaf Korth. Der Umzug der kompletten Sportanlage inklusive eines Neubaus des Sport- und Jugendheimes seien sinnvoll für den TuS. Die Sportanlage mit Fußballplatz und acht Tennisplätzen sei in gutem Zustand. Das 1971 gebaute Sportund Jugendheim sei dagegen seit Jahren abgängig. Mehrere Gutachten hätten ergeben, dass eine Sanierung sich nicht mehr lohne. Sie würde nach aktuellem Stand rund 1,4 Millionen Euro kosten. Feuchte Wände, ein kaputtes Dach, marode Sanitärräume und eine Hausmeisterwohnung mit schwarz verschimmelten Wänden seien nur einige der Mängel.

Seit Jahren wartet der TuS auf grünes Licht für einen Neubau – bisher vergeblich. Jetzt stehen 100.000 Euro für die notwendigsten Sanierungsarbeiten im Haushalt. »Wenn entsprechender Lärmschutz errichtet und niemand gestört wird, würde ich mich über das Projekt freuen«, sagt der Geschäftsführer. Was die Umsetzung angeht, ist er sehr skeptisch.

Trotz der sehr unterschiedlichen Meinungen zum Thema Ortsentwicklung blieb es während der Sitzung relativ ruhig im Saal. Zu Beginn entschied Bürgermeister Knut Suhk, in der Einwohnerfragestunde alle Anliegen der Bürger zu sammeln, um sie anschließend an entsprechender Stelle zu beantworten. Er selbst verließ allerdings den Saal, als der Tagesordnungspunkt 11 (Überplanung »Viertbusch«) aufgerufen wurde, da er sich als unmittelbarer Anwohner des Sportplatzes befangen fühlt. Sein Stellvertreter Alexander Bargon (UWG) übernahm die Leitung der Sitzung.

Zehn Bürger meldeten sich zu Wort mit Fragen zur geplanten Waldrodung, zur Finanzierung des Projektes, zu den Eigentumsverhältnissen, zum Thema Innenverdichtung in Aumühle und dazu, wer die Lauenburgische Treuhand mit der Planung beauftragt habe sowie nach der Verlegung des Sportplatzes. Anschließend stellte Falk-Friedrich von Haussen (CDU) die Konzeptidee »Viertbusch« anhand einer Präsentation vor. Eine Entwicklung und Verjüngung der Gemeinde durch Schaffung von Bauland sei das Ziel des Projektes und das rund zehn Hektar große Areal »Viertbusch« die letzte Fläche, die dafür in Frage

»Es soll hier heute nur entschieden werden, ob ein Antrag zur Machbarkeit gestellt wird«, betonte er zu Beginn. Gemeinsam mit Vertretern aller Fraktionen sei im vergangenen Jahr entschieden worden, dass die CDU eine kostenfreie Planung organisieren solle.

Dies sei durch Kontakte zu Klaus Schlie (CDU), Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages und Vorsitzender des Aufsichtsrates der LAUENBURGISCHE TREUHAND AG geschehen. Die LTG AG widmet sich seit 2005 der Entwicklung von Orten zum Leben und Arbeiten und der Förderung von Unternehmen.

Lesen Sie weiter auf Seite 14



SIE sollten Ihre Immobilie nicht verkaufen. Das machen WIR für Sie.

J. BENTIN

Julia Bentin Immobilien

VERKAUF • VERMIETUNG • BEWERTUNG HAUSVERWALTUNG

Diskrete und hanseatische Abwicklung von Immobilientransaktionen - Nutzen Sie unsere Kompetenz.

> Havighorster Weg 14 · 21031 Hamburg Neu Süderquerweg 95 · 21037 Hamburg

040 / 726 929 27 • www.bentin-immobilien.com

J. Bentin Immobilien GmbH & Co. KG



Angebote der TSA des TSV Glinde

Jede Woche Hip-Hop

Mehr als 200 Kinder und Jugendliche sind der klare Beweis – Hip-Hop macht einfach Spaß! Von Montag bis Donnerstag gibt es die Möglichkeit, nach toller Musik zu tanzen und neue Choreografien zu erlernen. Macht einfach einmal probeweise mit – Ihr werdet auch eine Menge Spaß bei Hip-Hop haben. Hier ein Überblick unserer 9 Gruppen:

Montag mit Finja: 16.30 – 17.30 Uhr für 10- bis 13-Jährige Dienstag mit Finja: 17.30 – 18.30 Uhr für 10- bis 13-Jährige Mittwoch mit Anjuli: 16 – 17.15 Uhr für 6- bis 10-Jährige; 18.45 – 19.45 Uhr ab 11 Jahre aufwärts

Donnerstag mit Tatjana: 15 – 15.45 Uhr für 4- bis 5-Jährige; 15.45 – 16.30 Uhr für 6- bis 8-Jährige; 16.30 – 17.30 Uhr für 9- bis 11-Jährige; 17.30 – 18.30 Uhr für 12- bis 14-Jährige; 18.30 – 20 Uhr ab 15 Jahre aufwärts

Tanz-Angebote für Kinder und Jugendliche

Kinder-Tanzen

ab ca. 3 Jahre, Montag, 15.00 – 15.45 Uhr 4 – 6 Jahre, Montag, 15.45 – 16.45 Uhr ab ca. 7 Jahre, Montag, 16.45 – 17.45 Uhr ca. 5 – 7 Jahre, Mittwoch, 15.00 – 16.00 Uhr Jazzdance

9 – 12 Jahre, Dienstag, 16.00 – 17.15 Uhr ab ca. 13 Jahre, Dienstag, 17.15 – 18.30 Uhr **Hiphop**

ab ca. 10 – 13 Jahre, Montag, 16.30 – 17.30 Uhr ab ca. 10 – 13 Jahre, Dienstag, 17.30- 18.30 Uhr 8 – 10 Jahre, Mittwoch, 16.00 – 17.15 Uhr ab ca. 11 Jahre, Mittwoch, 18.45 – 19.45 Uhr 4 – 5 Jahre, Donnerstag, 15.00 – 15.45 Uhr 6 – 8 Jahre, Donnerstag, 15.45 – 16.30 Uhr 9 – 11 Jahre, Donnerstag, 16.30 – 17.30 Uhr 12 – 14 Jahre. Donnerstag, 17.30 – 18.30 Uhr ab ca. 15 Jahre, Donnerstag, 18.30 – 20.00 Uhr Latein-Tanzen:

ab ca. 7 Jahre, Mittwoch, 17.15 - 18.40 Uhr

Unsere Kids freuen sich immer über weiteren Zuwachs!!

Kommen Sie doch einfach mal mit ihren Kindern an den jeweiligen Übungstagen unverbindlich im TanzCentrum vorbei und lernen Sie unsere wirklich tollen Übungsleiterinnen für Kindertanz persönlich kennen. Sie werden bestimmt begeistert sein! Benötigen Sie noch mehr Informationen, wenden Sie sich bitte an unseren Abteitungsleiter, Walter Otto, unter der Rufnummer 040 - 710 49 33 (Mo. - Fr. 10-12:30 und 15-19 Uhr) oder unsere Jugendwartin Nicole Jähnig 0151 4044 1833, gerne auch per Mailanfrage

Latein-Nachwuchs ab 8 Jahre

Tanzen für unseren Latein-Nachwuchs ab 7 Jahren gibt es immer mittwochs von 17.15 Uhr bis 18.40 Uhr im TanzCentrum unter der Leitung von Janine Wijetunge für diejenigen, denen "Tanzspaß" nicht mehr genügt oder aber auch, weil sie vielleicht dafür schon zu alt sind. Einfach vorbeikommen, anschauen und mitmachen! 2x kostenloses Training inklusive.

Hobby-Tänzer

Unter www.tanzsport-glinde.de haben wir für unsere Hobby-Tänzer einen Überblick über unsere Tanzkreise. Reinschauen lohnt sich...oder nehmen Sie gleich eine kostenlose Probestunde...

www.tanzsport-glinde.de
- eine der besten Adressen,
wenn man gut tanzen möchte!

14 politik

Aumühle – Entscheidung zur Ortsentwicklung vertagt

Fortsetzung von Seite 13

Die betreffende Fläche gehöre je zur Hälfte der Gemeinde und der Familie von Bismarck, erläuterte Haussen. Hierfür habe die CDU ihre Ideen entwickelt. Er betonte mehrfach, dass bisher keine Kosten entstanden seien und die Finanzierung des Projektes über den Verkauf des Baulandes erfolgen ywkönne.

Die Frage nach der Notwendigkeit der Erschließung neuen Baulandes begründete Andrea Nigbur (CDU) mit der seit Jahren sinkenden Einwohnerzahl der Gemeinde und der Überalterung. Die Rechnung der CDU – 300 bis 400 neue Bürger bedeuten mehr



Protest gegen die geplante Sportplatzverlegung

Einnahmen – konterte jemand aus dem Publikum mit der Bemerkung »und noch mehr Verkehr«.

Auch wenn die Fraktionen im Dezember gemeinsam entschieden haben, die Anfrage zu stellen, wurde jetzt deutlich, wie sehr die Positionen zum Thema differieren. Die CDU setzt auf Entwicklung, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN WOllen zunächst Planungssicherheit, um zu wissen, was überhaupt möglich ist. »Wir plädieren dafür, sich die unterschiedlichen Meinungen anzuhören und sie zu diskutieren«, so Petra Michalski. »Und die Grünen sind ganz bestimmt nicht die Befürworter der Rodung«, machte sie deutlich.

Deutliche Worte gab es aus der UWG, der stärksten Fraktion der Gemeindevertretung. »Die UWG lehnt das Projekt ab, weil wir es für aussichtslos halten«, so Bernd Ulrich Leddin, langjähriger Vorsitzender des Finanzausschusses. Er verwies auf die hohen Folgekosten bei der angespannten Haushaltslage und erhielt für seine Ausführungen Zustimmung aus dem Publikum. Seine Fraktion setze auf Innenverdichtung, so Leddin.

Für die CDU wandte sich Karsten Bornholdt an das Publikum: »Vertrauen sie uns, wir gehen verantwortungsvoll mit unserer Aufgabe als Gemeindevertreter um.« Er räumte ein, dass die Kommunikation in Bezug auf das Projekt »Viertbusch« schlecht gelaufen sei. »Es konnte nicht vermittelt werden, was heute geplant war«, so Bornholdt.

Nach zweistündiger Sitzung und unmittelbar vor der Abstimmung stellte die SPD den Antrag, die Entscheidung zum Thema »Viertbusch« zur weiteren Diskussion in die Fraktionen zurück zu geben. Dem Antrag wurde mit zehn Ja-Stimmen bei neun Nein-Stimmen und drei Enthaltungen stattgegeben. Ob das Thema erneut bereits auf der Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretersitzung am Donnerstag, 27. Februar, steht, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Stephanie Rutke





Bestattungstradition seit 1877

Aumühle (04104) 3611

Reinbek (040) 7224463

24 Stunden Zentralruf (04104) 3611 www.bestattungen-richardt.de

Gerne beraten wir Sie persönlich bei Ihren Fragen.

Ambulanter Hospizdienst Reinbek e.V.

Wir begleiten schwerkranke und sterbende Menschen in der eigenen Wohnung oder im Pflegeheim.

Wir haben Zeit zum Reden und Zuhören.

Auch die Angehörigen möchten wir in der schweren Zeit mit dem Sterbenden und in ihrer Trauer begleiten.

Unser Dienst ist kostenfrei.

Niels-Stensen-Weg 3 · 21465 Reinbek · Tel. 040 / 78 08 98 60 kontakt@hospizdienst-reinbek.de · www.hospizdienst-reinbek.de

STELLENMARKT

Die evangelische Kindertagesstätte Aumühle sucht zu sofort eine/n

Erzieher/in oder Heilerzieher/in (oder vergleichbarer Abschluss) als Krankheitsvertretung

Die direkt am Sachsenwald in einer kleinen Gemeinde gelegene, gemütliche Kita besteht aus zwei Elementargruppen und einer kleinen Krippengruppe. Für unsere Halbtags-Krippengruppen suchen wir eine Zweitkraft für 28 Stunden. Ein respekt- und achtungsvoller Umgang mit Eltern, Kindern und Kollegen ist uns wichtig.

Wir bieten ihnen: Gestaltungsspielraum für ihr kreatives Potential, eine wohlwollende, intensive und kollegiale Zusammenarbeit in einem netten Team und weiterhin: Teamsupervision, Fortbildung, Gehalt nach KAT, Jahressonderzahlungen, betriebliche Altersvorsorge.

Wir wünschen uns: Eine aufgeschlossene, engagierte Fachkraft mit Liebe zum Beruf.

Haben wir ihr Interesse geweckt? Sie erreichen uns unter 04104/5174 oder 04104/3059. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung!

Ev. Kindertagesstätte Aumühle · Weidenstieg 2 · 21521 Aumühle kindergarten@kirche-aumuehle.de · kirchenbuero@kirche-aumuehle.de

Sicher über die **Danziger Straße**

Aus dem Provisorium wird eine Dauerlösung

Wentorf - Mit einem Antrag der CDU-Fraktion zur Fußgängerquerung Danziger Straße befasste sich der Liegenschaftsausschuss auf seiner jüngsten Sitzung. Hartmut Zeine sowie seine Fraktionskollegen Peter Meyer und Michael Petersen plädierten dafür, »den bisher als Provisorium eingerichteten Fußgängerüberweg im Bereich Danziger Straße als dauerhafte Straßenquerung herzustellen«. Nach der provisorischen Einrichtung im Sommer vergangenen Jahres habe es sich gezeigt, dass der Straßenübergang sehr gut angenommen werde. Er wurde als Querungsmöglichkeit auch in den Schulwegeplan aufgenommen. »Deshalb ist es dringend angebracht, die erforderlichen Schritte einzuleiten, dieses Provisorium zu beenden und den Fußgängerüberweg als Dauerlösung einzurichten«, sagt Zeine, der auf die Ausführung in den Sommerferien hofft.

Der CDU-Antrag fand einhellige Zustimmung und die Ausschussmitglieder beauftragten Bürgermeister Dirk Petersen zunächst mit der Ermittlung der entsprechenden Kosten. Letzterer weiß, dass sich der provisorische Zebrastreifen etabliert hat - wenn auch einige Bürger die Straße trotzdem an anderen Stellen überqueren.

Christa Möller

Der Hochweg wird runderneuert

Regenwasseranschlüsse für alle Grundstücke

Wentorf - Mit der Sanierung des Hochweg hatten sich die Mitglieder des Liegenschaftsausschusses bereits im Januar befasst. Unter anderem sollen alle Grundstücke eine Anschlussleitung für die Niederschlagsentwässerung erhalten, denn bislang versickert das Regenwasser auf den nördlichen Grundstücken oder wird in Richtung Mühlenteich abgeleitet, wobei es wegen der schlechten Bodenverhältnisse sowie der steilen Hanglage in Süd-Nord Richtung zur Vernässung der darunterliegenden Grundstücke führt. Zum Teil fließt das Wasser auch auf die Straße Am Mühlenteich, die in den Wintermonaten regelmäßig vereist. Die Verwaltung hatte zwei Planungsvarianten für den Ausbau vorgestellt, mit Tempo-30-Zone und als Spielstraße (DR berichtete)

CDU und SPD haben inzwischen vor Ort Gespräche mit Anwohnern geführt. Einige Wentorfer waren auch zur Ausschusssitzung gekommen, wo sie erfuhren, dass es weiterhin die Möglichkeit gibt, sich unter bestimmten Voraussetzungen vom Anschluss an den Regenwasserkanal befreien zu lassen. Die Ausschussmitglieder diskutierten intensiv über den Straßenausbau, zu einer Entscheidung für eine der beiden Varianten kam es jedoch in der Februar-Sitzung nicht. Das Thema wurde vertagt auf die nächste Sitzung am Donnerstag, 5. März, Christa Möller 19 Uhr, im Rathaus.

S21 - Ein Jahr voller Verspätungen und Ausfälle

Reinbek - Lukas Kilian, CDU-Landtagsabgeordneter, analysierte die Daten der S21 aus dem Jahr 2019 und ist äußerst unzufrieden: »Das Jahr 2019 war katastrophal für alle Pendlerinnen und Pendler der S21. Vertraglich ist die S-Bahn Hamburg GmbH verpflichtet, eine Pünktlichkeitsquote von mindestens 94% zu erreichen. Das hat die S-Bahn in nur einer einzigen Kalenderwoche erreicht. So kann es nicht weitergehen.



Schon die Definition des Wortes »Pünktlichkeit« durch die S-Bahn Hamburg GmbH sei skurril. So gelte eine Bahn erst als verspätet, wenn die Verspätung mehr als 3 Minuten betrage.

Neben der Unpünktlichkeit kam es auch zu einer enorm hohen Ausfallsituation. Tiefpunkte waren hier die 32. und 44. Kalenderwoche.

Die Federführung beim »Controlling des Verkehrsvertrages« liegt bei der Stadt Hamburg, konkret der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI). Dort scheine sich kein Mensch für den Teil der S21 in Schleswig-Holstein zu interessieren. Kilian: »Wir werden die Situation so nicht mehr akzeptieren. Gerade für den Süden Stormarns und des Herzogtum Lauenburgs ist die S21 für die Anbindung nach Hamburg von zentraler Bedeutung. Die CDU-Fraktion im Landtag wirbt weiterhin für den 10-Minutentakt und eine durchgehende Nachtanbindung



NEUERÖFFNUNG IN REINBEK

AM 17. UND 18. FEBRUAR 2020, AB 10 UHR MIT VIELEN RABATTAKTIONEN

SCHMELZER·•• HÖRSYSTEME

"Hören ist Vertrauenssache⁶

Sabrina von Kroge und Felix Schmelze

DAS OHR - HÖREN. **VERSTEHEN, LEBEN!**



Fünf Sinne hat der Mensch. Mit den Augen sehen wir mit der Nase riechen wir mit dem Mund schmecken wir die Haut lässt uns fühlen und ertasten und mit den Ohren hören wir Je älter der Mensch wird, desto mehr lassen diese Sinnesorgane in ihrer Leistung nach. Am augenscheinlichsten wird uns die-

. Deutlichkeit

nen, also bei hellen, schrillen,

piepsigen. Die hohen Töne

sind besonders wichtig für das

Sprachverstehen, also für die

Die tiefen Töne werden gleich-

zeitig meist noch besser gehört

und geben den Betroffenen das

Gefühl, sie hören ia noch alles.

Möchten Sie mehr erfahren?

auf unserem Youtube Kanal

Hörgeräte Doku / Schmelzer

oder auf unserer Website

ses bei den Augen, wir sehen hörigkeit bei den hohen Töschlechter! Hier ist leicht Ahhilfe geschafft, wir kaufen uns eine Brille und sehen wieder Und vor allem, wir sehen den Unterschied sofort!

Beim Hören ist es anders. Der Hörverlust kommt meist schleichend über viele Jahre oder Jahrzehnte

Wir selber merken gar nicht, dass sich was verändert. Die anderen "nuscheln", reden also undeutlich. Die vom Fernsehen sprechen auch nicht mehr klar, da ist wohl die Vertonung schlecht... Und überhaupt, warum ist die Hintergrundmusik beim Tatort lauter als die Spra-

So richtig bewusst wird es den meisten Betroffenen erst wenn sie in der Gesellschaft zu oft nachfragen, weil die Hintergrundgeräusche zu laut sind. So häufig kommt das ja aber auch nicht vor und überhaupt, jetzt schon so ein

unbequemes Hörgerät?

Ich bin doch noch so jung...ich warte bis es gar nicht mehr ohne geht! Und genau hier liegt das Problem

Das Hören ist viel komplexer als die meisten Menschen denken Mit einfach mehr Lautstärke ist es leider nicht getan. Kommen die Betroffenen zu spät zum Hörgeräteakustiker, also wenn die Kinder schon mehrfach darauf hingewiesen haben, dass der Fernseher viel zu laut ist, oder man die Rufe des Partners aus dem Nebenzimmer einfach nicht mehr wahrnimmt, dann kann nur noch das an Hörfähig keit wieder möglich gemacht werden, was der Körper hergibt. Die Hörfähigkeit besteht vereinfacht gesagt aus drei entschei denden Elementen: dem Hörorgan, das die akustischen Reize ufnimmt, den Hörnerven, die die Reize an das Gehirn weiterleiten und dem Gehirn, welches die Signale verarbeitet und uns das Gehörte bewusst werden lässt. Die typische Altersschwerhörigkeit entsteht durch das altersbedingte Absterben der Haarsinneszellen im Hörorgan Fast immer beginnt die Schwei

REINBEK

Bergstraße 3 (IM CCR)

Tel: 040 - 71 14 15 89

Schmelzer Hörsysteme in Reinbek GmbH

GRENZENLOSE FREIHEIT -EXCELLENCE HÖRSYSTEME. Keine Grenzen. axcellence Keine Kompromisse. Voller Genuss.





Alle Geräte können Sie bei uns über mehrere Wochen kostenlos Probe tragen!

Wir gratulieren unserem neuen Fachgeschäft Schmelzer Hörsysteme in Reinbek

Schmelzer Hörsysteme in Glinde Möllner Landstraße 77 Tel: 040 - 71 14 15 89

in Barsbüttel Hauptstr. 38 H Tel: 040 - 67 08 19 36 Besuchen Sie uns auch in Ahrensburg, Bargteheide, Trittau, Travemünde, Schlutup, BESUCHEN SIE UNSER FACHGESCHÄFT RUND UM DAS THEMA HÖREN

SCHMELZER HÖRSYSTEME - JETZT AUCH IN REINBEK MIT FRAU VON KROGE ALS BETRIEBSLEITERIN

am 17. und 18. Februar ein eine tolle neue Hörakustiker- preisgarantie, damit keiner zuneues Fachgeschäft in Reinbek. Das ist dann der zehnte Standort von Schmelzer Hörsysteme in der Region.

rasante Entwicklung hinter uns und wollen trotz unserer nun zehn Betriebe nicht als Filial kette wahrgenommen werden. sondern als hodenständiges Familienunternehmen vor Ort. Es freut uns nun besonders, dass wir ein Fachgeschäft in Reinbek wir das erste Fachgeschäft in dem Nachbar-Ort Glinde er-

mit Frau von Kroge haben wir Natürlich auch mit einer Bestmeisterin für uns gewonnen Sie dürfte auch schon vielen Reinbekern bekannt sein, da Herr Schmelzer, die Mehrheitarheitet hat

Was unterscheidet Sie denn von anderen Hörakustikern?

Bei uns wird jeder Kunde indiviund das in jedem Betrieb. Wir bieten unseren Kunden maßma Hören. Und das mit Hilfe öffnet. Dadurch liegt uns diese Lichkeit, hoher Fachkompetenz

Ja oft tritt sogar das Gegenteil ein. Es wird zwar alles lauter

NEUERÖFFNUNG

17. + 18. FEBRUAR 2020,

AB 10 UHR

DIE ERSTEN 10 KUNDEN AN DIESEN TAGEN

ERHALTEN 20 % * RABATT,

ALLE WEITEREN KUNDEN AN DIESEN TAGEN

10% * RABATT

AUF IHREN EIGENANTEIL**

BEIM KAUF VON

sie dort schon viele Jahre ge- der Menschen mit Hörverlust gibt an, in Gesellschaft nicht

Kunden kommen zu uns weil sie in Gesellschaft schlechter duell und sehr intensiv betreut, verstehen. Die anderen nuscheln, sprechen undeutlich oder werden gar nicht erst geschneiderte Lösungen für wahrgenommen. Selbst mit eröffnen. Vor 10 Jahren haben alle Bedürfnisse rund ums The- einem Hörgerät wird nicht alles richtig verstanden.

Herr Schmelzer.

Gutes Verstehen ist eine Fra ge des Trainings. Trägt man die Hörsysteme nur punktuell, ist das Gehirn in lauten schnell überfordert und verliert den Anschluss. Hörgeräte sollten von morgens bis werden sie ein Teil von uns und trainieren

Vielen Dank

* 4 Jahre Garantie

Ab 2018 auf alle Hörgeräte

DIE SCHMELZER GARANTIE

Kostenlose Höranalyse

Die Schmelzer-Höranalyse hebt sich deutlich von herkömmlichen Hörgeräte-Beratungen ab. Die Zusammenarbeit zwischen Akustiker und Kunde steht bei uns im Mittelpunkt.



Mit Hilfe der multimedialen Anpassung können wir in unseren Fachgeschäften schon zukünftige Hörsituationen realitätsnah simulieren.

4 Jahre Garantie

Sie erhalten vier Jahre Garantie beim Kauf eines Hörgerätes.

3 Jahre 50% Verlustschutz

Bei Verlust eines Hörgerätes in den ersten drei Jahren nach Kaufabschluss bezahlen Sie nur 50% Ihres privaten Eigenanteils.

Zufriedenheitsgarantie

Sie erhalten bis zu vier Wochen nach Abschluss die Möglichkeit vom Kauf zurückzutreten. Ohne Wenn und Aber.



DIE SCHMELZER GARANTIE

★ 3 Jahre 50 % Verlustschutz

% 0% Finanzierung

Bei kurzen Laufzeiten mit 0% Zinsen. Fragen Sie nach Ihrem individuellen



Finden Sie Ihr Hörgerät innerhalb von

4 Wochen woanders günstiger, erstatten wir die Differenz (Ein schriftlicher Kostenvoranschlag ist dazu nötig).

Individuelle Kalkulation

Sie wissen exakt was Sie wollen. Dann sparen wir Zeit und Sie bares Geld! Lassen Sie sich von uns beraten und wir erstellen Ihnen ein individuelles Angebot nach Aufwand.



Leihgeräteservice

Keine Sorge bei einer Reparatur. Sie erhalten kostenlosen Ersatz für die Ausfallzeit. Selbstverständlich nur die neuste modernste Technik



Sollte es Ihnen nicht möglich sein unser Geschäft persönlich zu besuchen, kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause. Ein kurzer Anruf bei uns genügt.

Anmeldung am Eröffnungstag reicht und gilt bis zum 30.06.2020. Der Rabatt gilt bei der Vorlage einer gültiger

öhrenärzlichen Verordnung für gesetzlich Krankenversicherte.
 Der Rabatt bezieht sich auf die Summe des Eigenanteils, also Gesamtpreis abzüglich Krankenkassen-Freibetrag. Privat patienten erhalten den Rabatt auf die Gesamtsumme. Die Verordnung kann bis zum Kaufabschluss nachgereicht werden

Alles rund um das Thema Hören auf schmelzer-hörsysteme.de

50 % RABATT

AUF ALLE

HÖRGERÄTE-BATTERIEN

UND ZUBEHÖR

17. + 18. FEBRUAR 2020

SOLANGE DER VORRAT





10 Standorte im Norden



Schmelzer Hörsysteme

Stockelsdorf und in der Lübecker Innenstadt

18 politik 10. Februar 2020

Liebe Leserinnen und Leser des Reinbeker!

Die vielfältige Resonanz auf meinen Kommentar »Nächtliche Schatten« im letzten REINBEKER vom 27.1.2020, Seite 3, zeigt eine leidenschaftlich geführte gesellschaftliche Debatte unterschiedlicher Meinungen.

Auch die Sachsenwaldschule hat dem REINBEKER geschrieben: »In unserer Schule wird derzeit viel diskutiert. Über unsere Ziele, Werte, Ausrichtung und den Kurs dahin. Und das ist gut so. Die Schulleitung hat in Übereinstimmung mit Kollegium (Personalrat) und Elternvertretung einen Text verfasst, welcher unsere momentanen Gedanken zusammenfasst.« Der REINBEKER veröffentlicht diesen Text in voller Länge einschließlich zugehörigem Bild auf Seite 19.

Ich freue mich über den entstandenen Themenblock und danke allen Leserbriefschreibenden, denn die Briefe zeigen, wie das Thema unsere Gesellschaft umtreibt.

Hartmuth Sandtner

LESERBRIEFE

»Nächtliche Schatten« – DR v. 27. Januar 2020, S. 3

Schulen sind keine rechtsfreien Räume

Ja, die Gedanken sind frei – und ich frage mich, warum Hartmuth Sandtner in seinem Kommentar zum Vorfall an der Sachsenwaldschule wg. der Verbreitung von Nazisymbolen, von verfassungswidrigen und zur Gewalt aufrufenden Bildern u.a. diese mutmaßlichen Straftaten derartig kleinredet und abwiegelt.

Hartmuth Sandtners Vergleiche sind äußerst seltsam – und es ist gut, wenn die Schulen keine rechtsfreien Räume (mehr) sind. Mindestens 40% der 17 jährigen absolvieren in diesem Alter bereits eine Berufsausbildung, da können wir von den Gymnasiasten gleichen Alters doch einiges an Vernunft und Wissen erwarten!

Kay Brockmann

Wir brauchen Zivilcourage

Lieber Herr Sandtner, mit Bestürzung habe ich Ihren Kommentar »Nächtliche Schatten« gelesen, der ausgerechnet am 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz im REINBEKER erschienen ist. Ich bin selbst Mutter eines Schülers der Sachsenwaldschule und bin froh, dass sich die Schule mit ihrem Elternbrief so klar gegen menschenverachtende, frauen- und fremdenfeindliche und verfassungswidrige Äußerungen positioniert hat. Das ist keine Selbstverständlichkeit in Zeiten, in denen Politiker und andere öffentliche Personen brutalen verbalen und körperlichen Angriffen ausgesetzt sind. Wenn wir uns stark machen wollen für eine bunte, freiheitliche und demokratische Gesellschaft ohne Fremdenhass und Antisemitismus, dann braucht es mutige Vorbilder. Hier haben wir eines.

Sie wünschen sich in ihrem Artikel, die Schule hätte es doch vertraulicher regeln sollen. Ich bin mir sicher, dass dies in vielen anderen Angelegenheiten auch zum Wohl der Schülerinnen und Schüler geschieht. Aber der beschriebene Vorfall ist keine Bagatelle! Und damit bestens geeignet, allen – auch den Eltern als Erziehungspersonen – die unmissverständliche und klare Haltung der Schule zu verdeutlichen. Wegschauen, unter den Teppich kehren, klein reden, die Verantwortung an andere abschieben, das ist der ideale Nährboden für rechte Hetze. Zivilcourage sieht anders aus. Wir brauchen sie heute mehr denn je und leben sie ja zum Glück auch hier bei uns in Reinbek – siehe das Fest der Vielfalt im JUZ anlässlich einer Veranstaltung der AfD im Reinbeker Schloss.

Sie fragen provokant, ob uns bzw. der Schule das Gefühl für die Verhältnismäßigkeit der Mittel abhanden gekommen sei. Ich antworte mit einem klaren Nein! Es braucht deutliche und signalhafte Reaktionen, um rechtsradikale Tendenzen im Keim zu ersticken und zu einem offenen Diskurs in Eltern- und Schülerschaft anzuregen. Ich danke der Sachsenwaldschule für ihre klare Positionierung!

Christina Valentiner-Branth

LESERBRIEFE

Hier ging es um Taten!

Herr Sandtner, was wollen Sie uns mit diesem Artikel eigentlich sagen? Haltet den Ball flach, die Jugendlichen sind doch erst 17 Jahre alt und peppen unser tristes Dasein mit bunten Bildchen ein bisschen auf?

Täusche ich mich, oder beinhaltet das Kommunalwahlrecht nicht, dass man ab 16 Jahren wählen darf? In Zeiten von G8 werden viele schon mit 17 Jahren aus der Schule ent- und auf die Menschheit losgelassen, so dass ein gewisser Reifegrad erreicht sein sollte.

Ich finde es gut, wenn eine Schule deutlich macht, wenn Grenzen überschritten wurden!

Aufgeflogen ist es nun aktuell an der Sachsenwaldschule. Das bedeutet nicht, dass wir es nicht generell mit einem Problem von Abstumpfung durch Medienkonsum zu tun hätten, verbunden mit Ausgrenzung und Intoleranz. Es ist ein gesellschaftliches Problem, das man meiner Meinung nach im Auge behalten sollte.

Wollen Sie etwa so ein Verhalten mit Ihrer Aussage relativieren oder rechtfertigen, dass nationalsozialistisches Gedankengut ja schließlich überall sei??? Ja, die Gedanken sind frei, aber hier ging es schon um Taten!

Meike Rudelt

Nichtstun bedeutet immer Zustimmung!

Sehr geehrter Herr Sandtner! Bei Ihrem Artikel »Nächtliche Schatten« drängten sich mir folgende Fragen auf: Ist das noch un-informiert oder schon uniformiert?

Scheinbar ist Ihnen entweder bei der Recherche für Ihren Artikel die Art und der Umfang der im Chat geposteten Bilder nicht vollumfänglich bekannt geworden, denn die Verbreitung derselben ist eine Straftat nach StGB, und die Schule ist verpflichtet, dies zur Anzeige zu bringen, wenn sie davon Kenntnis hat. Dies ließe sich meiner Meinung nach dann schwer mit seriöser Berichterstattung in Einklang bringen.

Oder Sie sind einer derjenigen, die bereits, ganz im Sinne rechter Organisationen, abgestumpft sind. Bei denen die Taktik, durch die immer wiederkehrende Darstellung solcher Dinge die Grenze des Sag- und Schreibbaren immer weiter in Richtung der Mitte der Gesellschaft verschieben zu können, aufgegangen ist und die sich damit letztendlich zum Mittäter machen lassen. Nichtstun bedeutet immer Zustimmung.

Beide Möglichkeiten lassen Ihren Artikel in einem ungünstigen Licht erscheinen.

Oder fehlt Ihnen selber einfach dadurch, dass Sie als männlicher, weißer, heterosexueller Mensch einer Generation, die direkt nach dem Krieg geborenen wurde, zu selten mit den die »Würde des Menschen» verachtenden Äußerungen in Kontakt kommen, der Bedarf, etwas aufarbeiten zu müssen? Vielleicht hat die Tristesse der Gesellschaft Sie bereits eingelullt? Sie jedenfalls verpönen derlei Dinge in Ihrem Artikel nicht lauthals genug.

Vielleicht ist das aber auch Ihre Tak-

Vielleicht ist das aber auch Ihre Taktik, um Reaktionen hervorzurufen? Dies jedenfalls scheint Ihnen im Reinbeker Stadtgespräch geglückt zu sein. Eine Klarstellung und deutliche Positionierung in der nächsten Ausgabe erschiene mir wünschenswert, zumal Sie sich aufgrund der Art des »Reinbeker« als kostenloses Anzeigenblatt dem

Pressekodex nicht verpflichtet zu fühlen brauchen.

Ihre alte Schule hat hier hervorragende Arbeit geleistet und gemäß ihrem Schulprofil gehandelt. Natürlich sind die Gedanken frei- manchmal darf man sie aber auch einfach für sich behalten.

Kristine Zimmermann

Nein, eine Nummer kleiner geht es nicht!

Sehr geehrter Herr Sandtner! Mit Entsetzen habe ich Ihren Artikel »Nächtliche Schatten« gelesen. Während Ihnen das 100-jährige Jubiläum Ihrer alten Schule am Herzen liegt, hätten Sie Ihr Augenmerk vielleicht besser auf ein anderes aktuelles Jubiläum gerichtet, den 75. Jahrestag der Befreiung des Lagers Auschwitz. In diesem Kontext muss Ihren Beschwichtigungen und Verharmlosungen deutlich entgegengetreten werden. Nein, eine Nummer kleiner geht es nicht.

Die Verbreitung von frauen- und fremdenfeindlichen, gewaltverherrlichenden, menschenverachtenden Darstellungen ist keine Petitesse, kein juveniler Unsinn, kein Aufpeppen der alltäglichen Tristesse, kurz nichts, was gefälligst hinter den Schulmauern zu verbleiben hat. Solche Handlungen, zumal potentielle Straftaten, bilden – insbesondere ungesühnt – den Nährboden für rechtsextremes Gedankengut. Sie gehören an das Licht der Öffentlichkeit, nicht zuletzt, um jenen, die ihre weiblichen und ausländischen Mitschüler demütigen, deutlich zu zeigen, dass Derartiges auch ernste Konsequenzen haben kann, und jene, die sich entgegenstellen, zu stärken.

Hut ab vor der Schulleitung des Sachsenwaldgymnasiums, die derartiges Treiben nicht unter den Teppich kehrt, sondern ihm offensiv und öffentlich entgegentritt. Dem Ruf der Schule kann dies nur zuträglich sein.

P.S. Ihre Worte zum Harzburger Modell bleiben besser unkommentiert, zu tief die Abgründe, in die sie führen. Eine Diskussion hierüber hat m.E. mit den gegenständlichen Vorgängen auch überhaupt nichts zu tun.

Matthias Krüger, Reinbek

Gesellschaftliche Grenzen achten!

Sehr geehrter Herr Sandtner, es ist unfassbar, schockierend und beschämend, wie Sie in Ihrem Artikel »Nächtliche Schatten« menschenverachtende, frauenund fremdenfeindliche, zur Gewalt gegen Minderheiten aufrufende Bilder bagatellisieren! Es hat nichts mehr mit einem Aufpeppen einer Tristesse oder dem Wachhalten einer Erinnerung zu tun, wenn solche Dinge gedacht, verbreitet oder verharmlost werden.

Können Sie ihren Mitmenschen, Frauen, Kindern, den Opfern von Gewalt, Demütigungen und Erniedrigungen frei in die Augen sehen und behaupten, dass solche Bilder und Aufrufe zur Gewalt in Ordnung sind und nicht sanktioniert werden sollten? Dass die Verbreitung solcher, welche eine Straftat darstellt, unter den Teppich gekehrt werden sollten?

Es lässt mich stark zweifeln, dass

Sie eine Ahnung von dem haben, was dort verbreitet wurde und in welch rasender Geschwindigkeit dies heutzutage unaufhaltsam wird. Umso erschreckender ist es, dass Sie, so ungenau informiert und schlecht recherchiert, so einen Artikel verfassen.

So bleibt es nur zu hoffen, dass Sie in der nächsten Ausgabe Ihre Aussagen revidieren und korrigieren, sich meinungsstark gegen jegliche Hetze stellen und zu unseren gesellschaftlichen Grenzen stehen!

M. Chandler

Einer Hochschulreife nicht würdig!

Sehr geehrter Herr Sandtner! Hat der Teufel Sie geritten, in der Woche des Auschwitz-Gedenkens eine solches Pamphlet zur Verharmlosung rechter Gesinnung zu veröffentlichen?

Gesinnung zu veröffentlichen?
Wenn fast erwachsene junge Menschen Hitlers Zeiten als »Gute Zeiten« bezeichnen, außerdem anregen, ihre farbigen Mitschüler die Toilette hinunterzuspülen und der Meinung sind, dass die Flüchtlingsfrage durch den Einsatz eines Maschinengewehres zu klären ist, müssen sie gestoppt werden. Und diese Schüler sind, nebenbei bemerkt, einer Hochschulreife nicht würdig.

Hier muss die Gesellschaft genau hinschauen und deutliche Grenzen setzen. Das von Ihnen propagierte Wegschauen erinnert mich stark an das Deutschland vor 80 Jahren, das ich nie wieder erleben möchte.

Ich schäme mich für Sie! Vielen Dank an die Schüler, die die Zivilcourage hatten, dieses rechte Gedankengut öffentlich zu machen und vielen Dank für die prompte und angemessene Reaktion der Sachsenwaldschule

Claudia Zondervan

Die Eltern sind gefordert

In seinem Beitrag »Nächtliche Schatten« trifft Herr Sandtner den Nagel auf den Kopf. Nicht jede pubertäre Grenzüberschreitung ist gleich eine Straftat. Jugendliche wollen sich beweisen und cool sein.

Viel schlimmer finde ich das totale pädagogische Versagen der Schule. Neben dem maximalen Vertrauensverlust, den die Schüler nun erfahren mussten, haben sich die Lehrer selbst ins Unrecht gesetzt. Ob es mit der DSGVO im Einklang steht, wenn Lehrer Einblick in einen Privat-Chat ihrer Schüler nehmen, wage ich zu bezweifeln.

Davon abgesehen halte ich es für distanzlos und übergriffig. Es ist nicht die Aufgabe der Schule den Oberpolizisten zu spielen. Wenn minderjährige Schüler in einem privaten Chat »Mist bauen«, dann ist es an den Eltern, dazu etwas zu sagen. Die Eltern der Mädchen, denen es zuviel wurde, sollten sich als erstes fragen, warum ihre Kinder zu ihren Lehrern gegangen sind und nicht zu ihnen.

In der Ruhe liegt die Kraft Joachim Bauer 10. Februar 2020

politik 19

LESERBRIEFE

Denuntiare = anzeigen

Sollte das eine der guten Tugenden der zukünftigen Gesellschaft sein, geht es wieder los?

Mich regt die Behandlung von mehreren Schülern der Oberstufe der Sachsenwaldschule hier in Reinbek maßlos auf! Ich schreibe mir hier meine Gedanken von der Seele als freie Meinungsäußerung, ich habe früher selbst an dieser Schule mein Abitur gemacht und mein Sohn geht seit einem halben Jahr in Bergedorf zum Gymnasium, - ich darf das jetzt hier schreiben.

Vorab: Ich beziehe mich auf den Artikel »Schüler verbreiten Nazi-Symbole« vom 20.1.2020 aus dem HAMBURGER ABENDBLATT und »Nächtliche Schatten« vom 27.1.2020 aus Der Reinbeker.

Welche Gedanken gingen mir zu diesem Thema durch den Kopf? Recht schnell fiel mir der Song »Ein ehrenwertes Haus« von Udo Jürgens ein (das ist sonst nicht meine bevorzugte Musikrichtung...). Der Hinweis auf den Brief an alle Eltern, sie sollten den eigenen Kindern bis zur Volljährigkeit auf's Smartphone schauen, rang mir ein schiefes Lächeln ab. Klar, die Eltern haben die Verantwortung, die Schule schiebt ihren Anteil schnell weiter, aber einem 17-Jährigen abends sein Telefon zur Durchsicht abzunehmen, erscheint mir doch sehr realitätsfremd..

Was machen wir »wissenden Erwachsenen« denn mit unseren Handys? Wer hat in einer Whatsapp Gruppe noch nie mehr oder weniger satirische Texte, Bilder oder Videos weitergeschickt? Wer hat auf einem »Mädelsabend« oder »Männerabend« noch nie über die angeblichen Macken des anderen Geschlechts gelästert? Und wer war mit 17 Jahren immer brav und hat sich nur an den Verhaltenskodex und den »guten Ton der Erwachsenen« gehalten? Sicherlich dürfen ein paar Grenzen nicht überschritten werden, aber in dem Alter ist ein »Auflehnen« gegen die Grenzen der Erwachsenen doch normal und gehört zur allgemeinen

Entwicklung eines Menschen.

Durch die Kontakte meines Sohnes zu vielen seiner früheren Mitschüler in diesem Jahrgang hatte ich einen tieferen Einblick, als es die Fakten der beiden o.g. Zeitungsartikel durchblicken lassen. Es wurde nicht nur der angeführte Chatverlauf untersucht, es wurden die sechs Schülerinnen des betroffenen Profilkurses separat nach einer möglichen Bandenzugehörigkeit ihrer Mitschüler, nach möglichem Schutzgeld befragt, weil jemand u.a. gehört habe, dass sich die besagten Schüler über eine Fernsehserie »Sons of Anarchy« auf dem Schulhof unterhalten haben. Da frage ich mich erstmal, woher wissen die Lehrkräfte von dieser Unterhaltung? Ach so: denuntiare = anzeigen... Und die Liebe zum Motorradfahren dürfte viele 17-jährige als Virus befallen und das ist tatsächlich völlig legal, viele Väter und auch Mütter sind Jahrzehnte später immer noch infiziert.

Solch eine Befragung können sich Schülerinnen doch nicht grundlos aus den Fingern saugen, die müssen doch auch so oder ähnlich stattgefunden haben? Und ups, ich habe auch schon ein paar Folgen dieser Serie angeschaut, auch wenn ich sie nicht für oscarreif

Ja, es wurden Gespräche geführt und ein Elternabend dieses Profilkurses fand statt. Die Direktorin sprach an diesem Abend bereits von den »Tätern«, nach meinem laienhaften juristischen Wissen sollte es allenthalben »Beschuldigte« heißen! Und im Hamburger Abendblatt heißt es: »Von der Schule hätten sie keine weiteren Sanktionen zu erwarten.«

Also eine ausreichende Sensibilität für die vielleicht etwas unüberlegte oder auch etwas provozierend gemeinte Weiterleitung der Chatinhalte innerhalb der Lerngruppe hätte durchaus durch diese Gespräche und durch den Elternabend erreicht werden können – nach meiner Meinung ist eine Anzeige in Kiel und bei der Polizei die »berühmte Kanone für die Spatzen«...

In Schleswig-Holstein werden laut Schulgesetz Ordnungsmaßnahmen nach »Ergänzende Bestimmungen § 25 Maßnahmen bei Konflikten mit oder zwischen Schülerinnen und Schülern« in fünf Stufen aufgeteilt. Stufe 2 besagt, dass für den Ausschluss vom Unterricht die Höchstdauer von zwei Wochen gilt. Stufe 5 lässt eine Überweisung an eine andere Schule mit gleichem Bildungsabschluss zu.

Ich weiß, dass zwei beschuldigte Schüler die vollen 2 Wochen nicht zur Schule kommen dürfen, Sonderaufgaben zusätzlich noch erledigen müssen und sich in den nächsten 1,5 Jahren bis zum Abitur nicht die »kleinste Kleinigkeit« mehr zu Schulden kommen lassen dürfen, weil sie sonst von der Schule verwiesen werden.

Im Rechtsportal der ERGO steht hierzu eine sehr wichtige Anmerkung im Internet:

»Die Entlassung bzw. der Ausschluss von der Schule ist eine offizielle Maßnahme, gegen die Widerspruch eingelegt und gegebenenfalls vor dem Verwaltungsgericht geklagt werden

Bist du noch schulpflichtig, muss die Aufnahme an einer anderen Schule der gleichen Schulart gewährleistet sein. Die Vollzeit-Schulpflicht dauert übrigens 10 Jahre (G8-Gymnasium: 9 Jahre). Die anschließende Berufsschulpflicht endet normalerweise mit dem Ende des Schuljahrs, indem du das 18. Lebensjahr vollendet hast.

Bist du nicht mehr schulpflichtig, hast du möglicherweise ein Problem. Du kannst eine andere Schule nicht dazu zwingen, dich aufzunehmen. Einen Schulverweis kurz vor dem Abitur solltest du dann nicht riskieren. Also lieber den Ball flach halten!«

Und in den nächsten Monaten werden die betreffenden Schüler 18 Jahre alt! Vielleicht sollten auch empörte Eltern, die ein Chatprotokoll an die Schule weitergaben, über mögliche Folgen einmal genauer - und besser vorher – nachdenken!

Also ehrlich, nach einem solchen Prozedere, wer ist da ganze 1,5 Jahre völlig beherrscht und verhält sich immer regelkonform? Mein Mann und ich haben uns angesehen – wir besitzen unterschiedliche Temperamente - und gaben uns einen Tag bzw. eine Woche, bis wir den Schulrausschmiss in der Tasche hätten..

Und wenn ich mir den Satz, dass »keine weiteren Sanktionen von der Schule zu erwarten« sind, noch weiter überlege: Warum wird ein Schüler von der Schule bestraft, ohne die Ermittlungen der Polizei abzuwarten? Was ist das für eine Vorgehensweise? »Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.«... Sollte die Polizei zu dem Schluss kommen - keine Bestrafung ist gesetzesgemäß notwendig - die 14 Tage ohne Unterricht mit Sonderaufgaben wären dann schon abgeleistet?!?

und zum Abschluss eine ausdrückli-che Einladung: Mein Sohn ist mit einem der Schüler gut befreundet, sie kennen sich seit der Grundschule. Unser Haus steht ihm jederzeit offen, da ich genau weiß, dass er absolut keine rechte Gesinnung hat und ich ihn als einen verantwortungsbewussten jungen Mann kenne.

Alle Worte hier sind als freie Meinungsäußerung gedacht. Und sollten sie in irgendeiner Weise darüber hinaus gehen und die Schule angreifen, so sind sie als reine »Sachkritik« nach den Urteilen zu den Beschimpfungen von Renate Kynast zu verstehen, nach Dieter Nuhr!

Christina Kupper

Das Heißmangel-Team

Christa Klein Annahme für Wäscherei + Reinigung

Reinbeker Weg 22, Wentorf Tel. Nr. 040 / 720 62 10

Geöffnet: Mo, Di, Do. 8 – 12 u. 14 – 18 Uhr; Mi. 8 – 12 Uhr

Kurs halten und Orientierung geben

Stärkung der sozialen Kompetenzen an der Sachsenwaldschule



Auf Klassenfahrt: Miteinander den Kurs bestimmen

Nie wieder Auschwitz. Diesen Ort der Unmenschlichkeit Heranwachsenden begreiflich zu machen, das muss uns an die Grenze bringen. Menschen, Sprache, Worte, Bücher, Bilder und Symbole wurden sinnbildlich verbrannt. Gewissenlose nennen das heute einen »Fliegenschiss der Geschichte« und Orientierungslose versuchen sich damit interessant zu machen. Vor diesen Kräften ist keine Gemeinschaft sicher. Wie aber stellen wir uns als Schule dagegen auf? Was soll unsere Schülerinnen und Schüler stark und couragiert für ein Miteinander ma-

»Die Würde des Menschen ist unantastbar.« Dafür steht die Sachsenwaldschule und im Geist dieses kraftvollen Grundsatzes wollen wir die uns anvertrauten jungen Menschen stark machen. Wir wollen nicht nur ambitioniert die Fächer unterrichten, sondern unbedingt auch Haltung fördern, die sozialen Kompetenzen stärken.

Im Laufe der Schulzeit können unsere Schülerinnen und Schüler seit vielen Jahren an Fahrten nach Auschwitz teilnehmen, Neuengamme wird besucht. Jugendliche der Sachsenwaldschule werden durch die Anne-Frank-Ausstellung im Schloss Reinbek führen. Im Geschichtskurs für besonders Interessierte wurde die Verlegung der Stolpersteine in der Lindenstraße (Reinbek) initiiert und realisiert. »So viel Aufbruch war noch nie.« Dies alles sind Angebote, aber wir können die Sensibilisierung für die Menschenwürde nicht garantieren. Wir als Schule genauso wenig wie die uns umgebende Gesellschaft. Klassenprojekte zusammen mit Förderschulen sollen zur Empathie mit behinderten Menschen befähigen und unsere Schulsanitäter haben gelernt, wie helfen wirklich geht. Wir engagieren uns für das SOS-Kinderdorf Lütjenburg, die SV hat 150 Pakete »Weihnachten im Schuhkarton« und schon viele NGO-Tage auf die Beine gestellt. Wir organisieren neben über 50 weiteren eine Mediations-AG. Für Flüchtlinge wurde gesammelt. Wir kommen mit anderen Kulturen in Erasmusprojekten und mit uns im Klassenrat zusammen. Wir pflegen die im Schulgesetz angelegten

demokratischen Strukturen und sind Preisträger des Wettbewerbs »70 Jahre Demokratie in Reinbek«. Und wenn das alles den Nerv nicht trifft?

Vielfältige Präventionsveranstaltungen, die in unseren Schulalltag integriert sind, kommen der Lebenswelt ganz nah. Für Cybermobbing, Gewalt und sexuelle Übergriffigkeit könnten alle sensibilisiert sein, dennoch kam es schon vor, dass am Folgetag einer professionell begleiteten Veranstaltung Mobbendes ins Netz gestellt wurde. Wie kann das sein? Wie passt es zusammen, dass die Sensibilität dafür, sich selbst als ungerecht behandelt wahrzunehmen, stark gestiegen ist, wohingegen der Sinn für das Soziale zu verkümmern scheint? Führt die starke Individualisierung zur Verrohung im Sozialen? Kostet das Streben nach materiellen Werten und das harte wirtschaftliche Konkurrieren - und dafür haben wir Erwachsenen einzustehen - den Sinn für Gemeinschaft? Kommt man durch die Medienwelten erfolgreicher mit Fake als getragen von Werten? Weitreichende Fragen.

Im Meer all dieser Fragen wollen unsere Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Kurs bestimmen und lernen, selbstbestimmt zu navigieren. Unsere Schulgemeinschaft möchte ein verlässlicher Lotsendienst sein und trainiert die jungen Seeleute engagiert. Für den gemeinsamen Törn brauchen wir zudem unbedingt verlässliche Orientierung darüber, wo was wann auf hoher See geht oder nicht. Eine Gesellschaft, die Grundsätzliches nicht mehr entschieden vertreten würde, entzöge uns den Kompass und überließe die Menschenwürde den Gewalten.

Wir wollen Orientierung geben, Leuchtturm sein. Dass es Menschen gibt, die auf Leuchtfeuer nichts geben, macht uns nachdenklich. Wir schweigen aber nicht, klicken auch nicht einfach weg und weiter.

Wir freuen uns über alle, die mit uns Kurs halten und an Bord kommen wol-

> Das Schulleitungsteam und Kollegium der Sachsenwaldschule

20 politik 10. Februar 2020

ugend im Rathaus

Kommunalpolitik erfahren – von Digitalisierung bis Stadtplanung

Reinbek - Seit 18 Jahren besuchen Schüler das Reinbeker Rathaus für einen Vormittag, um Einblicke in die Abläufe in Stadtverwaltung und Kommunalpolitik zu bekommen. In diesem Jahr fand das Projekt »Jugend im Rathaus« wieder in der Woche vor der Zeugnisübergabe statt. An vier Vormittagen kamen jeweils zwischen 50 und 70 Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen der Gemeinschaftsschule sowie der Sachsenwaldschule in die Stadtverwaltung, um hinter die Kulissen zu gucken und selbst Projekte zu erarbeiten.

»Jugend im Rathaus ist ein wichtiger Baustein der politischen Jugendbildung der Stadt Reinbek. Dabei setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit aktuellen städtischen Themenstellungen in verschiedenen Arbeitsgruppen auseinander«, erläutert Projektleiter Ulrich Gerwe aus dem Amt für Bildung und Stadtleben. »Das ist auch in diesem Jahr wieder eine interessante und spannende Woche gewesen, bei der die Arbeitsgruppen an jedem Vormittag zum Abschluss ihre beeindruckenden Ergebnisse präsentierten.«

Die Schüler nutzten die Gelegenheit, um sich einer von fünf Arbeitsgruppen entsprechend ihren Interessen anzuschließen. Dabei konnten sie unter den Themenbereichen Digitalisierung der Schulen, Energieversorgung in Reinbek, Existenzsicherung, Klimaschutz in Reinbek sowie Stadtplanung wählen. Themen, die den 15- bis 16-Jährigen in ihrem täglichen Leben in Schule, Sport oder Familie begegnen.

Ein Team von Mitarbeitern der Verwaltung, Kommunalpolitikern sowie Mitarbeitern der Schuldnerberatung und des E-Werks Sachsenwald standen den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite.

Politik unterstützt **Jugend im Rathaus**

Unter anderem nahm sich Bürgervorsteher Christoph Kölsch die Zeit, vormittags in den Gruppen vorbeizuschauen und Tipps aus der politischen Arbeit zu geben. Christoph Kölsch betonte: »Das ist ein Projekt, mit dem Jugend an die Kommunalpolitik herangeführt werden kann. Es hilft Hemmschwellen zu überwinden und zu verstehen, wie Politik und Verwaltung zusammenarbeiten.« Kölsch möchte den Reinbeker Jugendlichen Mut machen, ihre Projekte zu entwickeln und mit dem Blick über den Tellerrand in die politischen Gremien einzubringen.

Ein konkretes Ergebnis des Projekts im Vorjahr, so Kölsch weiter, ist die Wahl des 15-köpfigen Reinbeker Kinder- und Jugendbeirats, die Anfang März erfolgen wird. »Im vergangenen Jahr hatten einige Schüler ihr Interesse an einem Kinder- und Jugendbeirat in der Projektwoche gezeigt und jetzt kandidieren sie für den Beirat. Das ist eine tolle Entwicklung.«

In Sachen Digitalisierung sind die Schüler der erwachsenen Generation sicherlich einiges voraus. Folgerichtig forderten die Schüler

Henry Kaulful

Wir sind Ihr Partner für

- · Elektroinstallationen
 - Krantechnische Dienste
- · Strahlen und Lackieren

Fon 040 - 728 169 - 0 · Fax: 040 - 728 169 - 21 Scholtzstr. 2 · 21465 Reinbek · www.kaulfuss-elektrobau.de

mehr Medienkompetenz bei den Lehrern. Die Gruppe machte sich aber auch Gedanken, ob es besser ist, an den Schulen mit eigenen Geräten statt Schul-Computern zu arbeiten. Sie erkannten Probleme beim Datenschutz und bei der Chancengleichheit, aber auch die Chance, den Umgang mit dem eigenen Gerät besser zu erlernen.

Jugendliche planen konkrete Projekte

Zum Thema Existenzsicherung konnte diese Arbeitsgruppe bei einem realistischen Spiel zur ersten Wohnung einiges Neue zu Kosten für Miete, Strom, Wasser, Mediengebühren, Haftpflichtversicherung, Lebensmittel erfahren, aber auch mit ihrem neuen Wissen die Zuhörer überraschen. »Reinbek gibt im Jahr etwa 1,6 Millionen Euro für Sozialhilfe aus. Wie viele Fälle gibt es in Reinbek, die der Vollstreckungsbeamte zu bearbeiten hat?« Schätzungen der Mitschüler zwischen 20 und 40 Fällen pro Jahr werden von der Realität weit übertroffen. In mehr als 1.000 Fällen musste der Vollstreckungsbeamte in 2019 aktiv werden. Darunter 300 Fälle, in denen die GEZ-Gebühren nicht gezahlt wurden.

Ein fast fertiges, detailreiches Konzept für einen Unverpackt-Laden in Reinbek stellte die Arbeitsgruppe »Klimaschutz in Reinbek« vor. Von der Bedarfsermittlung bis zum Gewerbeschein, vom Besuch beim Wirtschaftsförderer auf der Suche nach Ladenfläche bis zum Kontakt zur Bau- oder Lebensmittelaufsicht hatten die Jugendlichen auch an die Beratung durch die Wirtschaftssenioren gedacht. Damit könnte eine Neugründung in Reinbek erfolgreich sein. Tatsächlich gibt es in Reinbek noch kaum Angebote an unverpackten Lebens- oder Haushaltsmitteln.

»Da wird man ja von einer Stelle zur anderen geschickt«, stellte einer der Schüler frustriert fest, der Informationen für sein Projekt im Rathaus zusammentragen wollte. Eine Erkenntnis, die mancher Bürger sicherlich nachvollziehen kann. »Da müssen wir besser werden«, erkannte dann auch Projektleiter Gerwe.

Susanne Nowacki



Viele Details wurden in kurzer Zeit zum Thema Klimaschutz von der Jugend im Rathaus erarbeitet.





Reinbeker Rohrservice

Inhaber RIT GmbH

Dichtigkeitsprüfung nach DIN 1986 Teil 30

- Rohr- u. Kanalreinigung
- Rohrortung
- grabenlose Rohrsanierung
- Kamerainspektion
- Saugwagen
- Hochdruckspülen

24 Stunden Notdienst

Kinauweg 6 · 21465 Reinbek Tel. 040 / 728 13 540 10. Februar 2020 **kultur 21**

GESCHICHTS-WUND MUSEUMSVEREIN REINBEK E.V.

Reinbek in alten Ansichten

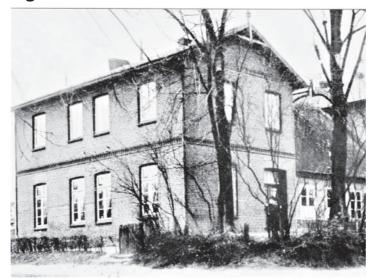
Aus dem umfangreichen Bildmaterial des Geschichts- und Museumsverein Reinbek e.V. möchten die Mitglieder den Leserinnen und Lesern des REINBEKER auch mit dieser neuen Serie Einblicke in die Vergangenheit unserer Stadt geben und wünschen viel Freude beim Betrachten! Schauen Sie doch auch einmal auf den Websites www. museumsverein-reinbek.de und www.reinbeker-geschichten.de vorbei.

Folge 24: Das alte Schulgebäude um 1900

Das auf dem Reinbeker Schlossgelände gelegene Schulhaus war 1832 so baufällig geworden, dass ein neues Strohdachhaus mit Klassenzimmer und Lehrerwohnung auf dem Galgenberg errichtet wurde. Das Gelände hieß »Galgenberg«, weil auf einer dänischen Militärkarte von 1796 an dieser Stelle ein Galgen verzeichnet ist.

Nachdem Reinbek 1846 einen Bahnhof erhalten hatte, wuchs die Einwohnerzahl von Jahr zu Jahr, und schon bald wurde mehr Raum für den Schulunterricht benötigt. In den folgenden Jahrzehnten gab es mehrere Aus- und Um-bauten am Schulhaus, und das Aussehen des Gebäudes veränderte sich stetig. Lediglich die Lindenbäume auf diesem Foto dürften die sein, die heute noch vor dem Gebäude der VHS stehen.

1902 erfolgte ein weitgehender Abriss und Neubau;



ein Lehrerwohnhaus entstand im ehemaligen Gemüsegarten nebenan. 1914 wurde das Gebäude erneut aufgestockt. Nachdem die nördlich des Schulhauses befindlichen Gebäude der ehemaligen Zimmerei Sanmann abgerissen worden waren, erfolge 1937 ein weiterer Anbau, und das Schulgebäude erhielt seine heutige Form.

Von Herzen Schönes schenken! Wagschal Wagsch



REINBEK, direkt im Zentrum, gut vermietete 1 Zimmer ETW, ca. 34 m² Wohnfl., sehr gepfl. Anlage, Fahrstuhl, Balk., EBK, Vollbad, ME p.a.€ 3.540,--, ein Energieausweis wird aktuell erstellt, € 95.000,-

Wenn Sie die Absicht haben, Ihre Immobilie zu verkaufen, rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns in unserem Büro. Wir beraten Sie gern und garantieren Ihnen einen schnellen und sicheren Verkauf Ihrer Immobilie. Dem Verkäufer entstehen keine Kosten.



2 040 / 710 38 05

Schönningstedter Str. 22 21465 Reinbek

www.kriech.de

Seit über 39 Jahren Ihr Immobilienpartner in Ihrer Nachbarschaft für Vermietung und Verkauf

GLINDER MÜHLE

Glinde, Kupfermühlenweg 7, © 7104776

Glinder Mühlengespräche

Glinde – Die Volkshochschule Glinde lädt im laufenden Semester zusammen mit der Sektion GLINDE der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft (SHUG) regelmäßig – jeweils dienstags – ein zu einem offenen Gesprächskreis, den »Glinder Mühlengesprächen« in der GLINDER MÜHLE, Kupfermühlenweg 7. Dauerkarte (10 Abende: € 31,-) oder Einzelkarten (€ 5,50) an der Abendkasse oder über © 71404495

Am 11. Februar geht es nicht wie angekündigt um Staatsschulden, sondern es gibt es eine Themenänderung. Prof. Dr. Dr. Winfried Ulrich referiert über Linguistik und Psychologie des Witzes und fragt »Worüber lachen wir eigentlich?«

Am 18. Februar referiert Prof. Dr. Edmund Maser vom Institut für Toxikologie und Pharmakologie für Naturwissenschaftler Sinn und Unsinn von Nahrungsergänzungsmitteln und erklärt, was bei einer Selbstmedikation durch hoch dosierte Präparate passieren kann und nennt Risikogruppen für eine unzureichende Versorgung mit Nährstoffen.

Am 25. Februar heißt das Gesprächsthema von Prof. Dr. Rudolf Meyer-Pritzl vom Hermann-Kantorowicz-Institut für juristische Grundlagenforschung »Vom Humunkulus zum Designerbaby – Rechtsprobleme bei der künstlichen Erzeugung von Menschen«. Noch gilt das Embryonenschutzgesetz. Aber wie wahrscheinlich ist es, dass sich alle Wissenschaftler daran halten?





Wir sind für Sie da, wenn Sie Ihre Feier planen:

Ausführliche Beratung
gutes Essen
freundlicher Service
Terrasse mit Blick auf den
Mühlenteich und Sachsenwald
einmaliges Ambiente
das Alles gibt es bei uns!

Das Team und ich freuen uns auf Sie!

Ihre Kathrin Gehl & das Team Waldesruh

Am Mühlenteich 2 | 21521 Aumühle Tel. (04104) 69 53-0 | Fax 2073 www.waldesruh-am-see.de Dienstag & Mittwoch Restaurant-Ruhetag 22 kultur 10. Februar 2020

SCHLOSS REINBEK

Figurentheater-Festival

Begleitende Anne-Frank-Ausstellung »Lasst mich ich selbst sein.«

Reinbek - Das jährliche Festival ist wie immer ein gemeinsamés Projekt des Kulturzentrums Reinbek und des Kreises Stormarn mit der Arbeitsgemeinschaft »Stormarn kulturell stärken«. Am Sonntag, 2. Februar wurde das Festival im Reinbeker Schloss, Schlossstraße 5, mit dem »Hässlichen Entlein« von Hans Christian Andersen eröffnet.

Noch gibt es zwei Theaterstücke, die besucht werden können:

Für Menschen ab 3 ist »Das Bärenwunder« gedacht, gespielt vom »Theater Blaues Haus« aus Krefeld. Thema ist die Frage »Wie gründet man als Bär, wenn man aus dem Winterschlaf

Trio Alster Konfekt bietet Musikalische **Petits Fours**



Reinbek - Am Sonntag, 23. Februar, 15.30 Uhr, steht im Reinbeker Schloss Kulturkost auf dem Programm, dargeboten vom Trio Alster Konfekt. Das Salonensemble mit Lisa Butzlaff (Querflöte), Katja Krüger (Fagott und Kontrabass) und Julia Krupska (Klavier) serviert stilvolle Salon- und Caféhausmusik, darunter musikalische Köstlichkeiten der edlen und glamourösen goldenen Zeit u.a. von Chopin, Liszt, Brahms oder Strauß, aber auch Pralinés zum Espresso wie »Bésame mucho« oder »Petite Fleur«. Eintritt: € 22,-, inkl. Kaffee & Kuchen

Tickets gibt es an der KulturKasse in der Stadtbibliothek, Hamburger Str. 8, Tel.: 040-72750800 und eine Stunde vor Beginn an der Kasse im Schloss Reinbek und online unter www. kultur-reinbek.de sowie an allen Comfortticket-Vorverkaufsstellen.

erwacht und sich einsam fühlt, eine Familie?« Das Stück ist zu sehen am Dienstag, 11. Februar, 11 Uhr, in der Integrationskindertagesstätte »Müllerwiese« in Reinfeld und am Mittwoch, 12. Februar, 10 Uhr, im Reinbeker Schloss.

Den Schlusspunkt setzt das Hamburger Figurenspiel »Ambrella« am Freitag, 14. Februar, 10 Uhr, im Reinbeker Schloss mit dem einem spanischen Märchen nachempfundenen »Prinz Eselsohr« – einer Feengeschichte für Menschen ab 4 Jahren. Es waren einmal eine Königin und ein König. Die wünschten sich von Herzen ein Kind. Da schickte die Königin eines nachts ihren Gemahl zu den Feen in den Wald – und tatsächlich wurde ihnen noch im selben Jahr ein Prinz geboren. Die Feen wünschten dem



Das Bärenwunder

Kind Schönheit und Anmut, Verstand und Aufrichtigkeit. Die letzte Fee aber schenkte ihm Eselsohren, »... damit er nicht hochnäsig wird!«. Die Aufführung wird am Sonntag, 16. Februar, 16 Uhr, im Schloss Ahrensburg wiederholt.

In Reinbek kosten die Vor- und Nachmittagsaufführungen € 6,-, die Abendvorstellung für Erwachsene € 12,-, für Jugendliche € 6,-. Noch bis zum 29. März läuft im



Prinz Eselohr

Schloss parallel zum Figurentheater-Festival die Wanderausstellung »Lasst mich ich selbst sein.« des Anne-Frank-Zentrums Berlin. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 26.

Klavierkonzert mit Aaron Pilsan

Reinbek - Der junge österreichische Pianist Aaron Pilsan präsentiert am Mittwoch, 18. März, 19 Uhr, im Reinbeker Schloss, Schlossstraße 5, musikalische Leckerbissen. Konzerte führten ihn u.a. in die Wigmore Hall, Carnegie Hall und das Concertgebouw

Amsterdam. Das weltberühmte »Wiener Konzerthaus« ernannte ihn zu einem der »Great Talents«, die SÜDDEUTSCHE ZEITUNG schrieb unlängst über ihn: »Pilsan gehört zu jenen Pianisten, denen es gelingt, ihre Musikalität nicht nur gesamteindrückliche Darbietung. sondern pure Klangessenz werden zu lassen.« Dabei beeindruckt er das Publikum mit seiner atemberaubenden Technik und außergewöhnlichen Bühnenpräsenz.

Als Österreicher bringt er in



Reinbek natürlich auch Walzer ins

Schloss, von Czerny die Variationen über den Sehnsuchtswalzer op.

12, von Chopin den Grande Valse Brillante op. 18 und den »Minutenwalzer« op. 64, von Grünfeld die Soirée de Vienne und von Liszt den Mephisto-Walzer Nr. 1.

Vor der Pause spielt er die Sechs Clavier-Sonaten für »Kenner und Liebhaber« von Carl Philipp Emanuel Bach sowie von Brahms die Variationen über ein Thema von Georg Friedrich Händel op. 24. Mit diesem Programm und seinem jugendlich-österreichischem Charme wird Aaron Pilsan seine Zuhörer in seinen Bann ziehen.

Kartenwünsche (€ 40,-) per eMail an andreas@odefey.com

z-Service Schmidt Reparaturen aller Fabrikate

Kfz-Meister Thomas Schmidt und Alex Povstjuk Südring 3r (Zufahrt über Alter Frachtweg) · 21465 Wentorf Tel. 040 - 726 930 65 · kfzserviceschmidt@outlook.de





Sett 1979 Ihr kompetenter **Partner**

- Rollläden, Rolltore
- Haustür- und Terrassenüberdachung

Markisen zu Winterpreisen! Bei jetziger Bestellung frei wählbarer Montagetermin bis Ende März!

Wintergartenbeschattung, Markisen-Neubespannung Rollläden für Dachfenster, Sektionaltore, Garagentore Sofortreparatur - Umbau aller Fabrikate auf E-Antrieb möglich Inh. Th. Schleden · Hamburger Str. 4-8 · 21465 Reinbek

vroverma@t-online.de · www.roverma.de

Am Bahnhof 2, 21521 Friedrichsruh, © 04104-9771-10

BISMARCK-STIFTUNG

Gut vernetzt mit #SH-WLAN

Friedrichsruh – Ab sofort bietet die Otto-von-Bismarck-Stiftung in ihrer Dauerausstellung im Historischen Bahnhof und im Bismarck-Museum Friedrichsruh das freie #SH-WLAN an. Als Teilnehmerin an der Aktion MuseumsCard, mit der Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ein kostenloser Besuch in 111 Museen in ganz Schleswig-Holstein (Stand: 2019) ermöglicht wird, unterstützt die Stiftung damit ein Vorhaben, das in diesen Wochen verwirklicht wird: In den teilnehmenden Museen wird, gesponsert von den schleswig-holsteinischen Sparkassen, freies WLAN zur Verfügung gestellt. Insbesondere die jungen Besucher sind so angesprochen, ihre Eindrücke aus den Ausstellungen in den Sozialen Medien

zu teilen.

Islamwissenschaftlerin Dr. Gundula Krüger: **Die Situation im Sudan**

SAMMLUNG ITALIAANDER

Reinbek - Am Mittwoch, 19. Februar 2020, 19 Uhr. Reinbeker Schloss, Schlossstraße 5, beschäftigt sich die Islamwissenschaftlerin Dr. Gundula Krüger in ihrer Vortragsreihe über die politische Situation im Nahen und Mittleren Osten unter der Überschrift »Sudan am Scheideweg zwischen Militärherrschaft und Demokratie« mit der gegenwärtigen Situation im Sudan. Dr. Gundula Krüger: »Staatspräsident Umar al-Bashir regierte Sudan von 1993 bis April 2019 autoritär. 1989 durch einen Militärputsch an die Macht gekommen, wurde er 2019 gestürzt. Auch wenn sich Militär und Protestbewegung im Sommer 2019 auf eine gemeinsame Übergangsregierung geeinigt haben, befürchten Volk und Opposition die Installation eines neuen »Langzeitdiktators«. -Eintritt: € 8.-.

»Määnzer Gebabbel«

Reinbek - Zum Fastnachtssonntag, 23. Februar, 11.33 Uhr, lädt Bernd M. Kraske im Reinbeker Schloss zu einer humorvollen Liebeserklärung an das »Goldene Mainz«. Der in Mainz aufgewachsene Literaturwissenschaftler hat ein Programm in der Mundart seiner Heimatstadt zusammengestellt. Darin geht es aber nicht nur um die »Fassenacht«. Neben Texten regionaler Mundartdichter kommen auch solche aus der deutschen Literatur vor, so beispielsweise von Carl Zuckmayer, dem Kraske wiederholt begegnet ist. – Eintritt:



KLEMPNERTECHNIK MUNDT e.K. DACHDECKEREI | BEDACHUNGEN | BAUKLEMPNEREI

Unser Rundum-Service für Aufbau, Erneuerung und Instandhaltung Ihres Daches:

- → Dacheindeckung
- → Flachdach
- → Steildach
- → Dachflächenfenster
- → Gauben
- → Dachsanierung

Im Bereich Bauklempnerei bieten wir fachgerechte Lösungen in höchster Qualität.

- → Metallbedachung
- → Fassadenbekleidung
- → Dachrinnen
- → Schornsteinsanierung
- → Gaubensanierung
- → Balkonsanierung

Klempnertechnik Mundt e.K. | Inh. Hans Peter Mundt Weidenbaumsweg 95 b | 21035 Hamburg Tel: 040 / 731 687 23 | www.klempnertechnik-hamburg.de



Fahrzeuglackierung Peters GmbH Schanze 8 · 21465 Reinbek 2 040 7222018 · Fax 040 7220079 www.peters-gruppe.de

Abendgesellschaft», Gemälde aus den Jahren 1846/47 von Adolph von Menzel (1815 – 1905)

Wie sich das Leben des Bürgertums im Kaiserreich wandelte

Friedrichsruh – Der Wandel einer ganzen Lebenswelt steht im Mittelpunkt eines Vortrags, von Prof. Dr. Carola Groppe (Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg) am Donnerstag, 20. Februar, 19.30 Uhr, im Historischen Bahnhof Friedrichsruh. Sie wird aufzeigen, wie sich die großen Umbrüche am Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bis in den Alltag der Menschen hinein auswirkten.

Um persönliche Anmeldung unter © 04104-9771-10 oder per eMail an info@bismarck-stiftung.de wird gebeten.

Ebenfalls in den Historischen Bahnhof Friedrichsruh lädt die Otto-von-Bismarck-Stiftung am Sonntag, 16. Februar, 14 Uhr, zu einer öffentlichen Führung durch die Dauerausstellung »Otto von Bismarck und seine Zeit«.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

BÜRGERVEREIN WENTORF

J. O. Werner liest aus seinen Kriminalromanen

Wentorf - Der BÜRGERVEREIN WENTORF lädt am Donnerstag, 20. Februar, 19.30 Uhr, ein in die Alte Schule, Teichstraße 1, zu einer Lesung mit J.



O. Werner (Foto). Der gesundheitlich angeschlagene Hauptkommissar a.D. Weiler ist zwar schon längst außer Dienst, aber seine kriminalistischen Fähigkeiten haben ihn nicht verlassen. So gerät er von einem Abenteuer in das nächste.

Der Autor J. O. Werner lebt in Wentorf. Die Ideen zu seinen Romanen sind ihm auf seinen Reisen und langjährigen Aufenthalten in Spanien und Lateinamerika gekommen. Die Besucher der Veranstaltung erwartet ein unterhaltsamer, spannender Abend.

Der Eintritt ist frei. Spenden zur Unterstützung der Arbeit des Bürgervereins sind willkommen.

Stammtisch der 50er-Quarten

Reinbek – Auf Initiative von Ernst-Dieter Lohmann (edlohmann@t-online.de) treffen sich regelmäßig seit Februar 2004 Éhemalige der 50er-Quarten der SACHSENWALDSCHULE zum Stammtisch, und zwar das nächste Mal am Dienstag, 18. Februar, 19 Uhr, im Restaurant »Helena«, Am Rosenplatz 5, Reinbek, © 040-7228824.

24 kultur 10. Februar 2020

CD-TIPPS

Klassik, Jazz und dazwischen

Nigel Kennedy gilt als das Enfant Terrible der Klassikszene. Nicht nur weil er manchmal in Punkdress auftritt: Er ist auch eine Größe im Jazz mit eigener Band. Und er hat auch Musik von Jimi Hendrix, Frank Zappa und Santana im



Repertoire - ein echter Crossover-Vertreter: »Wer will, kann mich einen klassischen Geiger nennen. Ich selbst verstehe mich als einen Musiker, der einfach Musik spielt - und nicht nur eine Art von Musik«. Das wird hörbar auf CD 3 der gerade erschienenen 7-CD-Box (N.K.: The Early Years, 1984 -1989, Warner Classics): Auf Bartóks Sonate für Violine Solo, Auftragswerk Yehudi Menuhins und entsprechend anspruchsvoll, folgt Duke Ellingtons Suite »Mainly Black« mit Bassbegleitung. Ansonsten sind klassische Violinkonzerte Trumpf, deren Interpretationen sich mit denen anderer großer Künstler messen können: Edward Elgars, 1985 Record of the Year (Grammophone) und 300.000-mal verkauft; ferner die von P.I.Tschaikowski, William Walton (dazu sein Violakonzert), Jean Sibelius, Max Bruch, Felix Mendelssohn, Ernest Chaussons »Poème«, Franz Schuberts »Rondo in A«. Und, natürlich, Vivaldis »Die Vier Jahreszeiten«, mit über 3 Millionen Exemplaren das meistverkaufte Klassikalbum aller Zeiten.

Die Cellosonate A-Dur von César Franck (1822-1890) wurde ursprünglich geschrieben als Violinsonate anlässlich der Hochzeit des Geigenvirtuosen Eugène Ysaÿe, der sie als »con amore« komponiert bezeichnete. Schon bei der Uraufführung 1887 in Brüssel wurde sie vom Publikum begeistert aufgenommen. Der Cellist Jules Delsart transkribierte sie mit F.s Zustimmung (mit nur wenigen Änderungen).

Frédéric Chopin (1818-1849) litt wegen des Zerwürfnisses mit George Sand unter Selbstzweifeln. Über seine Cellosonate g-Moll op.65 schrieb er: »Mit meiner Sonate...bin ich einmal zufrieden, ein andermal nicht.« Ersterem dürften Sie zustimmen, wenn Sie die CD mit Yuja Wang, der »begabtesten Pianistin in der Konzertwelt von heute« (San Francisco Chronicle), und dem Starcellisten Gautier Capuçon hören, die auch noch Chopins »Introduction et Polonaise brillante« op.3 mit Feuerwerkpassagen fürs Klavier und A. Piazzollas »Grand Tango« enthält (G.C./Y.W: Chopin. Franck.Piazzolla, Warner Classics).

Mehrfach anders als gewohnt: Hits von Michael Jackson, Toto, Abba, Nirvana, den Beatles, Eurythmics und anderen gestalten vier Streicher nach ihren höchsteigenen Ideen (Feuerbach Quartett: Born To Be Child, Fuego/JARO). Extrem: Beethovens »Eroica« mutiert zu »Fuchs, du hast die Gans gestohlen« und »Hänschen klein«, Luis Fonsis »Despacito« kommt als Flamenco daher. Und bei »Engel« von Rammstein und »Sultans of Swing« von Dire Straits reibt man sich die Ohren: Der sirrende Sound stammt von elektronischen Carbon-Instrumenten. In summa: origineller Pop-Jux zum Schmunzeln.

Symphonischer Jazz oder jazzige Symphonik? Einen reizvollen Mix hat der umtriebige Komponist, Arrangeur, Pianist und Dozent in einem Live-Konzert zelebriert (Tobias Becker Bigband: »Sketches of a Dream«, Neuklang/in-akustik). Die 90-köpfige Crew, »one of the finest large ensembles« (Critical Jazz), phasenweise durch 70 Musiker der Württembergischen Philharmonie verstärkt oder abgelöst, bietet »Bigbandjazz in Perfektion« (Belgischer Rundfunk). Im Zentrum: eine 3-teilige Suite »Reflections« über kontrastreiche Traumbilder; dazu ein Treffen mit zwei Standards. Angenehm-moderner Mainstream.

Peter Steder

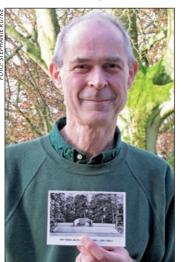
Veranstaltungsreihe »75 Jahre Kriegsende – Frieden« in Aumühle und Wohltorf

Vorträge, Konzerte und generationenübergreifende Projekte

Aumühle – In diesem Jahr wird mit vielen Veranstaltungen an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren erinnert. In den Sachsenwaldgemeinden gibt es gleich eine ganze Veranstaltungsreihe: Von Februar bis November wird mit Vorträgen, Projekten, Ausstellungen und einer Gedenkfeier daran erinnert, dass am 8. Mai 1945 der Zweite Weltkrieg in Deutschland zu Ende war. Seit 75 Jahren herrscht Frieden.

Organisiert wird die Reihe »75 Jahre Kriegsende – Frieden« von einer Arbeitsgruppe, an der die Kirchengemeinde Aumühle mit der Vorsitzenden des Kirchengemeinderates, Beatrix Jenckel, und der Kirchenmusikerin Susanne Bornholdt, die beiden Bürgermeister Knut Suhk (Aumühle) und Gerhard Dürlich (Wohltorf) beteiligt sind. Außerdem engagieren sich die Otto von BISMARCK-STIFTUNG mit ihrem Geschäftsführer Dr. Ulrich Lappenküper und das Wohnstift AUGUSTINUM mit dem Direktor Dr. Christian Bendrath. Der Aumühler Nikolaj Müller-Wusterwitz, freiberuflicher Kulturwissenschaftler, hat die Recherchearbeit geleistet.

Die Initiative für das Projekt geht unter anderem von Nikolaj Müller-Wusterwitz, aus. »Vor fünf Jahren gab es in der Aumühler Kirche ein Konzert mit dem Titel »Requiem für einen polnischen Jungen«, das sehr viele Menschen berührt hat«,



Der Kulturwissenschaftler Nikolaj Müller-Wusterwitz gehört zum Team der Organisatoren des Projektes »75 Jahre Kriegsende – Frieden«. Er zeigt eine historische Postkarte mit dem Entwurf des Ehrenmals auf dem Aumühler Waldfriedhof.



erinnert er sich. Damals begann der heute 64-jährige, sich Gedanken zu machen über das Jahr 2020, in dem an das Ende des Źweiten Weltkrieges 1945 erinnert wird. »Ich habe festgestellt, dass auf dem Aumühler Waldfriedhof ein Mahnmal an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges erinnert, aber die Namen der Aumühler, die zwischen 1933 und 1945 durch Gewalt gestorben sind, nicht auftauchen«, erklärt er. In der Nachbargemeinde Wohltorf sind die Namen der Verstorbenen von 1933 bis 1945 im Heimatbuch aufgelistet.

Auf dem Waldfriedhof in
Aumühle soll im Rahmen der
letzten Veranstaltung der Reihe am
Volkstrauertag, 15. November, das
bisherige Ehrenmal seinen neuen
Namen »Ehren- und Mahnmal«
erhalten. Ein Gedenkstein, der an
die sowjetischen Kriegsgefangenen
erinnert und bis heute hinter dem
Mahnmal steht, soll auf den Platz
vor dem Mahnmal versetzt werden.
»Mit dem Projekt wollen wir anregen zum Nachdenken über Krieg
und Frieden«, so der Kulturwissenschaftler.

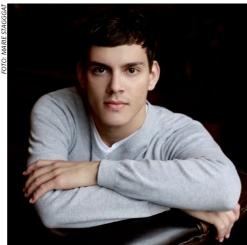
Die Auftaktveranstaltung ist ein Orgelkonzert in der Aumühler Kirche am Sonntag, 16. Februar, um 17 Uhr mit Brigitte Buhre (Sprecherin) und der Kirchenmusikerin Susanne Bornholdt (Orgel). Einen Austausch der Generationen wird es in mehreren Veranstaltungen zwischen Schülern und Senioren geben. Zum einen werden sich Zehntklässler der Sachsenwaldschule in Reinbek mit Senioren zu Gesprächen treffen und dann in einem Café der Erinnerungen im Aumühler Gemeindehaus über ihre Ergebnisse berichten. Mit dem »Leben nach Kriegsende« beschäftigen sich Aumühler Grundschüler und Oberstufenschüler der Sachsenwaldschule. Vorträge zur Rettungsaktion »Weiße Busse« und eine kritische Auseinandersetzung mit dem Geschichtsbild von Karl Dönitz gehören ebenfalls zum Programm.

Mittlerweile liegt der handliche Flyer unter anderem in den Kirchenbüros, in Arztpraxen und Geschäften aus.

Stephanie Rutke



Weltklasse Pianisten



18. März 2020 – 19 Uhr **Aaron Pilsan**

Karten: per eMail an andreas@odefey.com sowie in der KulturKasse (Tel. 72750800)



10. Februar 2020 **kultur 25**

FILME

»Borq vs. McEnroe«

Aumühle – Das Augustinum, Mühlenweg 1, lädt am Sonntag, 23. Februar, 19.30 Uhr, zum Kinoabend mit dem dänischen biographischen Spielfilm »Borg vs. McEnroe« von



Janus Metz aus dem Jahre 2017. 1980 ist der 24-jährige Schwede Björn Borg die Nummer eins

auf der Weltrangliste im Herren-Tennis, aber auch von den Spuren seiner langen Karriere gezeichnet, die er bereits mit 15 Jahren begonnen hatte: Er fühlt sich ausgebrannt und müde. Das mit Spannung erwartete Finale des renommierten Tennisturniers in Wimbledon steht bevor, bei dem der besonnene Borg gegen den 20-jährigen John McEnroe antreten muss, einen ebenso hitzköpfigen wie exzentrischen Newcomer aus

New York. Während sich Borg mit Hilfe seines Trainers Lennart Bergelin auf das Duell vorbereitet, sorgt McEnroe immer wieder für neue Schlagzeilen und fühlt sich bald von den Medien in einen Käfig gezwängt. Und so erkennen die beiden Männer trotz ihrer unterschiedlichen Persönlichkeiten, dass sie mehr verbindet, als man auf den ersten Blick ahnt...

Dauer: 108 Min.; FSK: 0; Eintritt:

»Gundermann«

Glinde – Deutsch-deutsche Geschichte wirft viele Fragen auf. Im Kino im Glinder Gutshaus, Möllner Landstraße 53, werden mit der nächsten Veranstaltung am Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Uhr, viele Fragen aufgeworfen, manche beantwortet und einige musikalisch dargestellt in der musikalischen Biografie »Gundermann«.

1992: Einige Jahre nach dem Mauerfall arbeitet Gerhard Gundermann (Alexander Scheer) immer noch im Tagebau in Hoyerswerda. Der Mittdreißiger möchte aber eine neue Band gründen und auf Tour gehen. Seine Texte über »einfache« Menschen, Ausbeutung und Ökologie sprachen dem Publikum schon immer aus der Seele. Dennoch behielt der Musiker seinen Job als Baggerfahrer bei, um unabhängig vom Erfolg seiner Kunst zu sein. Doch die Vergangenheit holt ihn ein, als herauskommt, dass Gundermann ein Informant der Stasi war. Während immer mehr ans Licht kommt,



wie viel er aus Liebe zum Land über seine Freunde verraten hat, zerbricht Gundermanns Bild von sich selbst. Parallel dazu beginnt Gundermanns Geschichte im

Jahr 1975: Der Querdenker ist gerade aus dem Militär geschmissen worden und tritt mit der Werkband auf, deren Mitglied auch seine Jugendliebe Conny (Anna Unterberger) ist, die später mal seine Frau wird. . .

Was bringt einen Menschen dazu aus Liebe zu seinem Land seine Freunde zu verraten? Ist das zu entschuldigen? Unter welchen Bedingungen kann man sich und seinen Idealen treu bleiben und was kann einen das kosten? »Auf jeden Fall ein schöner Film für einen Schmuddelwetterabend im Februar«, meint Birthe Hoeck vom Filmring Reinbek.

Dauer: 127 Minuten; FSK: 0. Karten (€ 4,-)an der Abendkasse.





Reinbek kulturell · 2. Hälfte Februar 2020

10.02.2020 / Mo., Volkshochschule 19 Uhr, € 7,-

Ich esse mich gesund

Diplom Ökotrophologin **Bettina Schwarz** stellt in ihrem Vortrag die aktuelle Situation dar und spricht in ihrem Vortrag über Lebensmittel und Essgewohnheiten, die helfen gesünder und ausgeglichener durchs Leben zu gehen. **Vorverkauf in der VHS & unter www.vhs-sachsenwald.de**

12.02.2020 / Mi., Schloss Reinbek 10 Uhr, € 6,-

Stormarner Figurentheater Festival

Das Bärenwunder

Langsam erwacht der große Bär allein aus dem Winterschlaf. Weil er schon groß und stark ist, möchte er gerne Bärenpapa werden. Dann hat er wieder wen zum Spielen. Aber wie stellt Bär das an? Eine Tiergeschichte für Theateranfänger ab 3 Jahren, **Theater Blaues Haus**

12.02.2020 / Mi., Stadtbibliothek Reinbek 19.30 Uhr. € 10.-

Autorenlesung mit Jan-Philipp Sendker aus »Das Gedächtnis des Herzens«

Die Magie des Geschichtenerzählens spielt auch im aktuellen Band seiner Burma-Reihe eine zentrale Rolle: Der zwölfjahrige Ko Bo Bo lebt bei seinem Onkel im burmesischen Kalaw. Seinen Vater sieht er selten, an seine Mutter kann er sich kaum erinnern... Dann erzählt ihm sein Onkel von einer großen Liebe, die im Wirbel politischer Ereignisse zu zerbrechen drohte, von der Tapferkeit des Herzens und der geheimnisvollen Krankheit seiner Mutter. Der Junge beschließt sich auf die Suche nach seinen Eltern zu machen

Karten in der Stadtbibliothek & der Buchhandlung Reinbek erhältlich.

14.02.2020/ Fr., Schloss Reinbek 10 Uhr, € 6,-

Stormarner Figurentheater Festival

Prinz Eselsohr

Es waren einmal eine Königin und ein König, die sich von Herzen ein Kind wünschten. Da schickte die Königin eines Nachts ihren Gemahl zu den Feen in den Wald – und tatsächlich wurde ein hübscher Prinz geboren. Doch eine Fee schenkte ihm Eselsohren, damit er nicht hochmütig werde. Für Menschen ab 4 Jahren. Ambrella Figurenspiel, Hamburg

16.02.2020/ So., Schloss Reinbek 18 Uhr, Ausverkauft

Opernstars von Morgen

23.02.2020 / So., Schloss Reinbek 15.30 Uhr, € 22,- inkl. Kaffee & Kuchen

Trio Alster Konfekt – Musikalische Petits Fours

Evergreens, Filmmusik & Schlager – Das Trio ist ein exzellentes Salonen-semble in einer besonderen Besetzung. Lisa Butzlaff (Querflöte), Katja Krüger (Fagott & Kontrabass) und Julia Krupska (Klavier) pflegen die Tradition der stilvollen Salon- und Caféhausmusik, charmant & niveauvoll präsentiert.

27.02.2020 / Do., Stadtbibliothek Reinbek 19.30 Uhr, $\mathbf{\in}$ 5,-

Krimilesung mit Sandra Dünschede aus »Friesenstolz«

Es um eine Einbruchserie in Risum-Lindholm, die Kommissar Thamsen in Atem hält. Das Muster erscheint undurchsichtig, denn es fehlen kaum Wertgegenstände. Das Misstrauen im Dorf wächst und die Ermittler stehen vor einem Rätsel – bis Haie Ketelsen auf Spuren aus der Vergangenheit stößt. Karten in der Stadtbibliothek & der Buchhandlung Reinbek erhältlich. 29.02.2020 / Sa., Schloss Reinbek 14 Uhr, € 3,-

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung

»Lasst mich ich selbst sein« – Anne Franks Lebensgeschichte

29.02.2020 / Sa., Schloss Reinbek 16 Uhr, Eintritt frei

»Reinbeker Stolpersteine« – Vortrag mit Stadtrundgang

Elke Güldenstein, Leiterin Kulturzentrum Reinbek, gemeinsam mit der Sachsenwaldschule Reinbek

Folgende Ausstellungen sind noch zu sehen:

bis 13.02.2020 im Rathaus Reinbek

Ausschnitt aus der Ausstellung »Reinbek zeigt Flagge«

Ausstellung des Geschichts- und Museumsvereins Reinbek e.V.

vom 15.03.2020 im Schloss Reinbek

Tapisserie und Skulptur – Zwei Generationen einer Künstlerfam-

ilie – Ingeborg und Marco Flierl



Schloss Reinbek, Schloßstr. 5, 21465 Reinbek • Stadtbibliothek Reinbek, Hamburger Str. 8, 21465 Reinbek • Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 5-7, 21465 Reinbek Volkshochschule Sachsenwald, Klosterbergenstr. 2a, 21465 Reinbek • Begegnungsstätte Neuschönningstedt, Querweg 13, 21465 Reinbek

Vorverkauf: KulturKasse in der Stadtbibliothek, Hamburger Str. 8, 21465 Reinbek, Tel. (040) 727 50 800 (Kein Kartenvorverkauf für Veranstaltungen der Volkshochschule an der KulturKasse. Diese gibt es direkt in der Volkshochschule) Öffnungszeiten: Mo. u. Do. 14 bis 18 Uhr, Di. u. Fr. 10 bis 13 Uhr - Mi. geschlossen. • Abendkasse: Am Aufführungsort ist die Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.



26 kultur 10. Februar 2020

»Un-Welt« – Ausstellung berührt die Besucher



Alexa Binnewies mit ihren Bildern, deren Motive wie Macroplastik, Öl, Glyphosat oder Waldbrand viel Gesprächsstoff bieten.

Wentorf - Menschen berühren und zum Nachdenken zu bringen – dieses Ziel scheint die Künstlerin Alexa Binnewies mit ihrer bewegenden Ausstellung in der Haspa-Filiale in Wentorf zu erreichen. Die rund 50 Besucher der Vernissage gingen zunehmend betroffen durch die Räume.

Alexa Binnewies setzt sich mit ihren Arbeiten in Bezug zu den Themen Klimawandel, Tierqual, Insektizide, Umweltverschmutzung und Flüchtlingsdrama. Manchmal ist es nur ein überraschender Bildtitel wie »Bolsonaro«, der aus einem schönen Falter ein Motiv zum Nachdenken macht. Möwen, Krabben und Insekten aus Draht und Pappmachée liegen wie Strandgut vor den Bildern und unterstützen plastisch und zugleich bedrückend die Inszenierung des Ausstellungsthemas »Un-Welt«.

Oft lockte eine Serie zerschnittener Bilder von niedlichen Tieren zunächst ein Lächeln hervor, doch ausführliche Hintergrundinformationen über das Tierleid in der Produktion von Konsumgütern weltweit – angefangen bei Angoraunterwäsche bis hin zum Kochen eines Hummers – rücken die Werke der Künstlerin in ein neues Licht und die Besucher zeigten sich zunehmend betroffen.

»Ich bin froh über die vielen nachdenklichen Gespräche und auch nachträglichen eMails zu meinen Arbeiten. Ich habe das Gefühl, viele mit meinen Botschaften zu erreichen – und das ist das Größte, was ich mir als Künstlerin wünschen kann«, berichtet Alexa Binnewies. Dass außerdem Kaufinteresse für mehrere Bilder besteht, obwohl die Künstlerin die Bilder nie für den Verkauf gemalt hat, freut sie sehr, denn »das zeigt mir, dass meine Idee, schwierige Themen so umzusetzen, dass man sich nicht scheut hinzugucken, funktioniert. Denn nur so kommt eine Auseinandersetzung damit zustande.«

Die Ausstellung ist noch bis zum 28.2.2020 in der Filiale der Haspa Wentorf, Hamburger Landstraße 36, während der Öffnungszeiten zu sehen. Individuelle Treffen mit der Künstlerin können vereinbart werden © 040-7216454.

AUSSTELLUNGEN

»Lasst mich ich selbst sein.«

Anne-Frank-Ausstellung im Reinbeker Schloss

Reinbek - Aus Anlass des 75. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers in Ausschwitz zeigt das Reinbeker Schloss vom 8. Februar bis 29. März die Ausstellung »Lasst mich ich selbst sein.« über das Leben des jüdischen Mädchens Anne Frank.

Ausgestellt sind vor allem Plakate und Fotos einer Wanderausstellung des Anne-Frank-Zentrums Berlin. Die Ausstellung verbindet Geschichte und Gegenwart und zeigt in acht Teilen die Lebensgeschichte Anne Frank.

Am Beginn stehen Annes erste Jahre in Frankfurt am Main, die Flucht ihrer Familie vor den Nationalsozialisten sowie ihr Leben in Amsterdam vor und während der Besatzungszeit. Die Ausstellung informiert über die Zeit in einem Hinterhaus-Versteck, ihre letzten sieben Monate in den Lagern Westerbork, Auschwitz und Bergen-Belsen.

Ein Teil der Reinbeker Ausstellung widmet sich auch dem Leben von Fritz Pfeffer, der sich ab November 1942 das Zimmer mit Anne Frank teilt. Fritz Pfeffer starb 1944 im Konzentrationslager Neuengamme.

Die Ausstellung geht der Frage nach, was wir heute bewirken können und stellt Initiativen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus vor.

Schüler begleiten als Peer Guides die Besucher durch die Ausstellung. Alle Besucher können als besonderes Angebot vier Virtual Reality-Brillen des Kreisjugendrings Stormarn ausleihen. Damit ist der virtuelle Rundgang durch das Hinterhaus in Amsterdam möglich, in dem Anne Frank mit ihrer Familie Unterschlupf fand.

Während der gesamten Ausstellungszeit steht für alle Besucher ein kreatives Angebot bereit. Sie können ein Leporello unter dem Motto: »All das kann ich sein« zeichnerisch oder mit einer Collage gestalten. »Die Schüler können die Vorlagen auch später im Unterricht gestalten, wenn die Eindrücke aus der Ausstellung noch einmal besprochen werden«, schlägt Frederice Graf, Fachberaterin für kulturelle Bildung im Kreis Stormarn vor. »Wir möchten die gestalteten Flyer gerne der Ausstellung hinzufügen und diese mit persönlichen Eindrücken bereichern.«

Zum Themenkreis der Ausstellung gehört in Reinbek die Plakataktion »Reinbek zeigt Gesicht«, die bereits vor Ausstellungsbeginn im Stadtbild sichtbar ist. Dabei stellen sich unter anderem Reinbeks Bürgermeister Björn Warmer, Bürgervorsteher Christoph Kölsch, Bernd Uwe Rasch und andere Politiker gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Sonnabend, 29. Februar, 16 Uhr, startet am Schloss Reinbek ein Vortrag mit Stadtrundgang zu den Reinbeker »Stolpersteinen«. An fünf Stellen im Reinbeker Stadtgebiet erinnert Elke Güldenstein an in Konzentrationslager deportierte Reinbeker. 2019 waren durch ein Projekt an der Sachsenwaldschule Reinbek zwei neue Stolpersteine hinzugekommen.

Der Eintritt beträgt 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro. Für Schulklassen und Jugendgruppen ist der Eintritt frei. Anmeldung für Führungen sind unter kulturzentrum@reinbek. de oder unter © 040-72750811) möglich.

Tapisserie und Skulptur **Ingeborg und Marco Flierl**

Reinbek - Das Reinbeker Schloss zeigt noch bis zum 15. März die Ausstellung »Tapisserie und Skulptur - Zwei Generationen einer Künstlerfamilie« von Ingeborg und Marco Flierl.

Ingeborg Flierls Werk – sie ist Jahrgang 1926 – umfasst mehr als 200 Gobelins, zahlreiche Applikationen, Druckgrafiken und baugebundene Arbeiten in Keramik.

Marco Flierl, Jahrgang 1963, ausgebildeter Ziseleur sowie Kunstformer und Kunstgießer, hat sich spezialisiert auf verschiedenste Methoden der Patinierung. 2015 gewann er den Wettbewerb für die Gestaltung einer 3,6 m hohen Bronzetür der Schlosskirche in Wittenberg, die zum Lutherjahr eingeweiht wurde.

Die Ausstellung ist geöffnet mittwochs bis sonntags von 10 bis 17 Uhr. Eintritt: € 3,-

Schluss mit lustig?

Aumühle - Das Augustinum zeigt bis zum 16. Februar die Ausstellung »Karikaturen zum Alter«, eine Ausstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie basiert auf einem Karikaturenwettbewerb »Schluss mit lustig«, den das Bundesministerium 2015 ausgeschrieben hatte.

Aufgerufen wurde dazu, sich in Karikaturen und Cartoons mit den zahlreichen Stereotypen rund um das Alter und das Altern satirisch auseinanderzusetzen. Die Ausstellung zeigt die Beiträge von zwölf Preisträgerinnen und Preisträgern.

»His Story« - von Iris **Trostel-Santander**

Glinde - Das Gutshaus Glinde, Möllner Landstraße 53, zeigt noch bis zum 29. März die Ausstellung »His Story« mit Radierungen und

anderen Grafiken der Künstlerin Iris Trostel-Santander

aus Halle (Saale). Zu ihrer Kunst befragt, antwortet Iris Trostel-Santander: »Bei der Beschäftigung

mit den Werken von Künstlern aus vergangenen Epochen spielt für mich die Rolle der Frau im überlieferten Bild eine zentrale Rolle.«

Die Kunstausstellung ist geöffnet mo-do, 9-12 Uhr; mo+mi, 14-16 Uhr und di+do, 14-17 Uhr, sowie nach vorheriger Vereinbarung unter © 040-71000411.

Fotoausstellung »Lust auf Weniger«

Lohbrügge – Das Kulturzentrum LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg, zeigt noch bis zum 26. Februar die Jahresausstellung des Bergedorfer Fotoclubs »Die Camera« e.V.. Die FotografInnen haben sich gefragt, wieviel Reduktion verträgt ein Foto, um noch eine Geschichte zu erzählen? Und sie haben es ausprobiert und laden die Besucher ein, ihren Gedanken zu folgen!

Öffnungszeiten (Mo-Fr, 15-19 Uhr). Da in den Ausstellungsräumen manchmal Gruppen tagen, rufen Sie gerne vorher an: © 0407247735.

Fotoausstellung »Hamburger Nass«

Glinde - Unter dem Titel »Hamburger Nass« laden die Fotofreunde der Glinder Volkshochschule noch bis zum 31. März 2020 ein zu einer Fotoausstellung im Glinder Rathaus, Markt 1.

Die ausgewählten 40 Bilder zeigen, dass »Hamburger Nass« nicht einfach nur Alster und Elbe ist. Auch andere typische Hamburg-Motive, wie Rathaus, Telemichel und Elbphilharmonie, lassen sich in dieses Thema einreihen.

10. Februar 2020 **kultur 27**

MUSIK IN KIRCHEN

MARIA-MAGDALENEN

Orgel, Trommel und anderes

Reinbek – Am Sonntag, 16. Februar, 17 Uhr, erklingt in der Maria-Magdalenen-Kirche ein ungewöhnliches Konzert – mit Orgel, Trommeln und vielem anderen.

Kantor Jörg Müller: »In der heutigen Popmusik geht ohne Percussion gar nichts. Mit Percussioninstrumenten sind alle Instrumente gemeint, die geschlagen werden und damit den Rhythmus vorgeben, also beispielsweise ein normales Schlagzeug. Es gibt aber noch viel mehr Percussioninstrumente. Einige werden in diesem Konzert zu hören sein, meist in der Kombination mit der Orgel. Das Vibraphon z.B. kann aber auch alleine spielen, weil man damit Melodien spielen kann. So sind in diesem Konzert ganz ungewohnte, spezielle, aber sehr spannende Klänge zu hören, mal was ganz anderes, mal fetzig, aber auch mal ruhig und nachdenklich! Und auch von der Orgel werden einige ungewohnte Klänge zu hören sein.«

Die diversen Schlaginstrumente werden von Frank Hiesler gespielt, die Orgel spielt Jörg Müller.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

GETHSEMANE



Katharina Bertram

Pianistin Katharina Bertram gastiert in der Gethsemane-Kirche

Neuschönningstedt – Am Sonnabend, 22. Februar, 18 Uhr, lädt die Gethsemane-Kirche, Kirchenstieg 1, zum Klavierkonzert mit der Pianistin Katharina Bertram. Auf dem Programm steht eine vielfältige Auswahl klassischer Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Frédéric Chopin. »Hinzu kommen zwei Werke von Leos Janacek, darunter ein ungewöhnliches Klavier-Werk: Die Sonate »1.10.1905« des expressionistisch arbeitenden Komponisten«, erläutert Katharina Bertram. »Hier verarbeitet er die Schrecken eines konkret erlebten Kriegsereignisses; zwei gegensätzliche Motive ringen miteinander – das der fühlenden Seele und jenes der Kriegsgewalt.«

Der Eintritt ist wie immer frei.

ST.-ANSGAR

Festgottesdienst mit Einführung von Pastor Siaquiyah Davis

Schönningstedt – Die ev.luth. Ansgar-Kirchengemeinde Schönningstedt-Ohe lädt am Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr, ein zum festlichen Gottesdienst, Am Salteich 7. Propst Matthias Bohl wird Pastor Siaquiyah Davis in seine neue Gemeinde einführen.

NATHAN-SÖDERBLOM

Musical Joseph und seine Brüder

Reinbek – Der Reinbeker Kinderchor hat jetzt mit den Proben zu dem neuen Musical begonnen, in diesem Jahr wird das Musical »Joseph und seine Brüder» von Gerd-Peter Münden einstudiert.

Die Geschichte von Joseph und seinen Brüdern ist eine der ganz berühmten Geschichten aus dem Alten Testament. Der kleine Joseph, Lieblingssohn seines Vaters Jakob, wird von seinen Brüdern an Sklavenhändler verkauft. Da er gut Träume deuten kann, landet er schließlich am Hof des ägyptischen Pharaos und wird dort ein mächtiger Mann. Irgendwann kommen seine Brüder nach Ägypten, weil in Israel eine Hungersnot herrscht und treffen dort ihren verkauften Bruder wieder.

Es ist die Vorgeschichte zum Musical des letzten Jahres, da ging es darum, das die Israeliten wieder aus Ägypten herauswollten und in Mose dann einen fähigen Anführer fanden

Wer bei dieser Geschichte

mitspielen und -singen will, kann noch gerne zu den Proben des Kinderchores dazukommen, neue Kinder sind immer herzlich willkommen. Die Proben sind jeden Donnerstag im Gemeindehaus der Nathan-Söderblom-Kirche. Um 15 Uhr kommen die 4-6jährigen, um 15.40 Uhr die 7-8jährigen, um 16.20 Uhr die 9-10jährigen.

Infos gibt es bei Kantor Jörg Müller, © 040-7228483 oder eMail kirchenmusik@kirchereinbek.de

AUMÜHLER KIRCHE

Auftakt: »75 Jahre Kriegsende – Frieden«



Aumühle – Als Auftaktveranstaltung zur Veranstaltungsreihe »75 Jahre Kriegsende – Frieden« in Aumühle und Wohltorf lädt die Aumühler Kirche am Sonntag, 16. Februar, 17 Uhr, zum Orgelkonzert. Ausführende: Brigitte Buhre (Sprecherin), «le ponticello« und die Kantorei Aumühle. Orgel und Leitung: Susanne Bornholdt

Korbflechter Manfred Giese führt aus

Stuhlsitze neu einflechten

Elbuferstr. 177 · 21436 Marschacht, OT Rönne · Tel. 04176 308

"Du musst jetzt stark sein." Be estattungen E. LEVERENZ GMBH Seit 1933 an Ihrer Seite. Reinbeker Weg I3 2 1465 Wentorf Bei uns nicht. Wir geben Ihrer Trauer Raum. 040-730 28 00 leverenz-bestattungen.de

Ansgar-Medaille für Barbara Hellman

Hamburg/Reinbek – Das Erzbistum Hamburg hat im Eröffnungsgottesdienst der St. Ansgar-Woche am Sonntag, 2. Februar vier engagierte Menschen aus Ahrensburg, Neubrandenburg,

Norderstedt und Reinbek mit der Ansgar-Medaille gewürdigt. Aus Reinbek wurde Schwester Barbara Hellmann (Foto), Vorstandsvórsitzende der Katholischen Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth, von Erzbischof Stefan Heße ausgezeichnet. Schwester



Barbara war von 1984 bis 2007 als Provinzoberin der Norddeutschen Provinz der Elisabethschwestern tätig und zugleich Vorsitzende des Vorstands der Katholischen Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth (KWA). In diesen Zeitraum fiel die Zusammenführung der KWA-Krankenhäuser sowie weiterer sozialer Einrichtungen in Ost- und Westdeutschland. Die KWA und die Vinzenz Bernward Stiftung Hildesheim sind die Trägergesellschaften des Elisabeth Vinzenz Verbundes (EVV), einem der größten deutschen katholischen Krankenhausträger, zu dem auch das St. Adolf-Stift gehört. Die Stiftung ist Rechtsträgerin von Krankenhäusern, Altenheimen und anderen sozialen Einrichtungen mit etwa 4.500 Beschäftigten. Zusätzlich hat sich die 90-jährige Ordensschwester seit 1993 in der Hamburger Obdachloseneinrichtung Alimaus engagiert, u.a. von 2002 bis 2014 als Stellvertretende Vorsitzende des Hilfsvereins St. Ansgar, dem Trägerverein der Alimaus.

Die Ansgar-Medaille ist im Jahr 2000 geschaffen worden. Mit ihr werden Frauen und Männer für ihren »vorbildlichen Einsatz für die Kirche« ausgezeichnet, so das Statut.

FLOHMÄRKTE & BASARE

Flohmarkt in der Kinderinsel

Wentorf – Am Sonnabend, 29. Februar, 13 bis 15 Uhr, lädt der Freundeskreis vorschulischer Erziehung e.V. in die Kindertagesstätte Kinderinsel, Hauptstraße 18 f, zum Flohmarkt mit Kinderbekleidung, Spielsachen, Büchern und mehr. Für den Verkauf von Getränken und Kuchen ist gesorgt! Auch außer Haus! Anmeldung ab 17.2. unter © 040-7290680

Frühjahrskleiderbörse

Reinbek – Die nächste große Kleiderbörse in der Ev. Kindertagesstätte Mühlenredder in Reinbek steht in den Startlöchern. Sie findet statt am Sonnabend, 7. März, von 8 bis 12 Uhr im Schneewittchenweg 2 in Reinbek. Verkäufernummern werden vergeben am Montag, 10. Februar, zwischen 17 und 18 Uhr bzw. in den darauf folgenden Tagen direkt in der Kindertagesstätte im Schneewittchenweg 2.

Infos unter ©: 0407221797.

KONTAKT

Jung gebl. Anf. 80, heller Typ 180/75, NR, möchte Sie gerne kennenlernen. Zweisamkeit gegen Einsamkeit. Theater, Oper, Gespräche, Kurzreisen – alles was beiden gefällt. Herz u. Gefühl nicht unerwünscht; Tel. 0151/5782 58732

VERSCHIEDENES

Tanz- u. Unterhaltungsmusik in 4 Preisangeboten v. Profimusikern in Top-Qualität vielseitig u. flexibel; Tel. 722 8548

Gartenservice Simon

Beratung, Gartenpflege, Schneiden und Bäume fällen, Schnee und Eis, Kaminholz

Tel. 722 09 48 od. 0176 / 4022 0547

WOHNUNGSMARKT

Sie möchten Ihr Haus, Grundstück oder Ihre ETW verkaufen? Rufen Sie uns an und vertrauen Sie auf unsere über 35-jährige Berufserfahrung. Dem Verkäufer enstehen keine Kosten. Kriech Immobilien, Tel. 040/710 38 05

Bis zu 3.000 € Empfehlungsprämie sichern! Nennen Sie uns jemand, der seine Immobilie verkaufen möchte. Nach erfolgter Vermittlung erhalten Sie Ihre Prämie! Vermittlung ist für Verkäufer kostenlos. BKM - ImmobilienService 040/32 00 48 47

Garage, Doppelgarage o. TG-Stellplatz in Neuschönningstedt für PKW-Einstellung dringend gesucht. Tel. 7394248 (mit AB)

Älteres Ehepaar (Ärztin, Lehrer) überlässt sein Haus dem Sohn und sucht zur Miete oder zum Kauf 3- bis 4-Zi.Whg., kl. Haus od. Haus mi. Einliegerwhg. in Reinbek od. Umgebung. Wohnung gerne mit kleinem Gartenanteil; Tel. 722 2347 oder eMail an chrkol@web.de

ZU VERSCHENKEN

Klafs-Sonnenbank. Abholung notwendig. Tel. 722 7802

Musiktruhe m. Plattenspieler u. über 50 Schallplatten; Tel. 722 3670 oder 0163/630 7439

Für Sammler: Digitale **Videokamera** v. Panasonic NV-GS17 (m. Zubehör); **Kleinbildkamera** Revue SC3, **Kleinbildkamera** Olympus AF-1super; **Kleinbildkamera** Olympus mju 1; **Spiegelreflex-Kleinbildkamera** Pentax MZ-50 (m. Wechselobjektiv, Bedienungsanl. u. Zubehör); Tel. 722 8653

Kostenlose Kleinanzeigen

Wenn Sie etwas verkaufen, suchen, oder verschenken wollen, eine Stelle suchen, einen Gruß übermitteln oder Kontakte knüpfen möchten, veröffentlichen wir Ihre private Fließsatzanzeige. Schicken Sie Ihren Anzeigentext (nicht mehr als 250 Zeichen!) an: Sandtner Werbung GbR, Jahnstr. 18, 21465 Reinbek, eMail topas@derReinbeker.de oder Fax 72730118 (keine tel. Annahme!)

DIENSTE

Polizei © 110 Feuerwehr © 112 od. 7223354 Rettungsdienst/Notarzt © 112 Apotheken-Notdienst © 08000022833 oder www.aksh-notdienst.de

Ärztlicher Sonntagsdienst: © 116117 (Sa 8 bis Mo 8 Uhr) Deutscher Kinderschutzbund © 04532/280688

Frauennotruf Kiel e.V. © 0431-91144

Frauenhaus Stormarn © 04102/81709

Müttertelefon des Ev. Kirchenkreises Hamburg Ost © 0800-3332111 Giftzentrale: © (0551) 19240

Krankenwagen: © 04531-19222 Schädlingsbekämpfung © 7102027 Telefon-Auskunft: © 11833 Tierärztl. Notdienst: © 434379

Zahnärztlicher Sonntagsdienst: Zentr. Notdienst © 04532/267070; oder

www.stormarner-zahnaerzte.de Sprechstd. 10-11 Uhr in der Praxis

Topas 3000

Verkäufe, Gesuche, Kontakte, Grüße und mehr

VERKÄUFE

Eckcouch mit Ottomane, zum ausziehen,große Schlaffläche, Farbe: Antrazit/grau, B230 L. Ottomane 147cm, VB € 250,-; Flachbildfernseher, neu, 100cm, € 200,- (Thomson,Wandhalterung ist auch vorhanden, kein Muss); Tel. 7281 0776

Lego Technic 42033 Action **Raketenauto**, komplett, m. Anleitung, ohne Orig.-Karton, NP € 59,99, VB € 25,-; Tel. 0170/5218 736

Inliner Gr. 42 € 15,-; 2 Wärme Unterbetten 3 Temperaturstufen, waschbar € 25,-; moderner schw. Bilderrahmen 105x77, Rahmen B4 cm, Passepartout 80x56 € 30,-; weißer Aufbewahrungskorb Rattan m. Deckel 52x52x42 cm € 15,-; div. Ikea Bilder günstig abzugeben; Ki.-Skihelm, Gr. S/M 54-58 cm Grundfarbe silber (rot/schwarz) € 5,-- Tel.: 0178/1578309

Rollstuhlwaage m. Kabelfernbedienung u. Auffahrrampe VB € 250,-; 4 Rollstuhlfahrer Jeans Gr. 56, ab € 10,,-/St.; Tel. 0170/772 6938 Alte Kiefernholz-Wiege, ideal fürs Baby oder als Deko, L95 B53 H73 cm; VB € 65,-; Tel. 722 3556

Muttertagsteller Berliner Manufaktur, 1979 bis 2004, VB; Tel. 8197 4387

Weste Webpelz Leopard, grau-schwarz, Gr. 42-44, VB € 25,-; 2 Designer-Espresso-Tassen v. Rosenthal, VB € 36,-; Wild-Krokodilleder-Hand/Umhängetasche, VB € 95,-; Damenbekl. Gr. 44/46 zu Flohmarktpr.; Tel. 7810 2929

Komplette Kellerbar, VB; Tel. 722 6861

3 Paar **Skistöcke** (Abfahrt) f. Erwachsene á € 10,-; 5 **Anti-Kalk-Kartuschen** f. Dampfbügeleisen, VB € 17,50; Tel. 0170/831 6719

Gut erh., neuwertig, Preise VB: Je 1 Da.- u. He.-Fahrrad Marke Hollandrad. Da.-Rad m. Korb; 2 klappb. Gästebetten; Mobile Einkaufstasche, sog. »Fersentreter«; hochwert. He.-Kleidung (Jacken, Hemden, Seiden-Krawatten, Designerstücke); orig. verpackte Windeln f. Erw. (universal, beste Quali.); Solide Balkonkästen, grün m. Befestigung; Pflanzen- u. Blumentöpfe grün, Rollen, versch. Gr.; Tel. 2091 0813

Heimtrainer (Fahrrad) m. Computer, Pulsmessgerät, Trainingsanl., Werkzeug u. Papiere, € 30,- (NP ca. € 200,-); Tel. 7392 7238

Einweckgläser, versch. Gr., € 0,50/St.; Hefte »Landlust«, »Mein schöner Strand«, € 0,50/St.; Buchskugeln, größerer Umfang, noch in der Erde, € 10,-/St.; Kaffeegeschirr »Blaue Romanze« f. 6 Pers. von Rosenthal, 22 Teile, € 120,-; Tel. 722 4666

Designersofa »Gaudi« v. Bretz, Leder, rot, gut erh., VB € 1.200,-; Boxsack m. Granulat, ca. 40 kg m. Aufh., VB € 50,-; ant. Schulbank, VB € 360,-; Miele Klappbügelmasch. B890, neuw., VB € 550,-; Waschmasch. Siemens Sivamat 5040, VB € 120,-; Da.-Fahrrad Pegasus Nostalgie, VB € 240,-; Vintage Holzleiter, 150 cm, shabby chic, VB € 45,-; Motorradjacke v. Probiker, neu, Gr. 36, VB € 70,-; Final Four Handballkarten, 2 St. Oberrang 7, Reihe 1, € 440,-; Tel. 0176/5198 0563

Kettlter Bike, City Comfort Damen Fully, Alu-Rahmen, anthrazit, 7-Gang-Schaltung Sram mit Rücktrittbremse, Reifen 28 Zoll, voll gefedert, VB € 200,-; Tel. 0170/966 2404

Spinning Fahrrad aus Fitness-Studio voll funktionstüchtig., VB € 100,-; Küchenbufett, 50er Jahre, vollständig erhalten, VB; Tel. 0170/966 2404

STELLENMARKT

Gärtner sucht Arbeit; Tel. 0152/0574 9851

Nachhilfe gesucht für Mathe und/oder Englisch für Schülerin Klasse 12. Zeiten nach Vereinbarung in Wentorf; Tel. 8198 4468

Klavierunterricht in Reinbek für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Tel. 722 9557

Perspektive Abitur: Gymnasiallehrer mit langj. Abierfahrung **gibt Nachhilfe** in den Fächern Spanisch u. Geschichte. Tel. 0152/3721 9007

Wir suchen eine zuverlässige (gerne älter) **Reinigungskraft** in Reinbek am Täbyplatz, Mo.-Fr. ab 7.45 Uhr für ca. 1,5 bis 2 Std. auf 450-Euro-Basis.

Über Ihren Anruf freuen wir uns.

Fa. D. Wille, Tel. (040) 722 84 07



Gärtner (m/w/d)

gesucht für Grabpflege, 30 - 40 Std.

Gärtnerei Wagschal Klosterbergenstr. 26, Reinbek Tel. 722 1622 www.dahlias.de

Aushilfe (m/w/d)

für einfache Bürotätigkeiten auf bis zu 450 Euro-Basis gesucht. Bewerbungen an info@krumbeck-staercker.de



Fahrer gesucht

in Teilzeit für Kranken- und Rollstuhlbeförderung; Tel. 040/6738 5148

Nachhilfelehrer (m/w/d) (Lehrer/ Soz-päd./ Ref./ Dolm./ Dipl.-Ing.)

in Deutsch, Mathe, Sprachen für kleine, persönliche Nachhilfeschule in Wentorf, Reinbek und Umgebung gesucht.

Tel. 040 - 8450 3927

vorwarf, die Ideale der nationalen Kunst verraten zu haben. Erst seit den zwanziger Jahren tritt das polnische Idiom deutlich und unverfälscht zutage. So auch in der Symphonie Nr. 4 op. 60 (»Sinfonia concertante«) von 1932, die »im Grundcharakter sehr polnisch« sei, wie der Komponist erklärte. Das fällt am stärksten durch Melodien der Tatrabewohner (1. Satz) und zugleich am wirkungsvollsten durch die Stilisierung eines Kujawiak (eines mit der Mazurka verwandten Volkstanzes) im Finale auf. Das Werk ist ein verkapptes Klavierkonzert mit zum Teil ungewöhnlichen Anforderungen an den Solisten. Mit ihm unterstreicht er auch die Forderung nach einer »Neuen« polnischen Musik: »Unsere Musik muss ihre uralten Rechte wiedergewinnen: unbedingte Freiheit, völlige Loslösung von der Herrschaft der 'gestern' geschaffenen Normen. Möge sie ,national' in ihrer volkstümlichen Eigenständigkeit sein...Möge sie ,national' sein, aber nicht ,provinziell'.«

Karten zu € 9 bis 49 unter © 040-35766666, bei den bekannten VVSt sowie unter www.symphonikerhamburg.de und www.elbphilharmonie.de Peter Steder

Von Mozart zu Szymanowski Symphonie- und Kammerkonzert der Symphoniker

Hamburg – »Von Mozart zu Szymanowski« – so lautet das Motto des 6. Symphoniekonzertes der Symphoniker am 16. Geyer« d

Februar, 19 Uhr (Gr. Saal; Einführung: 18 Uhr Studio E).

Vom Klavierkonzert Es-Dur KV 449 berichtet er dem Vater: »Das ist ein Concert von ganz besonderer Art, und mehr für ein kleines als großes Orchester geschrieben«. Es könne auch ohne Blasinstrumente »a quattro« gespielt werden (mit 2 Oboen und 2 Hörnern ad libitum). Es ist komponiert für eine seiner begabtesten Klavierschülerinnen, Barbara Ployer. Ein eleganter, fast kammermusikalischer Charakter zeichnet es aus. Das eröffnende Allegro vivace im 3/4-Takt steigert das Dialogisieren in der Durchführung durch vielfache Tutti-Einwürfe mit dem Trillermotiv aus dem Kopf-thema zu fast dramatischem Disput zwischen Solist und Orchester. Im Mittelsatz (B-Dur, Zweivierteltakt) umspielt der Solist mit Verzierungen das Thema, das in einem b-Moll-Teil ins Schmerzliche gewendet wird. Getreu dem Konzept, den Wienern etwas Besonderes zu bieten, ist das Rondo-Finale zwar ein flotter Kehraus, zugleich aber mit hörbarer Lust am Kontrapunkt geschrieben.

Im Jahre 1908 hatte Béla Bartók (1881-1945) zwei wesentliche Werke seiner spätromantischen Schaffensperiode beendet: ein unveröffentlichtes Violinkonzert für die von ihm leidenschaftlich geliebte Geigerin Stefi Geyer und vierzehn Bagatellen für Klavier. Beide Werke liegen den erst 1914 gedruckten »Zwei Porträts« op.5 zugrunde. Der erste Satz des Violinkonzerts ist nach den Worten des Komponisten »das musikalische Bild der idealisierten Stefi Geyer, überirdisch und innig«, der zweite Satz dagegen »das Porträt der lebhaften Stefi Geyer, ein fröhliches, geistreiches, amüsantes«; und in einem Brief an die Geigerin erwähnt Bartók den Plan zu einem dritten Satz, der »die gleichgültige, kühle und stumme Stefi Geyer« darstellen sollte (die Liebe B.s zu der Geigerin blieb unerfüllt). Er ist identisch mit der letzten der 14 Bagatellen in der eigens angefertigten Orchesterversion mit der Überschrift »Meine Geliebte tanzt«: eine groteske Walzerverzerrung. Dies Stück gilt als »künstlerischer Reflex auf die vollzogene Trennung von der vergeblich geliebten« (Dietmar Holland). Bartok selber nannte das im Charakter gegensätzliche Satzpaar »Ideal« und »Zerrbild«.

György Kurtág (*1926), neben György Ligeti und Péter Eöt einer der wichtigsten Komponisten Ungarns nach 1945, durchlebte in den Jahren 1957/58/59 ein seelisches Tief. »In Paris empfand ich bis zur Verzweiflung, dass es in der Welt nichts Wahres gäbe, dass ich keinen Halt in der Wirklichkeit finden konnte.« Entscheidend war für seine weitere künstlerische Entwicklung nach dieser Krise die Begegnung mit Marianne Stein, einer Psychologin, die sich auf die Arbeit mit Künstlern spezialisiert hatte. Sie brachte Kurtág dazu, sich in seinem Musikdenken vorerst auf winzige Einheiten – zunächst nur zwei Töne – zu konzentrieren, kleine überschaubare Komplexe zu erfinden und diese dann miteinander zu vernetzen. Marianne Stein gelang es allmählich, Kurtágs psychischen Zustand zu stabilisieren: În seinen Werken entwickelte er eine Komprimierung auf winzige Formen. Die auf das Äußerste reduzierte Formulierung, die Miniatur ist ein besonderes Kennzeichen seiner Musik; so auch der »Messages« op.34 (1991/96). Die sechs Sätze, verschiedenen Freunden gewidmet, umfassen z.T. nur wenige Takte.

Karol Szymanowski (1832-1937) verwendete folkloristische Vorlagen zunächst nur sporadisch und passte sie so sehr seinem persönlichen Stil an, dass man ihm

senioren 29 10. Februar 2020

Spiele, Tanzen und mehr beim DRK

Reinbek - Ein vielfältiges Angebot hat der DRK-Ortsverein für die älteren Mitbürger im Jürgen Rickertsen Haus, Schulstraße 7, zu bieten: Mo., 10.2., 9.30+18 Uhr: Gymnastik Di., 11.2., 14.30 Uhr: Spiele Mi., 12.2., 13.30 Uhr: Gymnastik u. Kaffeetrinken 14.30 Uhr: Basteln Mo., 17.2., 9.30 + 18 Uhr: Gymnastik Di., 18.2., 14.30 Uhr: Bingo Mi., 19.2., 13.30 Uhr: Gymnastik Mo., 24.2., 9.30 + 18 Uhr: Gymnastik Di., 25.2., 14.30 Uhr: Fasching Mi., 26.2., 13.30 Uhr: Gymnastik u. Kaffeetrinken 14.30 Uhr: Basteln Mehr Informationen im Internet auf www.DRK-Reinbek.de oder

Seniorenbeirat: Nächste Sitzung

unter © 040-32518663.

Reinbek - Der Seniorenbeirat der Stadt Reinbek trifft sich zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung am Mittwoch, 19. Februar 2020, 14 bis 17 Uhr, im Jürgen Rickertsen Haus, Schulstraße 7.

Die weiteren öffentlichen Sitzungen finden jeweils mittwochs (außer Juli) wie folgt statt: 18.3., 15.4., 20.5., 17.6., 19.8., 16.9., 21.10., 18.11. und 16.12.2020

DRK-Aumühle

Aumühle - Das DRK Haus, Bürgerstraße 35, bietet im Februar für Senioren jeden Dienstag, 10 Uhr: Gymnastik; 17 Uhr: Yoga; jeden Mittwoch, 14 Uhr: Spieletreff; jeden Donnerstag, 18 Uhr: Lesungen (verschiedene Vorleser); jeden Freitag ab 12 Uhr: Mittagstisch

Mehr Infos unter © 04104-9629462

Aktivitäten der Arbeiterwohlfahrt

Reinbek – Im Jürgen Rickertsen Haus, Schulstraße 7, bietet die Arbeiterwohlfahrt Seniorinnen und

Senioren vielfältige Aktivitäten. Jeden Montag lädt die AWO ab 14.30 Uhr zu Tee oder Kaffee und dabei »darf« gespielt werden. Am Montag, 17. Februar, wird den Geburtstagskindern der letzten drei Monate gratuliert, und am 24. Feb-

ruar wird Rosenmontag gefeiert. Parallel treffen sich die Skatspieler immer montags ab 13 Uhr. Wie immer steht der Fahrdienst für

Menschen mit Gehproblemen bereit.

Mittwochs ab 14.30 Uhr steht Schach auf dem Programm. Wer dazukommen möchte, melde sich bei Dr. Reinhard Lange, © 04104-80782. Der Lesekreis trifft sich donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr. Mehr bei Monika Sitz unter © 040-7222999.

Freitags, jeweils ab 10.30 Uhr, bietet Petra Freund Erlebnistanz an. Anmeldung: © 040-7279416.

Seniorenfrühstück mit Brandschutz-Vortrag

Neuschönningstedt - Am Mittwoch, 12. Februar 2020, 9 Uhr, lädt der Seniorenbeirat der Stadt Reinbek ein in die Begegnungsstätte, Querweg 13, zu einem Frühstück und einem Vortrag zum Thema »Brandschutz und Sicherheit«. Kosten: € 2,-/Person. Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ist eine baldige Anmeldung bei Barbara Neuman unter © 7223434 erforderlich!

Seniorennachmittag der **Kirchengemeinde Wentorf**

Wentorf - Beim Seniorennachmittag am 19. Februar, 15 bis 17 Uhr, im Gemeindehaus, Waldweg 1, geben Susanne Klein und Claudia Gröhn den Besuchern eine Einführung in den Weltsgebetstag am 8. März, der von Frauen aus Simbabwe konfessionsübergreifend geplant wurde und unter dem Motto steht »steh auf und geh!«.

Ein kostenloser Fahrdienst kann unter © 040-72978484 bestellt werden.

Knobel-Turnier

Wohltorf - Der DRK Ortsverein Wohltorf lädt am Freitag, 21. Februar, 15 Uhr, ein ins Thies'sche Haus, Alte Allee 1, zu einem geselligen Knobel-Turnier für Jedermann.

Das Startgeld beträgt € 10,-, eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 12. Februar bei Frau Radtke, © 04104-3252.

AUGUSTINUM KM

Aumühle, Mühlenweg 1 - Telefon: 04104-6910

Manege frei!

Aumühle - Das Augustinum, Mühlenweg 1, lädt am Freitag, 14. Februar, 11 und 18 Uhr, ein zu Zirkusaufführungen von Kindern der Ann-Marivon-Bismarck-Grundschule. Sie präsentieren Kunststücke, die sie in den vorangegangenen Tagen unter der Leitung zweier Zirkuspädagogen des »Circus Toussini« einstudiert haben. – Eintritt frei, Spenden erbeten.

Ungarische Melodien und Walzer



Aumühle -Zum Konzert mit Zoltan Udvarnoki (Geige) und Adam Hegyes (Klavier) lädt das **AUGUSTINUM** am Montag, 17. Februar, 19 Uhr. Unter dem Motto »Gold und Silber« stehen auf dem

Programm Ungarische Melodien und Walzer. -Eintritt: € 7,-

Zwischen Eisbären, Walrossen und Gletschern

Aumühle - Das Augustinum lädt am Montag, 24. Februar, 17 Uhr, zum Dia-Vortrag mit Dr. Renate Scheiper. Die Archäologin und Fotografin nimmt die Zuschauer mit auf die Entdeckung der Tier- und Pflanzenwelt in der eisigen Region des Franz-Josef-Land im Nordpolarmeer. – Eintritt: € 6,-

Gemeinsam mehr erreichen!



Seit unserer Gründung: Partner der Region, Partner für Ihre Finanzen.

Essen auf Rädern

Telefon: 040 / 72 73 84 -20

E-Mail: ear@svs-stormarn.de

Telefon: 040 / 72 73 84 -30

E-Mail: fhs@svs-stormarn.de

Bequem und kostengünstig. Jeden Tag.

Betreuungsleistungen und vieles mehr.

Ihr Menüdienst vor Ort.

Haushaltshilfe, Einkäufe,

www.vrhs.de



Ihre Sozialstation in Reinbek



Familien- und Haushaltsservice

Tagespflege

Der Seniorentagestreff in Reinbek. Kreativ, mobil und mit viel Lachen durch den Tag.

Telefon: 040 / 72 73 84 -10 E-Mail: tap@svs-stormarn.de

Ambulante Pflege

Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nachbarschaft.

Telefon: 040 / 72 73 84 -30 E-Mail: pd@svs-stormarn.de

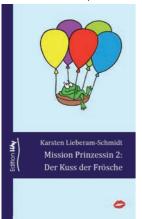
Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V. Sozialstation Reinbek · Völckers Park 8, 21465 Reinbek Telefon: 040 / 72 73 84 - 0 · Fax: 040 / 72 73 84 - 39

E-Mail: svs@svs-stormarn.de · Internet: www.svs-stormarn.de

JUGENDTREFF PRISMA

Lesung »Mission Prinzessin 2: Der Kuss der Frösche«

Wentorf – Die Jungfrösche Glubbsch, Marley, Chacha-Sue, Sissi, Coco und Flickflack ziehen los, um die Abenteuer ihrer Väter noch zu toppen. Wird ihnen das gelingen? Am Sonntag, 23. Februar, 15 Uhr liest der Reinbeker Schriftsteller und Poetry-Slammer Karsten Lieberam-Schmidt im Wentorfer Jugendtreff PRISMA, Hauptstraße 18 d, 21465 Wentorf) aus seinem zweiten Kinder-



buch. Die Lesung ist besonders gedacht für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren, ihre Eltern und alle jung gebliebenen Erwachsenen. Der Eintritt ist frei. Mit »Mission Prinzessin 2: Der Kuss der Frösche« ist Lieberam-Schmidt eine spannende Fortsetzung seines ersten Bandes »Mission Prinzessin: 8 Frösche unterwegs« gelungen. In

dieser geraten die Frösche in einen Hinterhalt der Kröten, erleben Abenteuer auf einem Bauernhof mit einem liebevollen Hund, einer eigenwilligen Katze und einer Schar hungriger Hühner, ärgern den Storch auf dem Dach und reisen unfreiwillig per Kutsche weiter in die Stadt. Dort bringen sie ein Hochzeitspaar durcheinander, fliegen mit Hilfe von Luftballons aus dessen Hotelzimmer und landen inmitten einer Herde aufgebrachter Kühe. Und gänzlich unerwartet finden sie am Ende neue, quakende Freunde.

Das Buch »Mission Prinzessin 2: Der Kuss der Frösche« ist im Buchhandel erhältlich unter ISBN 978-3-7481-5156-2.

Wentorfer Wildniscamps

Wentorf – Die Wentorfer Wildniscamps gibt es schon seit 10 Jahren und die Nachfrage lässt nicht nach! Deshalb gibt es auch in diesem Jahr wieder sechs Camps in Wentorf. Neu ist dieses Jahr ein Übernachtungscamp – die erste Sommercampwoche richtet sich an Kinder zwischen 9 – 15 Jahren mit Übernachtung von Montag bis Freitag.

Ebenfalls neu dieses Jahr ist eine Preisstaffelung, bei dem man den Preis selbst bestimmen kann. Die Idee ist, das Familien mit einem geringen Einkommen eher weniger bezahlen, die mit einem hohen Einkommen eher mehr.

Anmelden kann man sich für folgende Wildniscamps:

6.4. -10.4.,: Leonard Kraut, Eva Klinke 29.6. - 3.7.: Übernachtungscamp mit Leonard Kraut, Inge Rose, Patrick Schiller

20.7. - 24.7.: Leonard Kraut, Inge Rose 27.7. - 31.7.: Wieland Woesler und Team 5.10. - 9.10.: Eva Klinke, Sandra David 12.10. - 16.10.: Inge Rose, Leonard Kraut Für Väter mit Kindern gibt es wieder das »Vater-Kind Kanu-Camp« in Mecklenburg-Vorpommern vom 29.5. - 1.6.2020.

»Zusammen mit dem Team der Wildnisschule Seenland und dessen Verein (Wild und Sein e.V.) möchten wir für die Kinder Raum und Zeit schaffen, um berührende Erfahrungen sammeln zu können und zu lernen achtsamer zu leben«, so Veranstalterin Anja Ebbecke

Infos und Anmeldung unter © 040-18048277 sowie unter www.WildnisAgentur.de

Novum am Gymnasium Wentorf

Kooperation mit dem Kreissportverband ermöglicht Erhalt der C-Übungsleiterlizenz

Wentorf - Mit viel Spielfreude waren 22 Jugendliche in der Sporthalle des Gymnasiums bei der Sache: Sie wollten ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen, um eine C-Übungsleiterlizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes zu erhalten. Dafür mussten die Schülerinnen und Schüler vom 11. Jahrgang mit Sport-Profil eine Prüfung bei Nicole Rusch und Birte Friedrichs vom Kreissportverband ablegen. Zunächst hatten die Schüler eine theoretische Ausarbeitung vorgelegt, dann folgte der praktische Teil. Zum ersten Mal hat das Gymnasium Wentorf damit Schülern die Möglichkeit geboten, im Rahmen dieser Kooperation erste Schritte in Richtung sportliches Berufsleben zu gehen. So mussten sie nicht privat zu einer Vielzahl von Ausbildungsstunden beim Kreissportverband fahren, der seit einigen Jahren diesbezüglich mit mehreren Schulen zusammenarbei-

»Der Großteil des theoretischen Wissens wird in der Schule vermittelt«, sagt der Sportfachschaftsvorsitzende Tobias Becker. Hinzukommt die Erste-Hilfe-Ausbildung mit dem Arbeiter-Samariter-Bund und ein Ausbildungstag zu rechtlichen Themen mit dem Kreissportverband. Dann folgt der sechsstündige Prüfungstag. Dabei wechselten sich die Schüler in der Funktion des Trainers ab. »Diese Lehrprobe simuliert eine Situation mit einer C-Jugend-Fußballmann-



Diese Gymnasiasten des Sportprofils haben sich für die C-Übungsleiter-Lizenz qualifiziert. Das freut auch Birte Friedrichs und Nicole Rusch vom Kreissportverband (stehend, v. re.) sowie Fachschaftsleiter Tobias Becker.

schaft«, erläutert Becker mit Blick auf die Schüler, die gerade in der Halle aktiv sind. »Ziel ist, die Kondition zu verbessern.« Bei der vorherigen Lehrprobe galt es, die Geschwindigkeit einer Mädchenturngruppe beim Anlauf zu verbessern. »In der vorbereitenden Stunde wurden entsprechende Fähigkeiten geschult. Diese Lehrproben sind nicht so fachspezifisch, sondern zielen ganz explizit auf Breitensport ab«, erklärt der Sportlehrer. »Die Schüler sollen ihre Fähigkeiten zeigen, eine Gruppe anzuleiten. Auch die unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen in der Gruppe sind zu beachten. Auf der anderen Seite sollen sie sportwissenschaftliche Inhalte unter Beweis stellen.«

Mit der C-Lizenz können die Schüler als Übungsleiter beispielsweise bei einem Sportverein arbeiten.

Von dem neuen Angebot profitiert auch das Gymnasium: »Die Schule macht sich dadurch ein Stück weit attraktiver für Sportprofil-Schüler«, weiß Tobias Becker. Im Rahmen des Sportprofils machten die ersten Schüler 2015 ihr Abitur am Gymnasium Wentorf. Die Praxis umfasst Leichtathletik, Fitness, Schwimmen, Badminton und Fußball, in der Theorie stehen Trainingslehre, Bewegungslehre, Sportpsychologie, Sportsoziologie und Sportgeschichte auf dem Christa Möller Stundenplan.

Erste Plätze für die Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg im Wettbewerb »Jugend musiziert«



Für Sophia Kaiser (9 Jahre alt) wurde mit dem ersten Platz ein kleiner Traum war. Nur aufgrund ihrer Altersstufe darf Sophia noch nicht am Landeswettbewerb teilnehmen.

Lübeck – Beim diesjährigen 57. Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« in Lübeck, ausgeschrieben vom Bundesmusikrat, erspielten sich der Möllner Art Lindner (Klavier) und der Aumühler Leonard Tscheikow (Cello im Streicherensemble) einen ersten Platz mit Weiterleitung in den Landeswettbewerb. Auch Sophia Kaiser aus Kühsen (Harfe) wurde mit einem ersten Platz belohnt. Im Fachbereich Streicherensemble konnten die Wentorfer Rafael Auer (Kontrabass), Hauke Wedekind (Cello) und Wilma Rautenkranz (Cello) stolz ihre Urkunden für erste Plätze ohne

Weiterleitung in den Landeswettbewerb entgegennehmen. Infos zu den kreisweiten Unter-

Infos zu den kreisweiten Unterrichtsangeboten unter © 04541-888332



Die Begeisterung für den Lateinunterricht stärken

»Echte« Legionäre, römische Schreibtäfelchen und Papyrus

Wentorf - Das Imperium Romanum, das Römische Reich, ist längst Geschichte. Dennoch erfreut sich Latein großer Beliebtheit bei vielen Schülern. Die kleinen Lateiner basteln im Unterricht auch mal römische Schreibtäfelchen und schreiben ihre Hausaufgaben mit Feder und Tinte auf echtem Papyrus. Besonders lebendig wird das Alltagsleben in der römischen Antike jedoch, wenn Primus Farius Lucianus Bibulus (Lukas Czerwinski) und Gnaevs Tullivs Cato (Walter Dieckmann) von der Gruppe Legio XXI Rapax in der Aula des Wentorfer Gymnasiums zu Gast sind. Dort und an vielen anderen Schulen erzählen Cato und Bibulus vom Leben römischer Legionäre im Alten Rom. Gerade erlebten die Schüler der 7. Lateinklassen, die die Sprache seit eineinhalb Jahren lernen, diesen Unterricht zum Mitmachen. Initiiert wurde das Projekt von den Lateinlehrern Ulf Schwedas und Julian Diekmann von der Fachschaft Latein, die den Schülern lebendige Einblicke in die Zeit der Römer geben will.

»Das ist eine willkommene Abwechslung und Ergänzung«, weiß Ulf Schwedas. »Wir sind sehr froh,

Lust auf Sonne, Strand, Spaß und Urlaub ohne Eltern?

Bad Oldesloe – Auch in diesem Jahr bietet das Kreisjugendwerk der AWO Stormarn wieder zahlreiche Ferienfreizeiten in den Sommerferien an:

Mit den jüngsten Teilnehmern (5-10 Jahre) geht es vom 4. bis 12.7. für eine Woche nach Otterndorf. Zwischen Wasser, Ponys und tollen Angeboten sollen es bunte und abwechslungsreiche Tage werden.

Wer Lust auf Strand und frische Nordseeluft hat, fährt vom 4. bis 18.7. mit ins Zelt-Camp direkt am Strand der schönen Insel Föhr (für 10-13 Jahre).

Die Jugendlichen (14-17 Jahren) fahren vom 7. bis 20.7. in ein Zelt-Camp nach Caldes d'Estrac in Spanien. Zwischen Sonne, Strand und Meer erwarten die Teilnehmer viele Sport- und Ausflugsangebote.

Am Themenwochenende vom 30.10. bis 1.11.2020 für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 17 Jahren, geht es im Jugendgästehaus Lütjensee ein ganzes Wochenende nur um das Thema »Halloween«.

Alle Fahrten sind incl. Unterkunft und Vollpension außerdem bei Föhr und Caldes d'Estrac mit Anund Abreise. Anmeldeunterlagen, Preise und alle weiteren Infos: www.kjw-stormarn.de



Der Besuch von Cato, li., und Bibulus begeistert auch Linus und Daniela.

dass diese beiden Legionäre zu uns kommen«, sagt auch Schulleiter Matthias Schmidtke. Sehr kindgerecht und mit einem hohen Grad an Authentizität sei ihr Programm, zudem archäologisch abgesichert und auf neuesten Forschungsergebnissen basierend, so Schwedas. Latein sei eine gefragte Sprache: »Unter G9-Bedingungen wählt die Hälfte der Schüler in Klasse 7 Latein.« Für die Schüler in der Aula galt noch G8, als sie sich in der 6. Klasse für die dritte Fremdsprache entscheiden mussten.

»Warum gelang es den Römern, zwar im Laufe der Jahrhunderte, aber immerhin, so ein Imperium zu erschaffen und rund 500 Jahre zu halten? Warum gelang es später und früher niemandem?« fragte Bibulus. Immerhin zählten fast ganz Europa, die gesamte afrikanische Mittelmeerküste und Teile Asiens zum Imperium Romanum, rund 60 bis 80 Millionen Menschen lebten dort vor 2.000 Jahren. Die richtige

Antwort: »Sie hatten ein Staatswesen.«

Nicht nur eine Karte des Gebietes, sondern auch viele Repliken von Alltagsgegenständen aus der Römerzeit hatten die beiden Legionäre mitgebracht, darunter eine steinerne Bürgerrechtsurkunde. Bibulus erzählte den Schülern, dass die Römer auch die Straßen erfunden hätten. »Dieses Straßennetz war etwas, das für euch heute ein anderes Netz ist: das Internet.« So konnten Informationen schnell verbreitet werden. »Information ist Wissen. Und Wissen ist Macht. Deswegen lernt ihr ja, um euch Wissen anzueignen.«

Für alle Schüler gab es außerdem ein Lateinquiz mit Fragen zum Thema altes Rom, dessen Lösung den Namen eines römischen Gottes ergab. Wer den richtigen Namen wusste, konnte echte lateinische Preise wie ein Spiel oder Papyrusbögen gewinnen.

Christa Möller

Probenseminar der Jugend des Reinbeker Stadtorchesters



Reinbek – Der musikalische Nachwuchs des Reinbeker Stadtorchesters e.V. hat sich am letzten Wochenende erfolgreich zu einem Übungsseminar im Tannenhof in Mölln getroffen. Bereits seit einigen Jahren veranstaltet das Orchester dieses mehrtägige Seminar, an dem sich intensiv auf das Frühlingskonzert, in diesem Jahr am 22. März, vorbereitet wird.

»An diesen Wochenenden werden die Stücke für das Konzert festgelegt und intensiviert. Das bedeutet viele Stunden Übungsarbeit pro Tag, aber auch viel Spaß in der Gruppe, darauf legen wir großen Wert«, so Andreas Goj, der musikalische Leiter des Reinbeker Stadtorchesters, der zusammen mit Jugendwartin Nicolett Popp die Jugendlichen betreut und begleitet. Der Spaß kam auch in diesem Jahr wieder nicht zu kurz, so dass alle begeistert dem Konzerttag entgegenfiebern.

Das Frühlingskonzert findet statt am Sonntag, 22. März, 16 Uhr, im Sachsenwald-Forum, Hamburger Straße 4-8. Die Jugendlichen werden dabei neben dem großen Orchester ihren eigenen Auftritt haben.

Karten (€ 15,- für Erwachsene, € 8,- für Kinder) gibt es bei Allianz Generalvertretung J.-E. Goj, Schmiedesberg 2c, Reinbek, © 040-7226694; Hass TV + HiFi, Hauptstraße 8, Wentorf, © 040-7202504; Kulturkasse in der Stadtbiblio-thek Reinbek, Hamburger Straße 8, © 040-72750800

Musik für kleine Menschen

Wentorf – Wer Babys und kleine Kinder beobachtet merkt bald, wie positiv sie auf Musik reagieren. Sie lachen, juchzen, und viele fangen an, sich rhythmisch dazu zu bewegen. Singen, Musizieren und Tanzen fördert die Entwicklung von Kindern in vielen Bereichen. Der Musikgarten Wentorf bietet deshalb Angebote für Kinder bereits ab 12 Monaten.

Im März startet eine neue Musikgartengruppe für 1- bis 2-jährige Kinder in der Martin-Luther Kirche. Die Gruppe trifft sich freitags von 10.10 – 10.55 Uhr. Nach den Osterferien wird es auch wieder freie Plätze für 2-3-Jährige geben, freitags 9.15 – 10 Uhr. In entspannter Atmosphäre erleben die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern die Freude am gemeinsamen Musizieren. Es werden Lieder, Fingerspiele, Sprechverse und Tänze vermittelt, die auch den Alltag zu Hause bereichern. Einfache Rhythmus- und Klanginstrumente geben zusätzliche Anregungen.

Für Kinder von 3 - 8 Jahren gibt es nach den Sommerferien wieder neue Gruppen: Im Rhythmik-, Gitarren- und Klavierunterricht sowie bei den »Schnuppermusikanten« kann Musik ganzheitlich erlebt und erlernt werden. Wer daran Interesse hat, kann sich bereits jetzt vormerken lassen.

Weitere Informationen gibt es bei den Kursleitern Karin Berger-Petersen und Dr. Asmus Petersen unter © 040-73928257.



Ihr Garni Hotel in Reinbek

Marco Weitkunat



Schönningstedter Straße 40 - 21465 Reinbek

Telefon: 040 - 722 22 54

www.bettkaestchen.de

Sofa-Konzert mit Daniel Abozen bei Möbel Schulenburg in Wentorf



Wentorf - Seit 2018 finden einmal im Monat After Work Sofa-Konzerte bei MÖBEL SCHULEN-BURG in der Polstermöbel-Abteilung statt. Hier können Zuhörer die Musik live und unplugged genießen und die Künstler persönlicher, näher und unverfälschter als beim klassischen Tourneekonzert erleben .

Der Singer-Songwriter Daniel Abozen wird am Donnerstag, 13. Februar die Reihe der monatlichen Sofa-Konzerte fortführen. Geboren im Juli 1991, wuchs der Sohn eines äthiopischen Vaters und einer deutschen Mutter in Hamburg auf. Daniel Abozen schreibt auf Deutsch und singt auf Deutsch. Und irgendwie tut er beides anders, als man es sonst so kennt. Das Hauptaugenmerk seiner Musik liegt auf der richtigen Mischung aus durchdachten Texten und urbanen Sounds. Weitere Infos zu Daniel Abozen unter www. daniel-abozen.de

Der Eintritt zu den After Work SofaConcerts ist frei. Während des Konzertes gibt es Sekt an der

Zur Verteilung des REINBEKER suchen wir zuverlässige Austräger für

Reinbek, Neuschönningstedt Schönningstedt und Wentorf

Sandtner Werbung GbR Tel. 040 / 727 30 117

After Work-Sektbar und im EATS-Restaurant warten spezielle After Work-Angebote auf die hungrigen

Weitere Infos unter: www.



Krustenbraten für 10 Pers. mit Gemüseauswahl und Bratkartoffeli sowie Dunkelbiersauce

Geburtstagsbuffet 15 Pers. mit Putenmedaillons, Zuckerschoten und Gratin, Räucherlachs, Gambas, Flugente, Käseauswahl & Dessert uvm € 348,--

Ger. Putenbrust für 10 Pers. mit Rotkohl & Kartoffeln Giffey Partyservice Telefon: 040 / 677 40 81 • www.giffey.de

Ihre Nr. 1 als freier KFZ-Meisterbetrieb für alle Marken in Glinde

Auto & Technik 🗹

Zargari

(040) 70 29 39-0 Wilhelm-Bergner-Straße 4 **21509** Glinde

Mit uns fahren Sie am besten!

- Reparatur/Inspektion nach Herstellervorgaben für PKW/NKW
- Tägliche HU-Abnahme durch die DEKRA & Abgasuntersuchung
- Karosserie-Instandsetzungs- & Lackierarbeiten
- Autoglasarbeiten/Steinschlagreparaturen
- PKW Waschanlage

Bei Inspektion/Reparatur sowie HU/AU erhalten Sie einen kostenfreien Mietwagen und eine kostenfreie PKW-Wäsche. ...gleich neben



www.auto-technik-zargari.de



REICHERT & GEHRKE

IMMOBILIEN

T - 040 - 4689 8649 0 E - info@reichert-gehrke.com W - www.reichert-gehrke.com

Bahnhofstraße 6b • 21465 Reinbek

GETRÄNKEMARKT

Angebote gültig vom 10.02. - 22.02.20

Reinbek · Bogenstraße 21-23 Tel. 040 7224741 · Fax 040 7225064 Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8-18 · Sa. 8-14 Uhr







Angebote

Casa Vinicola Botter, **Venetien / Italien**

Salice Salentino Reserva Tor del Colle

Im Geschmack trocken, vollmundig mit sehr harmonischem Geschmack und intensivem Duft.

4,95/FI.

Primitivo Rosé Tor del Colle

Tolle Aromatik nach roten Beeren wie Johannisbeere, Erdbeere und Himbeere.

3,99/FI.

Montepulciano Reserva Tor del Colle

Schöner Duft nach roten Beeren, leicht florale Anklänge, sehr süffig und unkompliziert.

Sangiovese Reserva Tor del Colle

Sortentypische Beerenaromen, animierende Feinfruchtigkeit und harmonische Struktur.

4,95/FI.

4.95/FI.

Auf diese Aktionsweine geben wir beim Kauf von 6 Flaschen eine Flasche gratis!



Lieferservice **Beratungsservice** Verleih von Gläsern Verleih von Zapfanlagen / Fassbier Verleih von Bierzeltgarnituren **Kommissionsservice Kostenlose Parkplätze**